

1. April 2010 – 31. März 2011

TDS
a Fujitsu company

**Geschäftsbericht
der
TDS Informations-
technologie
Aktiengesellschaft**

Erfolgsrezepte für Ihr Unternehmen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
TDS-Konzernkennzahlen im Überblick	5
Highlights im TDS-Geschäftsjahr	6
Vorwort des Vorstands	8
Erklärung zur Unternehmensführung Corporate Governance-Bericht	9
Erklärung zur Unternehmensführung	9
Weitere Angaben zur Corporate Governance	11
Vergütungsbericht	13
Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 an die ordentliche Hauptversammlung 2011	16
Weitere Mandate von Vorstand und Aufsichtsrat	22
Mitglieder des Aufsichtsrats	22
Mitglieder des Vorstands	23
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11	24
1 Allgemeine Angaben zum TDS-Konzern	24
2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung	26
3 Geschäftsverlauf	27
Ertragslage	28
Vermögens- und Finanzlage	30
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	33
Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr	33
4 Forschung und Entwicklung	33
5 Mitarbeiter	33
6 Vergütungsbericht	34
7 Übernahmerelevante Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB	35
8 Risikobericht	36
9 Nachtragsbericht	39
10 Prognosebericht	39
Gesamtwirtschaftlicher Ausblick	40
Konzernabschluss	41
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TDS Informationstechnologie AG für das Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis 31. März 2011	41
Konzernbilanz der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2011	42
Konzern-Kapitalflussrechnung der TDS Informationstechnologie AG für das Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis 31. März 2011	44
Eigenkapitalveränderungsrechnung der TDS Informationstechnologie AG	45
Konzernanhang der TDS Informationstechnologie AG	46
1 Grundlagen und Methoden	46
2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	47
3 Konsolidierungsmethoden	53
4 Gesellschaftsrechtliche Änderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises	54
5 Aufgegebener Geschäftsbereich	55
6 Finanzrisikomanagement	56
7 Segmentberichterstattung	60
8 Umsatzerlöse	61
9 Umsatzkosten	61
10 Abschreibungen	62
11 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	62
12 Personalaufwand	62
13 Finanzergebnis	63
14 Steuern vom Einkommen und Ertrag	63
15 Ergebnis je Aktie	65
16 Immaterielle Vermögenswerte	66
17 Geschäfts- oder Firmenwerte	67
18 Sachanlagen	70
19 Finanzimmobilien	71

20	Geleaste Vermögenswerte	72
21	Übrige Finanzanlagen	74
22	Sonstige langfristige Vermögenswerte	75
23	Latente Steueransprüche	75
24	Vorratsvermögen	75
25	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76
26	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	76
27	Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	76
28	Eigenkapital	77
29	Pensionsverpflichtungen	78
30	Sonstige Rückstellungen	81
31	Finanzielle Verbindlichkeiten	82
32	Laufzeit der Verbindlichkeiten	83
33	Sonstige Verbindlichkeiten	83
34	Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	84
35	Geschäfte mit nahe stehenden Personen	85
36	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	87
37	Haftungsverhältnisse	87
38	Rechtsstreitigkeiten	87
39	Erklärung zum Corporate Governance Kodex	87
40	Mitteilungen nach §§ 21 (1), 25 (1) WpHG	87
41	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	87
42	Sonstige Angaben	88
43	Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand	88
44	Zeitpunkt der Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses	89
	Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2011	90
	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	91
	Versicherung des gesetzlichen Vertreters (Bilanzleid)	92
	Finanzkalender	93
	Glossar	94
	Abkürzungsverzeichnis	96
	Impressum	99

TDS-Konzernkennzahlen im Überblick

Konzern-Kennzahlen nach IFRS		
	01.04.2010 bis 31.03.2011 in TEUR	01.04.2009 bis 31.03.2010 in TEUR
Umsatz gesamt	131.688	132.214
Umsatzerlöse nach Regionen		
Umsatz Deutschland	129.467	129.707
Umsatz andere Länder	2.221	2.507
Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen		
Umsatz IT Outsourcing	65.265	60.619
Umsatz HR Services & Solutions	54.245	55.416
Umsatz IT Consulting	12.178	16.179
Bruttoergebnis vom Umsatz	19.643	30.528
in % vom Umsatz (Bruttoumsatzrendite)	14,9	23,1
EBIT	-4.007	10.574
in % vom Umsatz (EBIT-Rendite)	-3,0	8,0
Konzernergebnis	-5.012	5.101
Ergebnis je Aktie unverwässert ¹⁾ (in EUR)	-0,17	0,17
Ergebnis je Aktie verwässert ²⁾ (in EUR)	-0,17	0,17
Bilanzsumme	123.260	117.485
Eigenkapital	60.636	54.144
Eigenkapitalquote (in %)	49,2	46,1
Gezeichnetes Kapital	29.369	29.369
Verbindlichkeiten	61.904	62.260
Anzahl der Mitarbeiter zum 31. März 2011 beziehungsweise zum 31. März 2010	1.297	1.191

¹⁾ Gewogener Durchschnitt aller ausgegebenen Aktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. März 2011: 29.312.402 Stück (Geschäftsjahr 31. März 2010: 29.312.402 Stück)

²⁾ Gewogener Durchschnitt aller ausgegebenen Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie zum 31. März 2011: 29.312.402 Stück (Geschäftsjahr 31. März 2010: 29.312.402 Stück)

Highlights im TDS-Geschäftsjahr

2010

Zufriedene Kunden

An der Befragung zur Kundenzufriedenheit für das Geschäftsjahr 2009/2010 haben insgesamt 230 Ansprechpartner auf Kundenseite teilgenommen. Die guten Ergebnisse der Vorjahresbefragung der IT-Kunden konnten noch weiter verbessert werden.

Muttergesellschaft weltweit auf Rang 3
Das Marktforschungsunternehmen Gartner weist Fujitsu als weltweit drittgrößtes Unternehmen im Bereich der IT Services-Anbieter aus.

Position	Unternehmen	Anteil	Umsatz (Mio. \$)
1	IBM	7,2%	55.000
2	HP	4,5%	34.505
3	Fujitsu	3,1%	23.342
4	Accenture	2,7%	20.936
5	CSG	2,1%	16.004
	Average	60,4%	613.121

April

Mai

Neues Rechenzentrum geht in Betrieb

Der rund 4.000 Quadratmeter große und über 10 Millionen Euro teure Neubau der TDS in Neuenstadt geht planmäßig in den Produktivbetrieb. Er ist eines der modernsten Rechenzentren in Deutschland.

Personalien

Die TDS AG hat Robert Battenstein, den Leiter des TDS-Geschäftsbereichs HR Services & Solutions, mit Wirkung ab 1. April 2010 zum Vorstand ernannt. Daniel Hieke wird Geschäftsführer der TDS HR Services & Solutions Switzerland AG und verantwortet den Auf- und Ausbau der schweizerischen Landesgesellschaft der TDS.



Erfolgreiche TDS-Azubis

Alle Auszubildenden der TDS haben ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden und belegen damit die hohe Ausbildungsqualität des Unternehmens.

Ausbildungsberufe bei der TDS sind Fachinformatiker/-in für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung, IT-System-Kaufmann/-frau sowie Bürokaufmann/-frau. Zudem können Auszubildende einen dualen Bachelor-Studiengang der Fachrichtung Wirtschaftsinformatik oder Informationstechnik absolvieren.

Juni

Juli



Prozessindustrie im Fokus

Die Fokussierung des TDS-Geschäftsbereichs IT Consulting auf die Branchen Konsumgüter (Food, Kosmetik), Pharma und Chemie trägt Früchte:

Mit der Dr. Scheller Cosmetics AG konnte ein weiterer Kunde für die Branchenlösung myTDS.Cosmetics gewonnen werden. Zahlreiche Kunden aus der Prozessindustrie setzen bereits auf die Branchenlösungen der TDS. Dazu zählen Dr. Pflieger, Münzing Chemie, iSL Chemie, Marbert oder WALA.

Ausgezeichnet

Die TDS hat gleich zwei Re-Zertifizierungen erhalten: Zum einen hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) dem IT-Dienstleister aus Neckarsulm erneut die Einhaltung der ISO 27001 auf Basis von IT-Grundschutz bescheinigt. Zum anderen wurde die TDS wieder als SAP Hosting-Partner ausgezeichnet – und dies mit Prädikat: „Excellent“ ist die beste Bewertung, die ein SAP-Partner bekommen kann.

Personalie

Vorstand Konrad Meier verlässt das Unternehmen.



August

September

Ausbildung bei der TDS

Mit 25 neuen Auszubildenden startet die TDS in das neue Ausbildungsjahr. Damit hat das Unternehmen die Zahl der Ausbildungsplätze auch in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr – und seit 2006 kontinuierlich – erhöht.

Großprojekt bei WALA

Das bislang größte Beratungs- und Einführungsprojekt des TDS-Geschäftsbereichs IT Consulting wird erfolgreich abgeschlossen: Beim Kosmetik-Hersteller WALA haben die SAP-Spezialisten sämtliche ERP-Systeme auf die TDS-eigene Lösung myTDS.Cosmetics konsolidiert.





TDS-Personalkongress

Der TDS-Personalkongress 2010 lockt rund 600 HR-Experten, Personalverantwortliche und Anwender der Software TDS-Personal für zwei Tage in die Lokhalle Göttingen. Rund 40 hochkarätige Referenten sorgen mit 50 Vorträgen, Präsentationen, Diskussionsforen und Arbeitsgruppen für ein fachlich einzigartiges Programm.

Neue Führung des Geschäftsbereichs IT Outsourcing

Reiner-Wolfgang Horch übernimmt als Senior Director IT Outsourcing die Leitung des TDS-Geschäftsbereichs IT Outsourcing.

Oktober

November

HOCHSCHULE PFORZHEIM



Kooperation mit der Hochschule Pforzheim

Mit der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zwischen der TDS und der Hochschule Pforzheim wird das „TDS Institut für Personalforschung im HRCC der Hochschule Pforzheim“ gegründet. Das neue Institut für anwendungsbezogene Forschungsaufgaben versteht sich als Ansprechpartner für Unternehmen in Fragen des Personalmanagements.

Personalie

Tobias Wagner wird Finanzchef und IT-Leiter der TDS.

Guter Start ins Jahr:

Vertragsverlängerungen ...

Rund um den Jahreswechsel haben etliche Kunden ihre Verträge mit der TDS verlängert. So auch die Landesbank Berlin AG (LBB), der größte Kunde des Geschäftsbereichs HR Services & Solutions. Die TDS erbringt für LBB umfangreiche HR- und IT-Dienstleistungen. Das Auftragsvolumen liegt in zweistelliger Millionenhöhe.

... und Neukundengewinne

Auch Neukunden konnten in allen Geschäftsbereichen gewonnen werden. So etwa der international tätige Chemikalienhändler Overlack AG, für den die TDS ein neues ERP-System (myTDS.Chemie) einführen wird.

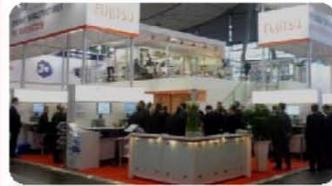


Dezember

Januar

Portfolio-Ausbau

Durch eine Partnerschaft mit AvePoint, dem weltweit größten Anbieter für Softwarelösungen im Bereich Infrastrukturmanagement für Microsoft SharePoint, rundet die TDS ihr Service-Angebot rund um SharePoint ab. Microsoft SharePoint ist eine Software für die Zusammenarbeit in Unternehmen („Collaboration“). Die Dienstleistungen rund um SharePoint sind ein wichtiger Wachstumsmarkt für die TDS.



TDS wird SAP Business ByDesign-Partner

Die TDS AG wird SAP Business ByDesign Solution Reseller. Kunden profitieren dadurch von einem kompletten „as a Service“-Portfolio für den Mittelstand von Fujitsu und TDS.

Erfolgreicher CeBIT-Auftritt

Auf der weltweit größten IT-Messe präsentiert sich die TDS gemeinsam mit ihrer Muttergesellschaft Fujitsu.

Februar

März



Zertifizierte Wolke

Die SAP AG zeichnet die TDS als „SAP-Certified in Cloud Service“ aus.

Neuer Kunde, neue Mitarbeiter

43 neue Kolleginnen und Kollegen wechseln von der Husqvarna-Tochter Gardena zum TDS-Geschäftsbereich IT Outsourcing. Die Zusammenarbeit von Gardena und TDS ist Bestandteil eines weltweiten Outsourcing-Deals von Husqvarna mit Fujitsu.

Personalien

Robert Battenstein, Mitglied des Vorstands, verlässt das Unternehmen. Die Leitung der TDS HR Services & Solutions GmbH übernimmt Dr. Udo Kerwath.

2011

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Geschäftsjahr mit Höhen und Tiefen liegt hinter uns. Nach Jahren des starken Wachstums und deutlich gesteigerter Gewinne, haben mehrere parallele Entwicklungen dazu geführt, dass die angestrebten Finanzziele für das Geschäftsjahr 2010/2011 nicht erreicht werden konnten. Mit dafür verantwortlich war ein deutlicher Einbruch beim Ertrag des Geschäftsbereichs HR Services & Solutions. Das rapide Wachstum in Verbindung mit ungeplant hohen Anlaufkosten bei der Übernahme von größeren und komplexeren Kunden hat das Ergebnis stark belastet und eine Konsolidierungsphase erforderlich gemacht. Maßnahmen, um den Geschäftsbereich und letztendlich damit die TDS wieder auf einen nachhaltigen und profitablen Wachstumspfad zurückzuführen, wurden bereits ergriffen und zeigen erste Ergebnisse.

Darüber hinaus haben wir Aufwendungen in Höhe von knapp 20 Millionen Euro für das im Frühjahr 2010 in den Produktivbetrieb gegangene Rechenzentrum der TDS in Neuenstadt bei Neckarsulm geleistet. Diese für ein Unternehmen unserer Größenordnung hohe Investition ist jedoch zugleich die Grundlage für die künftige positive Entwicklung der TDS. Der hochmoderne Neubau bildet gemeinsam mit unseren qualifizierten und engagierten Mitarbeitern die Grundlage, um unseren Kunden hochgradig sichere und zukunftsfähige Dienstleistungen anbieten zu können.

Im Zusammenhang mit einem auf 207 Millionen Euro deutlich gesteigerten Auftragseingang in allen drei Bereichen ermöglicht uns dies eine weiterhin nachhaltige Entwicklung. Hinzu kommen zusätzliche Chancen durch die engere Zusammenarbeit mit unserer Muttergesellschaft Fujitsu – beispielsweise bei internationalen Outsourcing- und Beratungsprojekten. Dadurch konnten bereits Neukunden für die TDS gewonnen werden. Die hohe Zufriedenheit unserer Bestandskunden mit unseren Dienstleistungen ist darüber hinaus ein weiterer wichtiger Aspekt für die nachhaltige Entwicklung der TDS.

Auch die finanziellen Fundamente der TDS sind gesichert: Durch unsere Muttergesellschaft Fujitsu im Rücken verfügen wir zudem über ein positives Rating. So konnten wir beispielsweise – trotz der hohen Investitionen in unsere Zukunftsfähigkeit – die Eigenkapitalquote seit 2006 von 40,4 Prozent auf 49,2 Prozent steigern.

Gemeinsam mit den engagierten Mitarbeitern der TDS, denen ich auch an dieser Stelle meinen ausdrücklichen Dank aussprechen möchte, befinden wir uns auf einem guten Weg, die TDS wieder profitabel zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Dr. Heiner Diefenbach
Vorstand



Erklärung zur Unternehmensführung Corporate Governance-Bericht

Corporate Governance bei TDS

Vorstand und Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft (TDS AG) berichten gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex ("Kodex") jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance der TDS AG. Dieses Kapitel des Geschäftsberichts enthält auch die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB, die auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.tds.fujitsu.com/Unternehmen/Investor Relations/Corporate Governance](http://www.tds.fujitsu.com/Unternehmen/Investor%20Relations/Corporate%20Governance) zugänglich gemacht ist.

Die TDS AG verpflichtet sich zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortungsvollen und auf Wertsteigerung ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat der TDS AG orientieren sich weiterhin an dem Kodex und haben sich insbesondere auch eingehend mit den Änderungen des Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 befasst, so wurde zum Beispiel als Reaktion auf die Änderungen insbesondere das Thema Diversity in Bezug auf den Aufsichtsrat, den Vorstand sowie Führungspositionen des Unternehmens eingehend behandelt.

Die aktuelle Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der TDS AG ist nachstehend unter dem Abschnitt "Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG" dargelegt. Die Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2010/2011 und für die vorhergehenden Geschäftsjahre sind dauerhaft auf der TDS-Homepage öffentlich zugänglich. Die TDS AG hat im Geschäftsjahr 2010/2011 den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 und vom 26. Mai 2010 (so genannte „Soll“-Bestimmungen) jeweils mit nur drei Abweichungen entsprochen.

Erklärung zur Unternehmensführung

Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 21. März 2011 die folgende Entsprechenserklärung abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft erklären gemäß § 161 AktG, dass die TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 4. Mai 2010 den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" ("Kodex") in der Fassung vom 18. Juni 2009 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen hat:

Der Kodex weist in Ziffer 3.8 Absatz 2 darauf hin, dass für den Fall, dass die Gesellschaft für den Vorstand eine D&O-Versicherung abschließt, ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds zu vereinbaren ist. Ferner empfiehlt der Kodex in Ziffer 3.8 Absatz 3, dass in einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart wird. Die für den Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen entsprechenden Selbstbehalt vor, da die TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft die Zweckmäßigkeit der Vereinbarung eines angemessenen Selbstbehalts bezweifelt.

Gemäß Ziffer 4.2.1 Satz 1 des Kodex soll der Vorstand aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Der Aufsichtsrat hat nach dem Ausscheiden von Herrn Robert Battenstein aus dem Vorstand der Gesellschaft beschlossen, dass der Vorstand bis auf Weiteres nur aus einer Person besteht. Bei dem einköpfigen Vorstandsgremium gibt es auch keinen Vorsitzenden mehr. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Gesellschaft sind der Überzeugung, dass im konkreten Fall ein einziges Vorstandsmitglied genügt, um die unternehmerische Leitung und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft sowie die sonstigen Aufgaben des Vorstands angemessen zu erfüllen. Dies gilt umso mehr, als der Vorstand in Person von Herrn Dr. Diefenbach mit einem langjährigen und zuletzt als Vorstandsvorsitzenden tätigen Mitglied besetzt ist, das die Verhältnisse der Gesellschaft und das Marktumfeld bestens kennt.

Nach Ziffer 5.1.2 Absatz 1 Satz 2 des Kodex soll der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversity) achten. Da der Vorstand der Gesellschaft bis auf Weiteres nur aus einer Person besteht, kann zwangsläufig auf Vielfalt nicht geachtet werden.

Ferner erklären Vorstand und Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft, dass den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit den folgenden Ausnahmen künftig entsprochen wird:

Der Kodex weist in Ziffer 3.8 Absatz 2 darauf hin, dass für den Fall, dass die Gesellschaft für den Vorstand eine D&O-Versicherung abschließt, ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds zu vereinbaren ist. Ferner empfiehlt der Kodex in Ziffer 3.8

Absatz 3, dass in einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart wird. Die für den Aufsichtsrat abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen entsprechenden Selbstbehalt vor, da die TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft die Zweckmäßigkeit der Vereinbarung eines angemessenen Selbsthalts bezweifelt.

Gemäß Ziffer 4.2.1 Satz 1 des Kodex soll der Vorstand aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Abweichend hiervon soll der Vorstand der Gesellschaft bis auf Weiteres nur aus einer Person bestehen. Bei dem einköpfigen Vorstandsgremium gibt es auch keinen Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Gesellschaft sind der Überzeugung, dass im konkreten Fall ein einziges Vorstandsmitglied genügt, um die unternehmerische Leitung und die strategische Ausrichtung der Gesellschaft sowie die sonstigen Aufgaben des Vorstands angemessen zu erfüllen. Dies gilt umso mehr, als der Vorstand in Person von Herrn Dr. Diefenbach mit einem langjährigen und zuletzt als Vorstandsvorsitzenden tätigen Mitglied besetzt ist, das die Verhältnisse der Gesellschaft und das Marktumfeld bestens kennt.

Nach Ziffer 5.1.2 Absatz 1 Satz 2 des Kodex soll der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben. Da der Vorstand der Gesellschaft bis auf Weiteres nur aus einer Person besteht, kann zwangsläufig auf Vielfalt nicht geachtet werden.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden

Mit dem "Programm für gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln bei der TDS AG" besteht ein konzernweiter Verhaltenskodex, der für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anwendbar ist, um Rechtsrisiken zu vermeiden und den Ruf und Erfolg des Unternehmens zu wahren. Der Verhaltenskodex fasst die wichtigsten unternehmenspolitischen Grundsätze und Normen zusammen, mit denen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertraut sein müssen. Er enthält Abschnitte zum Verhalten im geschäftlichen Umfeld, zu Wettbewerbs- und Kartellrecht, zu Datenschutz und IT-Sicherheit, Steuerrecht/Sozialversicherungsrecht sowie zur Umsetzung der Verhaltensregeln. Dieses "Programm für gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln bei der TDS AG" ist auf der Internetseite der TDS AG unter [www.tds.fujitsu.com/Unternehmen/Investor Relations/Corporate Governance](http://www.tds.fujitsu.com/Unternehmen/Investor%20Relations/Corporate%20Governance) (http://www.tds.de/tds.com/data/media/_shared/IR/Verhaltenskodex_200603_final.pdf) öffentlich zugänglich.

Die Organe der TDS AG einschließlich Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angaben zu Ausschüssen

Die Hauptversammlung ist das Organ, über das die Aktionäre ihre Rechte wahrnehmen und ihr Stimmrecht ausüben können. Als Service bietet die TDS AG ihren Aktionären schon seit einigen Jahren an, sich in der Hauptversammlung durch einen von der Gesellschaft benannten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter vertreten zu lassen. Auf diese Weise wird den Aktionären die Wahrnehmung ihrer Interessen in der Hauptversammlung erleichtert. Die Möglichkeit der Briefwahl beziehungsweise der Online-Teilnahme an der Hauptversammlung sieht die Satzung der Gesellschaft nicht vor.

Die Unternehmensleitung und die Unternehmensüberwachung sind auf die beiden Organe Vorstand und Aufsichtsrat verteilt. Beide Organe arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Die Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 22-23 des Geschäftsberichts der TDS AG aufgeführt.

Der Vorstand ist das Leitungsorgan der TDS-Gruppe, sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin (Compliance). Ferner sorgt er für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen. Aufgrund des zwischen der TDS AG und ihrem Hauptaktionär, der Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, bestehenden Beherrschungsvertrags ist der Vorstand der TDS AG verpflichtet, Weisungen der Fujitsu Services Overseas Holdings Limited – soweit gesetzlich zulässig – zu befolgen. Unbeschadet des Weisungsrechts obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der TDS AG weiterhin dem Vorstand der TDS AG, das heißt soweit keine Weisungen erteilt werden, leitet der Vorstand der TDS AG die Gesellschaft eigenverantwortlich.

Der Vorstand der TDS AG besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder und etwaiger stellvertretender Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgesetzt. Im Geschäftsjahr 2010/2011 bestand der Vorstand der TDS AG anfänglich aus drei Mitgliedern, wobei Herr Robert Battenstein für den Geschäftsbereich HR Services & Solutions, Herr Konrad Meier für den Geschäftsbereich IT Outsourcing sowie Bereiche der Verwaltung und Herr Dr. Heiner Diefenbach für den Geschäftsbereich IT Consulting sowie weitere Bereiche der Verwaltung verantwortlich waren. Unbeschadet dieser internen Geschäftsverteilung waren die Vorstandsmitglieder gemeinsam für die Geschäftsleitung verantwortlich. Das jeweils zuständige Vorstandsmitglied hat seine Aufgaben neben der Abstimmung mit der allgemeinen Unternehmenspolitik im Einzelfall mit den anderen Vorstandsmitgliedern abzustimmen, wenn Belange von deren Ressorts betroffen sind. Angesichts der überschaubaren Größe des Vorstands wurden keine Ausschüsse gebildet. In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind unter anderem Grundsätze der Unternehmensführung, zustimmungspflichtige Geschäftsführungsmaßnahmen, Informationsrechte und -pflichten, Entscheidungsbefugnisse des Gesamtvorstands, die Behandlung etwaiger Interessenkonflikte sowie nähere Verfahrensbestimmungen über Sitzungen und Beschlüsse des Vorstands geregelt. Nachdem Herr Konrad Meier am 15. September 2010 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, übernahm Herr Dr. Heiner Diefenbach dessen Aufgaben. Seit dem Ausscheiden von Herrn Robert Battenstein ist Herr Dr. Heiner Diefenbach Alleinvorstand der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat der TDS AG besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Er berät und überwacht den Vorstand bei der Geschäftsführung und bestellt die Vorstandsmitglieder. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die unter anderem Regelungen zu persönlichen Anforderungen an die Aufsichtsratsmitglieder sowie zur Behandlung von Interessenkonflikten enthält. Der Aufsichtsrat achtet bei seinen Vorschlägen an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern darauf, dass Kandidaten in der Regel das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Grundlegende Entscheidungen des Vorstands bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Informationspflichten des Vorstands gegenüber dem Aufsichtsrat sind in der Geschäftsordnung für den Vorstand konkretisiert. Der Aufsichtsrat evaluiert seine Arbeit in regelmäßigen Abständen und beschließt über eventuelle Verbesserungsmaßnahmen. Auch in dem Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat seine Arbeit wieder mit einer Effizienzprüfung auf den Prüfstand gestellt. Da der Aufsichtsrat nur die gesetzliche Mindestzahl von drei Mitgliedern hat, bestehen auch in diesem Gremium keine Ausschüsse.

Der Aufsichtsratsvorsitzende repräsentiert den Aufsichtsrat nach außen. Er hält mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, regelmäßig Kontakt und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens. Er wird ferner über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch den Vorstandsvorsitzenden informiert. In derartigen Fällen beruft der Aufsichtsratsvorsitzende erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratsitzung ein. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Wenn der Vorsitzende dies im Einzelfall bestimmt, können Sitzungen in der Weise durchgeführt werden, dass die daran teilnehmenden Aufsichtsratsmitglieder per Telefon- oder Videokonferenz miteinander in Verbindung stehen und die Beschlussgegenstände erörtern können. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats kann einen Beschluss im Wege einer schriftlichen, per Telefax oder per E-Mail – sowie durch eine Kombination dieser Möglichkeiten – durchgeführten Abstimmung herbeiführen. Beschlüsse des Aufsichtsrats werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, soweit nicht gesetzlich andere Mehrheiten zwingend vorgeschrieben sind. Jedes Aufsichtsratsmitglied legt Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen. Die Verfahrensweise bei der Offenlegung wird mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden abgestimmt.

Der Aufsichtsrat hat Frau Manuela Beier zur Finanzexpertin benannt. Sie ist aufgrund ihrer langjährigen beruflichen Tätigkeit im Controlling und in der kaufmännischen Leitung sowie als Betriebswirtin (VWA) hierzu besonders geeignet.

Die Anzahl der von den Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommenen Mandate in anderen Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien liegt deutlich unter der gesetzlich zulässigen Höchstzahl. Die zeitliche Verfügbarkeit ist damit nicht durch vergleichbare Aufgaben bei anderen Gesellschaften unangemessen eingeschränkt.

Berater- und sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge eines Aufsichtsratsmitglieds mit der Gesellschaft bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Im Berichtsjahr bestanden keine Berater- oder sonstige Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen sind, traten nicht auf.

Insgesamt ist die Unternehmensführung und -kontrolle von der regelmäßigen Kommunikation sowie engen Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der TDS AG geprägt. Auf die Art und Weise des Zusammenwirkens dieser beiden Organe geht der Bericht des Aufsichtsrats näher ein (siehe Seiten 16-20 des Geschäftsberichts). Im Bericht des Aufsichtsrats sind auch die personellen Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat der TDS AG im Berichtszeitraum sowie nähere Informationen zur Abschlussprüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, dargelegt.

Weitere Angaben zur Corporate Governance

Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch in dieser Berichtsperiode eingehend mit den Empfehlungen des Kodex befasst. Die Abweichungen von den Empfehlungen betreffen die D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat sowie die Größe und Zusammensetzung des Vorstands.

Nach wie vor sind Vorstand und Aufsichtsrat der Auffassung, dass die Vereinbarung eines Selbstbehalts für Aufsichtsratsmitglieder nicht zweckmäßig ist. Die Aufsichtsratsmitglieder erfüllen ihre Pflichten unabhängig vom Bestehen oder Nichtbestehen eines Selbstbehalts, und aus Sicht der Gesellschaft ist es vorzugswürdig, zu 100 % eine Versicherungsdeckung zu haben und somit ein potenzielles Ausfallrisiko zu minimieren.

Bei der Abweichung von der Empfehlung in Ziffer 4.2.1 Satz 1 des Kodex handelt es sich um eine bei Abgabe der letzten Entsprechenserklärung noch nicht beabsichtigten Abweichung. Nachdem im Laufe des Geschäftsjahres 2010/2011 zwei der Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand ausgeschieden sind, haben sich der Aufsichtsrat und der Vorstand intensiv damit auseinandergesetzt, ob der Vorstand wieder auf zwei beziehungsweise drei Personen aufgestockt werden soll. Im Ergebnis waren sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand der Auffassung, dass dies bis auf Weiteres nicht erforderlich ist. Der Aufsichtsrat hat im Einklang mit § 7 Abs. 1 Satz 3 der Satzung festgesetzt, dass der Vorstand nur aus einer Person bestehen

soll. Zwangsläufig kann damit auch auf Vielfalt bei der Zusammensetzung des Vorstands gemäß Ziffer 5.1.2 Absatz 1 Satz 2 des Kodex nicht geachtet werden.

Auch den Anregungen des Kodex wird weitgehend entsprochen.

Neue Empfehlung des Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch intensiv mit den im Rahmen der Kodex-Änderung im Jahr 2010 neu aufgenommenen Empfehlungen befasst, insbesondere mit den Bestimmungen zur Berücksichtigung von Frauen bei der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat und bei der Besetzung von Führungspositionen.

- Diversity bei Führungspositionen im Unternehmen

Hinsichtlich Ziffer 4.1.5 des Kodex wird der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben. Bereits bestehende Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern, insbesondere flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, Belegplätze in Kindertagesstätten und die Arbeit aus dem Home Office sollen aufrechterhalten bleiben. Der Vorstand beabsichtigt auch, bei der Besetzung von Führungspositionen den internationalen Hintergrund von Kandidaten angemessen zu berücksichtigen.

- Diversity bei der Zusammensetzung des Vorstands

Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass der Vorstand bis auf Weiteres mit einer Person angemessen besetzt ist und somit nicht nur vorübergehend auf eine Person beschränkt sein soll.

Der Aufsichtsrat wird bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben. Insbesondere soll im Rahmen des Auswahlprozesses für Vorstandsmitglieder frühzeitig auf Frauen mit entsprechender Qualifikation geachtet und diese bei der Auswahl angemessen berücksichtigt werden. Da der Vorstand derzeit nur aus einem Mitglied besteht, kann der Diversity-Gedanke nicht weiter umgesetzt werden. Dies wurde bei der Entscheidung über die Größe des Vorstandsgremiums berücksichtigt. Sollte die Anzahl der Vorstandsmitglieder wieder erhöht werden, beabsichtigt der Aufsichtsrat, bei der Ergänzung des Vorstandsgremiums auf Diversity zu achten.

- Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats nebst Stand der Umsetzung

Unter Berücksichtigung der qualitativen Anforderungen und der angemessenen Beteiligung von Frauen (Ziffer 5.4.1 Absatz 3, Satz 2 des Kodex) strebt der Aufsichtsrat an, dass er stets so zusammengesetzt ist, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Zusammenfassend wird erklärt, dass neben einer fachlich ausgewogenen Qualifikation (unter anderem betriebswirtschaftliche, unternehmensrechtliche und Grundkenntnisse der IT-Branche sowie Kenntnisse über den TDS-Konzern), persönlicher Integrität, Leistungsbereitschaft, Unabhängig- und Kommunikationsfähigkeit sowie hinreichender Lebens- und Berufserfahrung des Aufsichtsrats soll jedes einzelne Mitglied mindestens drei der genannten Anforderungsprofile in besonderem Maße erfüllen.

- Erfahrung als Führungskraft eines mittelständischen oder großen Unternehmens
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren
- Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Unternehmensfinanzierung
- Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich des Unternehmensrechts
- Kenntnisse und Erfahrungen in der IT-Branche
- Kenntnisse und Erfahrungen aufgrund einer beruflichen Tätigkeit mit Auslandsbezug

Schließlich wird der Aufsichtsrat bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung berücksichtigen, dass in der Regel nur Personen vorgeschlagen werden, die das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Der Aufsichtsrat ist zudem der Auffassung, dass die qualitativen Anforderungen an Aufsichtsratsmitglieder bei der Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder eindeutig im Vordergrund stehen sollen und strebt an, dass weiterhin mindestens eines seiner Mitglieder eine Frau ist. Auf jeden Fall werden qualifizierte Frauen bei der Auswahl von Kandidaten für den Aufsichtsrat in den Auswahlprozess mit einbezogen und bei den Wahlvorschlägen angemessen berücksichtigt.

Die Amtszeit der von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder dauert noch bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2012/2013 beschließt. Herr Claus-Peter Unterberger ist für das vorzeitig ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied Dieter Herzog durch gerichtlichen Beschluss in den Aufsichtsrat bestellt. Für das vorzeitig ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied ist in der nächsten Hauptversammlung eine Neuwahl vorzunehmen. Da der Aufsichtsrat derzeit bereits ein weibliches Mitglied hat, hält es der Aufsichtsrat nicht für erforderlich, durch besondere Maßnahmen darauf hinzuwirken, dass in der Neuwahl in der nächsten Hauptversammlung eine weitere Frau in den Aufsichtsrat gewählt wird. Im Interesse einer kontinuierlichen Aufsichtsratsarbeit und angesichts des Umstands, dass die derzeitige Zusammensetzung des Aufsichtsrats bereits dem Diversity-Gedanken gerecht wird, geht der Aufsichtsrat aus heutiger Sicht davon aus, dass der Hauptversammlung das bisherige Mitglied Herr Claus-Peter Unterberger zur Wahl vorgeschlagen wird.

Bei der nächsten turnusmäßigen Wahl sämtlicher Aufsichtsratsmitglieder wird sich der Aufsichtsrat bemühen, dass wiederum mindestens eine Frau in den Aufsichtsrat gewählt wird. Unbeschadet dessen wird der Aufsichtsrat seinen Wahlvorschlag geschlechtsunabhängig vorrangig an den vorstehend aufgeführten qualitativen Anforderungen ausrichten.

Unbeschadet der vorgenannten Anforderungsprofile sowie Ziele für die angemessene Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat der TDS sollen sich die Vorschläge des Aufsichtsrats zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern weiterhin am Unternehmensinteresse orientieren.

Transparenz

Die Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit werden von der TDS AG regelmäßig, zeitnah und gleichberechtigt über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen informiert. Im Berichtsjahr hat die TDS AG zwei Ad hoc-Meldungen veröffentlicht. Neue Tatsachen, die Finanzanalysten und vergleichbaren Adressaten mitgeteilt worden sind, werden unverzüglich den Aktionären zur Verfügung gestellt. Von der TDS AG veröffentlichte Informationen über das Unternehmen (Pressemitteilungen, Pflichtmitteilungen etc.) werden auch über die Internetseite der TDS AG zugänglich gemacht. Dort kann auch ein Finanzkalender abgerufen werden, in dem die Termine der wesentlichen Veröffentlichungen (Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Termin der Hauptversammlung etc.) aufgeführt sind. Die Mitarbeiter der Investor Relations-Abteilung sind auch auf elektronischem Weg erreichbar.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss der TDS-Gruppe wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und der Jahresabschluss der TDS AG basiert auf dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB). Der Abschlussprüfer wird von der Hauptversammlung gewählt und von dem Aufsichtsrat beauftragt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass der Abschlussprüfer ihn informiert beziehungsweise im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Directors' Dealings und Aktienbesitz von Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der TDS AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offen zu legen, und zwar dann, wenn der Wert der Geschäfte, die ein Organmitglied und ihm nahe stehende Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von 5.000,00 EUR erreicht oder übersteigt (sogenannte Directors' Dealings). Das gilt auch für bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit den Organmitgliedern beziehungsweise solchen Mitarbeitern in enger Beziehung stehenden Personen. Im Geschäftsjahr 2010/2011 sind der TDS AG keine Directors' Dealings gemeldet worden.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der TDS AG haben am 31. März 2011 weder direkt noch indirekt Aktien der TDS AG oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente besessen. Der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern war am 31. März 2011 daher weder direkt noch indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Ferner betrug der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien daher zum 31. März 2011 weniger als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der TDS Informationstechnologie AG stellt die Grundsätze für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat dar. Individualisierte Angaben zur Höhe der Vergütung sowie Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Konzernanhang in der Erläuterung 43 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ enthalten.

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie besteht aus mehreren Komponenten: einer festen Vergütung, einer variablen Vergütung und aus Nebenleistungen.

Im Einzelnen setzt sich die Vergütung des Vorstands aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Eine feste Vergütung, die monatlich als Gehalt ausbezahlt wird.
- Eine variable Vergütung in Form eines jährlichen erfolgsabhängigen Bonus. Der Bonusanspruch ist abhängig von der persönlichen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds und dem Unternehmenserfolg und richtet sich nach dem Grad der Erreichung von Erfolgszielen, die jeweils zu Beginn eines Jahres individuell für jedes Vorstandsmitglied festgelegt werden. Die Erfolgsziele werden vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Bestimmung des Grades der Zielerreichung liegt im Ermessen des Aufsichtsrats.
- Darüber hinaus erhält das Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach einen weiteren jährlichen Bonus. Die Auszahlung von nahezu der Hälfte dieses Bonus ist an die Erreichung von Key Performance-Parametern in den nächsten Jahren geknüpft.

Der jährliche erfolgsabhängige Bonus der Vorstandsmitglieder wird im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung durch absolute Höchstbeträge begrenzt.

- Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen, im Wesentlichen in Form der privaten Dienstwagennutzung sowie von Versicherungsprämien sowie von Zuschüssen zu einer gesetzlichen oder privaten Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von maximal 50 % der gesetzlichen Höchstsätze, teilweise nebst der darauf anfallenden Lohnsteuer.

Insgesamt betrug die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/2011 1.624 TEUR.

Einzelheiten der Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2010/2011 ergeben sich in individualisierter Form aus der Tabelle in der Erläuterung 43 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ des Konzernanhangs.

Sonstiges

Die TDS unterhält für die Mitglieder des Vorstandes der TDS AG eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung (D&O-Versicherung), die das persönliche Haftungsrisiko für den Fall abdeckt, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Bei der D&O-Versicherung besteht seit dem 1. Juli 2010 ein Selbstbehalt für Mitglieder des Vorstandes im Sinne von Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Sollte das derzeitige alleinige Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach vorzeitig als ordentliches Vorstandsmitglied aus einem anderen Grunde als einem groben Pflichtenverstoß abberufen werden und sollte als Folge dieser Abberufung das Dienstverhältnis mit der Gesellschaft vorzeitig enden, so erhält er eine Abfindung, die sich aus einer Addition des bis zum Ende der Laufzeit seines Anstellungsvertrags ausstehenden Grundgehalts zuzüglich Boni bis zum Ende der Vertragslaufzeit bemisst. Die Vorstandsverträge von Herrn Konrad Meier und Herrn Robert Battenstein enthielten keine expliziten Regelungen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit. Jedoch wurden sowohl für Herrn Konrad Meier als auch für Herrn Robert Battenstein im Rahmen der Aufhebungsverträge Einmalzahlungen als Ausgleich für den Verlust des Arbeitsplatzes vereinbart.

Kommt über die Fortsetzung oder Beendigung des Dienstvertrags mit Herrn Dr. Heiner Diefenbach bis zum 31. Dezember 2011 keine beiderseits akzeptierte Regelung zustande und endet in Folge dessen das Dienstverhältnis mit dem 31. Dezember 2012, erhält das Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach zusätzlich, sofern kein grober Pflichtenverstoß Anlass für die Vertragsbeendigung ist, eine Abfindung in Höhe der Summe von jeweils einem Bruttomonatsgehalt für jedes Jahr des Dienstvertrages, berechnet ab dem 01. Januar 2005, inklusive Boni jeweils auf der Basis des letzten Jahresgehaltes. Dies gilt auch, wenn von einer vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung, wie in dem vorstehenden Absatz dargelegt, Gebrauch gemacht wird.

Gleiches gilt ferner, wenn vor Ablauf des 31. Dezember 2012 die Gesellschaft ihre Rechtsform wechselt und dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach keine Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder Geschäftsführer angeboten wird oder das Unternehmen bis zum 31. Dezember 2012 von der Firma Fujitsu erworben oder mit dieser verschmolzen wird. In gleicher Weise steht die oben beschriebene Abfindung dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach zu, wenn bei dem Unternehmen ein „Change of Control“ stattfindet. Unter „Change of Control“ im vorgenannten Sinn ist der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft durch einen außerhalb der Fujitsu Services-Gruppe stehenden Rechtsträger zu verstehen. Die Vorstandsverträge von Herrn Konrad Meier und Herrn Robert Battenstein enthielten keine Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels.

Kredite oder Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern im Berichtszeitraum nicht gewährt; auch wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

Leistungen von Dritten wurden den Vorstandsmitgliedern im Hinblick auf deren Vorstandstätigkeit im Berichtszeitraum weder zugesagt noch gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung festgelegt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats

- a) eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 8.000,00 EUR;
- b) eine nach Billigung des Konzernabschlusses der Gesellschaft zahlbare Tantieme in Höhe von 500,00 EUR je angefangenen 0,01 EUR voll verwässertem Konzernergebnis je Aktie, das über ein voll verwässertes Konzernergebnis je Aktie von 0,09 EUR hinaus erreicht wird;
- c) für jede Teilnahme an einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung je Sitzungstag ein Sitzungsentgelt in Höhe von 1.250,00 EUR.

Die feste Vergütung und die Tantieme betragen für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats das Doppelte, für den stellvertretenden Vorsitzenden und für Vorsitzende von Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,5-fache sowie für gewählte Mitglieder in Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,25-fache der vorgenannten Beträge. Soweit ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrere der vorstehend genannten Funktionen ausübt, bemisst sich seine Vergütung ausschließlich nach der Funktion, die unter diesen am höchsten vergütet wird.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine Vergütung insoweit, als es dem Verhältnis ihrer Zugehörigkeitsdauer zum gesamten Geschäftsjahr entspricht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außerdem Ersatz für die ihnen bei Wahrnehmung ihres Amtes erwachsenen Auslagen. Eine auf ihre Bezüge zu entrichtende Umsatzsteuer wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats von der Gesellschaft erstattet.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder hätten sich im Geschäftsjahr 2010/2011 auf insgesamt 57 TEUR belaufen (siehe Erläuterung 43 des Konzernanhangs „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“), jedoch haben die Mitglieder des Aufsichtsrats über Erlassverträge den Anspruch auf Aufsichtsratsvergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr und für die verbleibende Amtsperiode der TDS AG erlassen.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden von der Gesellschaft im Berichtszeitraum für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt.

Aktioptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bestehen derzeit nicht.



Benno Zollner
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Dr. Heiner Diefenbach
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 an die ordentliche Hauptversammlung 2011

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010/2011 wiederum eng mit dem Vorstand zusammengearbeitet und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Pflichten sorgfältig erfüllt. Er hat den Vorstand der Gesellschaft bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. Insgesamt hat der Aufsichtsrat seine Überwachungs- und Beratungsfunktion durch regelmäßige Kommunikation sowie enge Abstimmung mit dem Vorstand, der jederzeit für einen konstruktiven Gedankenaustausch offen war, erfüllt.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen für das Unternehmen einbezogen und den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl mündlich als auch in Textform, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftsentwicklung, der strategischen Ausrichtung, der Risikolage und des Risikomanagements informiert. Die Vorstandsberichte über die Geschäftsentwicklung umfassten regelmäßig Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft einschließlich der Vertriebskennzahlen sowie der Planzahlen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert. Sämtliche für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorfälle wurden anhand der Berichte des Vorstands vom Aufsichtsrat ausführlich erörtert und kritisch begleitet. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat – soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war – nach gründlicher Prüfung sein Votum abgegeben; dies betrifft insbesondere zustimmungspflichtige Geschäfte und Maßnahmen. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Benno Zollner regelmäßig in Kontakt mit dem Vorstand. Dabei wurden beispielsweise aktuelle Kennzahlen, Geschäftsvorgänge und wesentliche Entwicklungen mitgeteilt und Meinungen ausgetauscht. Dieser unmittelbare Austausch außerhalb von Aufsichtsratssitzungen erfolgte durch regelmäßige Telefonate sowie durch persönliche Treffen. Beispielsweise fand im Dezember 2010 ein längeres Treffen statt, bei dem die aktuelle Geschäftsentwicklung der TDS-Gruppe und der einzelnen Geschäftsbereiche sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Situation insbesondere im Geschäftsbereich HR Services & Solutions erörtert wurden. Angesichts der verschlechterten Ertragslage wurde der Informationsaustausch in den letzten Monaten sowohl unter den Aufsichtsratsmitgliedern als auch mit dem Vorstand weiter intensiviert.

Der Aufsichtsrat hat die Organisation der Gesellschaft und der Unternehmensgruppe mit dem Vorstand erörtert und sich von der Leistungsfähigkeit der Organisation, insbesondere der Compliance und des Risikomanagementsystems, sowie von der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung überzeugt.

Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2010/2011 fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt. Darüber hinaus erfolgten weitere Beschlussfassungen im Wege schriftlicher oder per Telefax durchgeführter Abstimmungen. Zu den regelmäßigen Themen der Sitzungen zählten neben der Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und seiner Geschäftsbereiche die allgemeine Unternehmensplanung und Unternehmensstrategie, die Finanzlage, die bestehende und künftige Zusammenarbeit der TDS-Gruppe mit der Fujitsu-Gruppe sowie die Situation der Tochtergesellschaft TDS MultiVision AG und des Geschäftsbereichs HR Services & Solutions. Hierüber berichtete der Vorstand jeweils umfassend unter Bezugnahme auf die vorab übersandten Unterlagen. Da der Aufsichtsrat aus drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet. Die Aufsichtsratsmitglieder haben jeweils vollzählig an den Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Mit Beschluss vom 6. April 2010 bestellte der Aufsichtsrat im Wege des schriftlichen Verfahrens Herrn Robert Battenstein zum weiteren Mitglied des Vorstands der Gesellschaft. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat auch den Abschluss und den Inhalt des Dienstvertrags für Herrn Robert Battenstein verabschiedet.

Im Wege mehrerer Beschlüsse im schriftlichen Verfahren hat der Aufsichtsrat während des Berichtszeitraums Maßnahmen, die gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, geprüft und zugestimmt. Hierbei handelte es sich insbesondere um Zustimmungen zur Bestellung, Anstellung und Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsführungen beziehungsweise Aufsichtsorgane bei Beteiligungsgesellschaften.

In der Sitzung am 4. Mai 2010 befasste sich der Aufsichtsrat mit Budgetfragen einschließlich etwaigen Synergieeffekten aus der Zusammenarbeit mit Fujitsu, der erwarteten Ertrags- und Finanzlage, Themen der Corporate Governance, der Situation der TDS MultiVision AG und dem Stand der Jahresabschlussarbeiten. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich ferner mit dem Vergütungssystem für den Vorstand und bestimmte die Boni für die Vorstandsmitglieder Dr. Heiner Diefenbach und Konrad Meier. Zu den behandelten Corporate Governance-Themen gehörten insbesondere der Bericht des Aufsichtsrats, der Bericht zur Unternehmensführung, der Corporate Governance-Bericht und die Entsprechenserklärung, ferner die Überprüfung der Effizienz des Aufsichtsrats. Die Tagesordnungspunkte wurden jeweils umfassend anhand der Sitzungsunterlagen erörtert. Diskutiert wurden insbesondere verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Bilanzsituation der TDS MultiVision AG. In diesem Zusammenhang wurde der Gewährung eines Darlehens der Gesellschaft an die TDS MultiVision AG über TEUR 250 bei gleichzeitigem Rangrücktritt zugestimmt.

Der Aufsichtsrat billigte in der Sitzung am 18. Mai 2010 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zum 31. März 2010 nebst entsprechendem Lagebericht und Konzernlagebericht. Zuvor ließ sich der Aufsichtsrat vom Abschlussprüfer die Ergebnisse seiner Prüfung erläutern, die sodann erörtert wurden. Auch die Finanzexpertin des Aufsichtsrats Frau Manuela Beier berichtete über den Verlauf der Abschlussprüfung, während der sie sich regelmäßig vom Abschlussprüfer über den Status der Prüfung informieren ließ. Ferner wurden der Bericht des Aufsichtsrats verabschiedet, der Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats der TDS MultiVision AG zugestimmt und die künftige Strategie der Gesellschaft vom Vorstand erläutert.

Am 7. Juli 2010 wurde dem Aufsichtsrat im Wege einer Telefonkonferenz vom Vorstand ein Business Update mit Schwerpunkt auf die Plan- und Vertriebskennzahlen erläutert. Die ordentliche Hauptversammlung wurde vorbereitet, insbesondere wurden die Vorschläge zur Beschlussfassung durch die ordentliche Hauptversammlung verabschiedet. Der Vorstand berichtete ferner über laufende beziehungsweise beabsichtigte Projekte und die Zusammenarbeit zwischen der Gesellschaft und der Fujitsu-Gruppe. Dabei wurden auch mögliche Synergieeffekte durch die Integration der TDS in die Prozess- und Tool-Landschaft von Fujitsu erörtert. Der Vorstand erläuterte Risiken und informierte über personelle Veränderungen innerhalb der Unternehmensgruppe.

Per Umlaufbeschluss hat der Aufsichtsrat am 15. September 2010 die einverständliche Beendigung des Organverhältnisses von Herrn Konrad Meier als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft und den Abschluss eines Aufhebungsvertrags über die einvernehmliche Beendigung des zugehörigen Dienstvertrags nebst ruhendem Arbeitsverhältnis beschlossen.

In der konstituierenden Sitzung nach der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. September 2010 hat der Aufsichtsrat Herrn Benno Zollner zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herrn Dieter Herzog zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Beide haben die Wahl unmittelbar angenommen. Ferner hat der Vorstand über die Integration der TDS Informationstechnologie AG in den Fujitsu-Konzern berichtet und die Positionierung der Gesellschaft innerhalb der Unternehmensgruppe wurde erörtert. Diskutiert wurden auch die Handlungsmöglichkeiten in Bezug auf die TDS MultiVision AG sowie die strategische Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs HR Services & Solutions. Da die Tagesordnung dieser Sitzung nicht vollständig abgearbeitet werden konnte, wurde die Sitzung am 21. September 2010 fortgeführt. Der Vorstand erläuterte dabei insbesondere die aktuelle Vorschau bis zum Jahresende, die Mittelfristplanung sowie die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen. Die Ergebnisentwicklung wurde detailliert analysiert. Ferner wurde die Zusammenarbeit zwischen Fujitsu und der Gesellschaft sowie die Integration der Gesellschaft in bestimmte Prozesse der Fujitsu-Gruppe behandelt.

Im Zusammenhang mit der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens hat der Aufsichtsrat seine Beratungs- und Kontrolltätigkeit verstärkt. Unter anderem hat der Aufsichtsrat in einem intensiven Arbeitstreffen am 12. November 2010 in Frankfurt mit den Geschäftsführern und dem Vorstand der TDS-Gesellschaften die Ursachen für die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage analysiert und Optimierungsmaßnahmen erörtert.

Zwischen November 2010 und März 2011 fanden weitere regelmäßige Durchsprachen statt, bei denen die aufgesetzten Maßnahmen analysiert und diskutiert wurden. Infolge dieser Maßnahmen gelang es dem Unternehmen, verbesserte Leistungen in den Geschäftsbereichen IT Outsourcing und IT Consulting zu erzielen.

Im schriftlichen Verfahren beschloss der Aufsichtsrat am 23. Februar 2011 den Abschluss eines Aufhebungsvertrags betreffend die einvernehmliche Beendigung des Dienstvertrags von Herrn Robert Battenstein nebst Niederlegung des Vorstandsamts durch Herrn Robert Battenstein.

Schwerpunkt der Sitzung am 24. Februar 2011 war die Erörterung der Geschäfts- und Ertragslage unter Berücksichtigung der Geschäftssegmente sowie die Diskussion der Planzahlen. Die Ergebnisse der durchgeführten Effizienzprüfung wurden präsentiert und Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Effizienz diskutiert. Der Aufsichtsrat beriet über die Führungskräfteentwicklung und Nachfolgeplanung im Vorstand. Ferner wählte der Aufsichtsrat Herrn Claus-Peter Unterberger zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsveranstaltungen eigenverantwortlich wahr. Sie wurden dabei von dem Unternehmen angemessen unterstützt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten vom Unternehmen Angebote für Fortbildungsveranstaltungen. Das im Jahr 2011 neu in den Aufsichtsrat eingetretene Mitglied Claus-Peter Unterberger erhielt im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 24. Februar 2011 ein Informationspaket, unter anderem mit Informationen über die rechtlichen Grundlagen der Aufsichtsrats Tätigkeit. Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Benno Zollner hat sich durch die Teilnahme an einem externen Seminar über die Bedeutung der neuen Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben für börsennotierte Unternehmen ausführlich informiert und aktiv den Gedankenaustausch mit Experten gesucht. Die Finanzexpertin Frau Manuela Beier erörterte mit Mitarbeitern der Finance-Abteilung und den Abschlussprüfern neue Vorschriften zur Rechnungslegung und zur Bilanzierung.

Per Telefonkonferenz wurden am 21. März 2011 die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex unter besonderer Berücksichtigung der letzten Änderungen des Kodex ausgiebig behandelt. Der Aufsichtsrat erörterte auch die angemessene Größe des Vorstandsgremiums und setzte fest, dass der Vorstand bis auf Weiteres nur aus einer Person bestehen soll. Er verabschiedete sodann sowohl konkrete Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie eine neue Entsprechenserklärung.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Herr Benno Zollner, Frau Manuela Beier und Herr Dieter Herzog, somit sämtliche zu Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 amtierende Aufsichtsratsmitglieder, waren durch gerichtliche Beschlüsse in den Aufsichtsrat bestellt. Diese drei Aufsichtsratsmitglieder wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 16. September 2010 im Amt bestätigt.

Herr Dieter Herzog hat sein Amt als Aufsichtsratsmitglied mit Wirkung zum 21. Januar 2011 niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart vom 3. Februar 2011 wurde Herr Claus-Peter Unterberger zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 1. April 2010 wurde Herr Robert Battenstein zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt. Er war für den Geschäftsbereich HR Services & Solutions verantwortlich.

Das Organverhältnis von Herrn Konrad Meier als Vorstandsmitglied wurde mit Ablauf des 15. September 2010 beendet und das Organverhältnis von Herrn Robert Battenstein als Vorstandsmitglied wurde ebenfalls mit Ablauf des 24. Februar 2011 beendet.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat hat sich mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie mit den unterjährigen Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Gesonderte Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sind insbesondere im Corporate Governance-Bericht sowie in der Erklärung zur Unternehmensführung enthalten. Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben während des Berichtsjahres am 4. Mai 2010 sowie am 21. März 2011 Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2011, der auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellte Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer vorschlug, hatte die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Prüfungsschwerpunkte waren im Berichtsjahr

a) im Einzelabschluss:

- Prozess der Jahresabschlusserstellung
- Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens
- Werthaltigkeit der Forderungen
- Bewertung und Vollständigkeit der sonstigen Rückstellungen
- Vollständigkeit der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Periodenabgrenzung in der Umsatzrealisierung
- Plausibilität der prognostischen Angaben im Lagebericht

b) im Konzernabschluss:

- Prozess der Konzernabschlusserstellung sowie die Ordnungsmäßigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse
- Ordnungsmäßigkeit der Kapitalkonsolidierung sowie sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen
- Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten
- Bilanzierung des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach IFRS 5
- Bilanzierung von Unternehmenstransaktionen
- Ordnungsmäßigkeit der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Segmentberichterstattung nach IFRS 8
- Plausibilität der prognostischen Angaben im Konzernlagebericht

Der vom Vorstand zum 31. März 2011 aufgestellte Jahresabschluss der TDS Informationstechnologie AG und der Konzernabschluss, die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern, jeweils für das Geschäftsjahr 2010/2011 und die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern eine Woche vor der Prüfungssitzung vor. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis und unter Berücksichtigung der Berichte des Abschlussprüfers sowie in Gespräch und Diskussion mit diesem die Unterlagen geprüft. Das Aufsichtsratsmitglied Frau Manuela Beier wurde von den Abschlussprüfern während des Prüfungszeitraums regelmäßig und umfassend über den Status der Jahresabschlussprüfung sowie über alle für den Aufsichtsrat wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse informiert. Frau Manuela Beier wiederum hat den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie den Aufsichtsrat hierüber auf dem Laufenden gehalten. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen des Aufsichtsrats am 25. Mai 2011 teil. Der Abschlussprüfer legte die wesentlichen Prüfungsergebnisse dar, berichtete über Umfang, Schwerpunkte und Kosten seiner Prüfungen sowie über Leistungen, die er zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbracht hat. Ferner ließ sich der Aufsichtsrat vom Abschlussprüfer bestätigen, dass keine Umstände bestehen, die seine Befangenheit besorgen lassen. Der Abschlussprüfer stand zudem für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat die Berichte des Abschlussprüfers geprüft, die den gesetzlichen Anforderungen der §§ 317, 321 HGB entsprechen. Der Aufsichtsrat stimmte den Prüfungsergebnissen des Abschlussprüfers nach eigener Prüfung zu und erhob keine Einwände.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat billigte in der Sitzung am 25. Mai 2011 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat nahm auf der Grundlage seiner Prüfung die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern, die der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats entsprechen, zustimmend zur Kenntnis. Die dargestellte Lage der Gesellschaft und ihre Perspektiven sind mit den Berichten des Vorstands an den Aufsichtsrat vereinbar und entsprechen der eigenen Einschätzung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat vergewisserte sich, dass sich auf der Grundlage des Jahresabschlusses der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2011 ein Vorschlag an die Hauptversammlung zur Beschlussfassung über die Verwendung eines Bilanzgewinns erübrigt.

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft wurde vom Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Danach ist das System geeignet, die gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

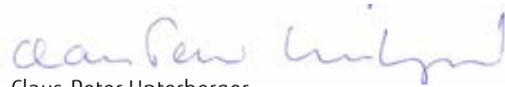
Die Mitglieder des Vorstands sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften haben in dem unerwartet schwierigen Marktumfeld im Berichtsjahr großen Einsatz gezeigt. Hierfür gilt ihnen der besondere Dank des Aufsichtsrats.

Neckarsulm, den 25. Mai 2011

Der Aufsichtsrat



Benno Zollner
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Claus-Peter Unterberger
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender



Manuela Beier
Mitglied des Aufsichtsrats

Weitere Mandate von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat der TDS Informationstechnologie AG gehören folgende Personen an:

Benno Zollner

Chief Information Officer bei der Fujitsu Technology Solutions GmbH, Martinsried
Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Mitglied des Aufsichtsrats der ICL KME CS, Kazan, Russland
- Mitglied des Aufsichtsrats der Fujitsu Technology Solutions GmbH, München (seit 5. April 2011)

Claus-Peter Unterberger

Chief Marketing Officer bei der Fujitsu Technology Solutions GmbH, Steeg/Buchbach
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 24. Februar 2011)
Mitglied des Aufsichtsrats (vom 3. Februar bis 24. Februar 2011)

- Claus-Peter Unterberger hält keine weiteren Mandate

Manuela Beier

Head of Business Assurance Fujitsu Technology Solutions GmbH, Friedberg
Mitglied des Aufsichtsrats

- Manuela Beier hält keine weiteren Mandate

Dieter Herzog

ehemaliger Executive Vice President der Technology Solutions Portfolio-Organisation, Delbrück
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 21. Januar 2011)

- Dieter Herzog hält keine weiteren Mandate

Zum 31. März 2011 halten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine Aktien an der Gesellschaft (0 Stückaktien zum 31. März 2010).

Mitglieder des Vorstands

Dem Vorstand der TDS Informationstechnologie AG gehören folgende Personen an:

Dr. Heiner Diefenbach

Alleinvorstand, Seeheim-Jugenheim (seit 26. Februar 2011)

Vorstandsvorsitzender (bis 25. Februar 2011)

- Aufsichtsratsvorsitzender Hexagon AG, Wiesbaden
- Geschäftsführer der ROSEA GmbH, Neckarsulm
- Secretary TDS Systemhouse plc., Chesterfield, Großbritannien
- Director TDS Systemhouse plc., Chesterfield, Großbritannien
- Mitglied im Verwaltungsrat TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz
- Geschäftsführer TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm

Konrad Meier

Mitglied des Vorstands, Oberkirch (bis 15. September 2010)

- Director TDS Systemhouse plc., Chesterfield, Großbritannien (bis 15. September 2010)

Robert Battenstein

Mitglied des Vorstands, Ratingen (vom 1. April 2010 bis 25. Februar 2011)

- Geschäftsführer der TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm (bis 25. Februar 2011)
- Mitglied im Verwaltungsrat TDS HR Services & Solutions Switzerland AG, Regensdorf, Schweiz (bis 25. Februar 2011)

Zum 31. März 2011 hält der Vorstand keine Aktien an der Gesellschaft.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11

1 Allgemeine Angaben zum TDS-Konzern

Die dargestellten Angaben zum Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm (im Folgenden als „TDS AG“ oder „Mutterunternehmen“ bezeichnet) und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden als „TDS“, „der Konzern“, „die Gesellschaft“, „Unternehmen“ oder die „TDS-Gruppe“ bezeichnet) sind entsprechend § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals International Accounting Standards - IAS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Das Berichtsjahr der TDS entspricht dem des Mehrheitsaktionärs, der Fujitsu Services Overseas Holding Limited, London, Großbritannien, (im Folgenden „FSOHL“) welches am 31. März endet.

Alle monetären Angaben lauten, soweit nicht explizit anders erwähnt, auf Tausend Euro („TEUR“).

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Konzernstruktur

Die TDS Informationstechnologie AG und ihre Tochtergesellschaften erbringen Dienstleistungen in den Bereichen IT Outsourcing, HR Services & Solutions und IT Consulting. Zielgruppe sind mittlere und große mittelständische Unternehmen sowie Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, kirchliche Träger und Kommunen, dabei konzentriert sich die Geschäftstätigkeit auf Deutschland, Österreich und die Schweiz. Das operative Geschäft in Deutschland verteilt sich neben der TDS AG auf deren Tochterunternehmen TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm, und TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm. Die Dienstleistungen des IT Outsourcing werden operativ von der TDS Informationstechnologie AG erbracht, die als Muttergesellschaft auch die Unternehmenstochter führt und weitere Konzernaufgaben übernimmt. Die ROSEA GmbH, Neckarsulm (im Folgenden „ROSEA GmbH“), erbringt Dienstleistungen im Bereich des Gebäudemanagements für von TDS genutzten Immobilien.

Nachfolgend sind die mittelbaren und unmittelbaren Tochtergesellschaften der TDS AG dargestellt:

Tochterunternehmen	Anteil am Kapital
Inlandsgesellschaften	
TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm	100 %
TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm	100 %
ROSEA GmbH, Neckarsulm	100 %
Auslandsgesellschaften	
TDS HR Services & Solutions Austria GmbH, Wien, Österreich* ¹⁾	100 %
TDS HR Services & Solutions Switzerland AG, Regensburg, Schweiz* ²⁾	100 %
TDS MultiVision AG, Regensburg, Schweiz	100 %
TDS Systemhouse plc., Chesterfield, Großbritannien	100 %

*¹⁾ ehemals effect Personalmanagement GmbH

*²⁾ seit 8. April 2010

Die Aktien der TDS Informationstechnologie AG sind an der Frankfurter Wertpapierbörse und an allen weiteren deutschen Börsen notiert.

Mehrheitsaktionär der TDS AG ist die FSOHL, die mit Vollzug vom 18. Januar 2007 die Mehrheit der Aktien (79,42 %) an der TDS AG von dem vorherigen Hauptaktionär erworben hat. Am 11. Januar 2008 wurde zwischen der TDS AG und der FSOHL ein Beherrschungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung des Beherrschungsvertrages in das Handelsregister ist am 02. Juni 2008 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt. Der Beherrschungsvertrag regelt unter anderem die Verlustübernahme durch FSOHL, den angemessenen Ausgleich der außenstehenden Aktionäre sowie deren Abfindung.

Wichtige Produkte, Dienstleistungen und Prozesse

Die TDS hat ihre Unternehmungen entsprechend ihrer Dienstleistungen in die Segmente IT Outsourcing, HR Services & Solutions sowie IT Consulting untergliedert.

Teile des Application Management wurden im Rahmen der strategischen Neuausrichtung und der damit verbundenen Organisationsänderung von der IT Consulting auf die Segmente IT Outsourcing und HR Services & Solutions übertragen. Weiterhin ging der SAP HCM (Human Capital Management)-Bereich an das Segment HR Services & Solutions über. Im Gegenzug wurden Teile des Wartungsgeschäfts aus dem IT Outsourcing-Segment in das Segment IT Consulting transferiert.

a) Segment IT Outsourcing

Im Segment IT Outsourcing übernimmt das Unternehmen neben dem reinen Betrieb einzelner Anwendungen in den TDS-eigenen Rechenzentren (Application Hosting) auch die Verantwortung für die vollständige IT-Infrastruktur ihrer Kunden (Komplett-Outsourcing).

Das Application Hosting besteht aus Dienstleistungen im Bereich des Outsourcings von Anwendungen, bei denen TDS die Verantwortung für Betrieb und Wartung der kundeneigenen Anwendungen übernimmt. Die angebotenen Dienstleistungen umfassen sowohl standardisierte als auch individuelle Lösungen, welche den Kunden einen individuell zugeschnittenen und exklusiven Zugang zu einer unternehmensspezifischen IT-Umgebung bieten. Systemarchitektur und -kapazität sowie eingesetzte Hard- und Software werden auf Basis der kundenspezifischen Anforderungen zur Verfügung gestellt. Die von TDS betriebenen Anwendungen umfassen Standardapplikationen wie zum Beispiel SAP, E-Business-Lösungen, Data Warehouse-Lösungen, Electronic Data Interchange (EDI)-Lösungen sowie kundenspezifische Applikationslösungen. Im Bereich des Komplett-Outsourcings übernimmt TDS die Verantwortung für die gesamte IT-Infrastruktur des Kunden und erarbeitet für diese eine schlankere operative Struktur.

Im Application Management übernimmt TDS für die Kunden die komplette Prozessverantwortung für deren SAP- und ECM-Applikationen.

b) Segment HR Services & Solutions

Im Segment HR Services & Solutions bietet TDS Komplettlösungen für Lohn- und Gehaltsabrechnungen (Business Process Outsourcing) sowie weitere Serviceleistungen in der Personalwirtschaft an. Außerdem entwickelt und vertreibt HR Services & Solutions spezielle Personalsoftware sowie Lösungen für die Sozialwirtschaft und das Rechnungswesen. Letzteres betreibt die TDS für Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, kirchliche Träger und Kommunen mit ihren speziellen Anforderungen.

c) Segment IT Consulting

Im Segment IT Consulting bietet die TDS ihren Kunden umfassende Beratungs- und Projektleistungen basierend auf den SAP-Produkten Business All-in-One (R/3) mit Business Intelligence und SAP Business ByDesign an. Als SAP Channel Partner Gold ergänzt die Vermarktung von SAP-Softwarelizenzen mit hochwertiger Wartungsdienstleistung das Angebot der TDS IT Consulting.

Für Kunden der Branchen Chemie, Pharma und Kosmetik sowie der Nahrungs- und Genussmittelindustrie bietet die TDS IT Consulting spezielle vorkonfigurierte SAP ERP-Lösungen an.

Abgerundet wird das Portfolio durch Beratung und Vertrieb von Enterprise Content Management-Lösungen.

Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

TDS ist in den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Großbritannien vertreten. Der Hauptabsatzmarkt ist Deutschland. Dort generiert TDS 98,3 % ihres Umsatzes.

Durch die langjährigen und vertrauensvollen Kundenbeziehungen ist TDS in der Lage, ihre IT-Dienstleistungen sehr schnell auf die jeweiligen Anforderungen der Kunden abzustimmen. So ist die Gesellschaft in der Lage, stets flexibel auf neue Marktentwicklungen wie beispielsweise Cloud Computing zu reagieren. Auf diese Weise festigt TDS nachhaltig ihre Marktposition und die Kundenbeziehungen.

Gemessen an der Anzahl der Lohn- und Gehaltsabrechnungen zählt TDS zu den Marktführern für Payroll Services und HR BPO-Dienstleistungen. TDS positioniert sich darüber hinaus schwerpunktmäßig im Bereich der SAP-Beratung.

Leitung und Kontrolle

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung.

Der Vorstand führt die Geschäfte und vertritt die Gesellschaft gegenüber Dritten. Der Vorstand bestand zu Beginn des Geschäftsjahres aus den Herren Dr. Heiner Diefenbach, Konrad Meier und Robert Battenstein. Herr Dr. Heiner Diefenbach steuerte die Aktivitäten des Geschäftsbereichs IT Consulting und verantwortete den Zentralbereich Finanzen. Herr Konrad Meier war für den Geschäftsbereich IT Outsourcing sowie für die Querschnittsfunktionen Personal, Einkauf und interne IT verantwortlich. Herr Robert Battenstein wurde mit Wirkung ab 01. April 2010 in den Vorstand mit der Verantwortung für den TDS-Geschäftsbereich HR Services & Solutions berufen. Er hat sein Amt als Vorstandsmitglied der TDS zum 25. Februar 2011 niedergelegt. Sein Vorstandsressort übernahm Herr Dr. Heiner Diefenbach. Herr Konrad Meier hat sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 15. September 2010 niedergelegt. Herrn Meiers Aufgaben im Vorstand und die Leitung des Geschäftsbereiches IT Outsourcing übernahm Herr Dr. Heiner Diefenbach.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Außerdem berät und überwacht das Gremium den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat besteht zum Bilanzstichtag aus den Mitgliedern Benno Zollner (Vorsitzender), Claus-Peter Unterberger (stellvertretender Vorsitzender) und Manuela Beier.

Die Hauptversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. Die letzte ordentliche Hauptversammlung war am 16. September 2010. Darin wurde den Aktionären der Jahres- und Konzernabschluss vorgelegt. Weitere Punkte auf der Tagesordnung waren die Abstimmung über die Änderung der Satzung, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Weiterhin wurde über die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien und zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auf die eigenen Aktien entschieden. Zusätzlich wurden Beschlüsse über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals sowie über die Aufhebung des bedingten Kapitals IV und V gefasst.

Wertorientierte Steuerung

Die Führung und Steuerung der TDS erfolgen auf Basis eines wertorientierten Managementsystems. Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes durch die Konzentration auf die im Branchenvergleich attraktiven Geschäftsfelder steht dabei im Mittelpunkt.

Diese Zielsetzung wird durch eine integrierte Überwachung, welche eine zielgerichtete Steuerung und Koordination der Geschäftsfelder erlaubt, unterstützt. Die wichtigsten Kenngrößen sind dabei Auftragseingang, Umsatz und EBIT (Earnings before interest and tax). In einem monatlichen gruppenweiten Berichtswesen werden die tatsächlichen Ergebnisse den Zielkennzahlen gegenübergestellt und Abweichungen aufgezeigt und analysiert. Darüber hinaus erfolgt eine Steuerung über qualitative Ziele, wie beispielsweise die Entwicklung neuer Lösungen, Gewinnung von Referenzkunden und Zertifizierungen durch Kunden, Lieferanten und externe Institute sowie externe Unternehmen.

Mittels individueller Zielvereinbarungen mit der Gesellschaft werden die Unternehmensziele mit den persönlichen Leistungszielen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einklang gebracht. Die wesentlichen qualitativen und quantitativen Messgrößen wurden im Geschäftsjahr nicht verändert und sind mit den Vorjahren vergleichbar.

Verhaltenskodex

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2006 einen unternehmensweiten Verhaltenskodex eingeführt. Das „Programm für gesetzmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln“ ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich. Es soll einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg gewährleisten und für umfassende Verbindlichkeit und Transparenz sorgen. Ziel ist es, Rechtsrisiken zu vermeiden und die gesetzlichen Erfordernisse einzuhalten sowie den Ruf gegenüber Kunden, Partnern, Aktionären und in der Öffentlichkeit zu erhalten.

2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

2008 und 2009 waren für die weltweite Wirtschaft Jahre der Krise und Rezession. Deshalb veranlassten viele Staaten ab Ende 2008 öffentliche Konjunkturprogramme. Auch durch diese Programme konnte ab Mitte 2009 eine leichte Erholung verzeichnet werden. Diese Entwicklung hat sich in 2010 weiter verstärkt, so dass weltweit eine deutliche Erholung der Konjunkturlage zu verzeichnen war.

Diese Tendenz zeigt sich unter anderem in der Entwicklung des aggregierten Bruttoinlandsprodukts (BIP), welches den Wert der im betrachteten Gebiet erwirtschafteten Waren und Dienstleistungen misst.

Laut dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften konnte das BIP im Euroraum im ersten Quartal 2010 einen Anstieg von 0,4 % verzeichnen. Im zweiten Quartal konnte die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes um 0,6 % gegenüber dem Vorquartal auf 1,0 % gesteigert werden. Im dritten Quartal ergab sich eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 0,3 %, im vierten Quartal blieb das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorquartal konstant.

In Deutschland ergab sich mit einer Wachstumsrate in Höhe von 0,6 % im ersten Quartal 2010 ein um 0,2 % höherer Zuwachs als im Euroraum. Die positive wirtschaftliche Entwicklung schlug sich im zweiten Quartal 2010 mit einer deutlich ge-

stiegenen Wachstumsrate von 2,2 % niedriger. Das Wachstum setzte sich in Deutschland mit einer Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts von 0,7 % im dritten Quartal fort. Im vierten Quartal verringerte sich die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes auf 0,4 % und lag so 0,1 Prozentpunkte über dem Wachstum des Euroraums.

Ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung ist der ifo Geschäftsklimaindex für Deutschland des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung e. V. Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Februar 2011 zum neunten Mal in Folge gestiegen. Dies deutet auf eine optimistische Einschätzung der Geschäftslage und einen robusten Aufschwung hin. Korrespondierend hierzu verzeichnet der ifo Indikator für das Wirtschaftsklima im Euroraum ebenfalls einen deutlichen Anstieg im ersten Quartal 2011. Insgesamt deuten die Ergebnisse darauf hin, dass sich der konjunkturelle Aufschwung im Euroraum fortsetzt, hierbei wird allerdings mit nicht unerheblichen Unterschieden in den einzelnen Mitgliedsländern gerechnet. So wird einerseits die Wirtschaftslage in Deutschland und Österreich als sehr günstig eingestuft, während sich Griechenland, Irland, Spanien und Portugal mit einer schwierigen wirtschaftlichen Situation konfrontiert sehen.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM) veröffentlicht regelmäßig Informationen zur Entwicklung des IT-Marktes in Deutschland. Das European Information Technology Observatory (EITO) stellt Marktdaten zu den internationalen Märkten zur Verfügung.

Nach Angaben von BITKOM haben sich die Märkte für Informationstechnik (IT Hardware, Software und IT Services) in 2010 äußerst positiv entwickelt. So verzeichnet der BITKOM-Index mit 69 Punkten im vierten Quartal 2010 den höchsten Wert seit der Einführung des Stimmungsbarometers in 2001. Weiterhin rechnen 90 % der IT-Dienstleister mit steigenden Umsätzen.

In Deutschland betrug das Marktvolumen für Informationstechnik in 2010 nach Angaben des EITO rund 65,9 Mrd. EUR, wovon 18,1 Mrd. EUR auf den Bereich der IT Hardware, 14,8 Mrd. EUR auf Software und 33,0 Mrd. EUR auf IT Services entfiel. Gegenüber 2009 mit einem Marktvolumen von rund 64 Mrd. EUR bedeutet dies einen Zuwachs von 3,0 %. Der Markt für IT Hardware verzeichnete in Deutschland einen Anstieg in 2010 von 5,1 % auf 18,1 Mrd. EUR. Im Bereich Software wurde mit einem Marktvolumen von 14,8 Mrd. EUR ein Zuwachs von 3,5 % erzielt. Im Bereich IT Services konnte ein Anstieg um 1,7 % auf 33,0 Mrd. EUR verzeichnet werden.

Einschätzung des Vorstands zu obigen Rahmenbedingungen

Von der allgemeinen Erholung im Bereich der Informationstechnik hat bei der TDS nur das Segment IT Outsourcing profitiert. So konnte in diesem Segment der Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, in den anderen Segmenten blieb die TDS hinter dem Umsatz der Vorperiode zurück. So verblieb der Umsatz der TDS mit rund 132 Mio. EUR im abgelaufenen Geschäftsjahr auf dem Niveau des Vorjahres. Dies war hauptsächlich bedingt durch den hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Lizenzverkäufen sowie dem geringeren Geschäft mit Neukunden und Zusatzgeschäft mit Bestandskunden im HR Services-Segment. Die Ergebnissituation ist insbesondere wegen der Neubewertung von Forderungsrisiken und zusätzlichen Aufwendungen bei der Implementierung komplexer Großprojekte im Geschäftsbereich HR Services & Solutions sowie durch höhere Abschreibungen und zusätzliche Anlaufkosten durch den Rechenzentrumsbetrieb in der TDS AG gegenüber dem Vorjahr deutlich belastet.

Geschäftsentwicklung der TDS im Überblick

Im Geschäftsjahr 2010/2011 erzielte die TDS ein Konzernergebnis von -5.012 TEUR. Im Vorjahr betrug dieses 5.101 TEUR.

Der Rückgang des Konzernergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 10.113 TEUR ist im Wesentlichen auf einen überproportionalen Anstieg der Umsatzkosten und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

3 Geschäftsverlauf

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

Die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2010/2011 von rund 137 Mio. EUR konnte die TDS mit einem tatsächlichen Umsatz in Höhe von 132 Mio. EUR wegen fehlendem Neugeschäft im Segment HR Services & Solutions nicht erreichen. Auch das Ziel einer EBIT-Rendite in Höhe von 6 % konnte in den fortgeführten Geschäftsbereichen mit einer EBIT-Rendite in Höhe von -3 % nicht erzielt werden.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Im März 2010 verkündete die TDS die Absicht zur Veräußerung ihrer Anteile an der TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz (im Folgenden „TDS MV“). Der bilanzielle Ausweis erfolgte danach gemäß IFRS 5 „Non-current assets held for sale and discontinued operations“ als aufgegebener Geschäftsbereich („discontinued operations“). Die Bilanzierung als aufgegebener Geschäftsbereich hat neben der Bewertung unter anderem Folgen für den Ausweis, das heißt in Bilanz sowie in Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt der Ausweis der zugehörigen Posten jeweils zusammengefasst in einer separaten Zeile.

Hinsichtlich weiterer Erläuterungen und detaillierterer Zahlenangaben bezüglich des aufgegebenen Geschäftsbereichs TDS MV wird an dieser Stelle auf den Konzernanhang Erläuterung 5 „Aufgegebener Geschäftsbereich“ verwiesen.

Ertragslage

Deutschland ist für TDS Hauptumsatz- und Ergebnisregion

Der TDS-Konzern ist fokussiert auf die Länder Deutschland, Österreich und Schweiz. Darüber hinaus unterhält das Unternehmen in Großbritannien eine Präsenz. 98,3 % (Vorjahr: 95,9 %) des Umsatzes erwirtschaftete TDS in Deutschland.

Ergebnisentwicklung – Überblick

Die Ergebnissituation der TDS stellt sich im Überblick wie folgt dar:

	2010/2011		2009/2010	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	131.688	100,0	132.214	100,0
Umsatzkosten	-112.045	-85,1	-101.686	-76,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	19.643	14,9	30.528	23,1
Betriebliche Aufwendungen/Erträge	-23.650	-18,0	-19.954	-15,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-4.007	-3,0	10.574	8,0
Finanzielles Ergebnis	-1.074		-1.127	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-5.081		9.447	
Steuerertrag (i. Vj. Steueraufwand)	1.230		-2.879	
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-3.851		6.568	
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-1.161		-1.467	
Konzernergebnis	-5.012		5.101	

Im Überblick ist zu erkennen, dass die EBIT-Marge der TDS gegenüber dem Geschäftsjahr 2009/2010 von 8,0 % um 11,0 %-Punkte auf -3,0 % gesunken ist.

Die Entwicklung der EBIT-Marge wird nachfolgend auf Ebene der TDS-Geschäftsfelder dargestellt.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

Die Entwicklung des EBIT stellt sich in den einzelnen Segmenten wie folgt dar:

	IT Outsourcing		HR Services & Solutions		IT Consulting		Konzern (konsolidiert)	
	2010/2011 TEUR	2009/2010 TEUR	2010/2011 TEUR	2009/2010 TEUR	2010/2011 TEUR	2009/2010 TEUR	2010/2011 TEUR	2009/2010 TEUR
Externe Umsatzerlöse	65.265	60.619	54.245	55.416	12.178	16.179	131.688	132.214
Umsatzkosten/ Betriebliche Aufwendungen/ Erträge	-60.435	-52.559	-62.566	-53.203	-12.728	-15.966	-135.695	-121.640
EBIT	4.830	8.060	-8.321	2.213	-550	213	-4.007	10.574
EBIT-Marge (in %)	7,4	13,3	-15,3	4,0	-4,5	1,3	-3,0	8,0

IT Outsourcing

Im Geschäftsbereich IT Outsourcing erzielte die TDS im Geschäftsjahr 2010/2011 Umsatzerlöse in Höhe von 65.265 TEUR, was einer Steigerung von 7,7 % gegenüber der vergleichbaren Vorperiode (60.619 TEUR) entspricht. Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen begründet durch das Subcontractor-Geschäft mit Kunden des Fujitsu-Konzerns und Dienstleistungen für die Schwestergesellschaft Fujitsu Technology Solutions GmbH, München.

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2010/2011 auf 108.819 TEUR (Vorjahr: 64.050 TEUR), wovon rund 40.000 TEUR auf den Gewinn eines großen Outsourcingauftrags zurückzuführen sind. Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2011 159.262 TEUR (Vorjahr: 115.709 TEUR). Der Auftragsbestand erstreckt sich über eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren.

Im Vergleich zur Vorperiode 2009/2010 ist die EBIT-Marge von 13,3 % auf 7,4 % gesunken. Dies steht im Zusammenhang mit höheren Abschreibungen und zusätzlichen Anlaufkosten des Rechenzentrumsbetriebs für den zu Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 fertig gestellten Rechenzentrumsneubau.

Zum 31. März 2011 waren 492 Mitarbeiter im Bereich IT Outsourcing tätig.

HR Services & Solutions

Im Geschäftsbereich HR Services & Solutions verringerten sich im Geschäftsjahr 2010/2011 die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Geschäftsjahr 2009/2010 von 55.416 TEUR um 1.171 TEUR auf 54.245 TEUR, was einem relativen Umsatzrückgang von 2,1 % entspricht. Ursächlich für diesen Rückgang des Geschäftsvolumens ist im Wesentlichen der hinter den Erwartungen zurückgebliebene Verkauf von Lizenzen, ausgebliebenes Neugeschäft und Zusatzgeschäft mit Bestandskunden.

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2010/2011 auf 82.212 TEUR (Vorjahr: 67.738 TEUR). Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2011 113.456 TEUR (Vorjahr: 85.495 TEUR). Der Auftragsbestand hat eine rechnerische Reichweite von rund 1,5 Jahren.

Im Vergleich zur Vorperiode 2009/2010 ist die EBIT-Marge in 2010/2011 mit -15,3 % um 19,3 %-Punkte gesunken. Diese rückläufige Geschäftsentwicklung ist im Wesentlichen auf die fehlenden Umsätze bei überproportionalem Kostenanstieg, insbesondere aufgrund der Neubewertung von Forderungsrisiken und zusätzlichen Aufwendungen bei der Implementierung komplexer Großprojekte zurückzuführen.

Zum 31. März 2011 waren 719 Mitarbeiter in diesem Geschäftsbereich tätig.

IT Consulting

Im Geschäftsbereich IT Consulting erzielte die TDS-Gruppe im Geschäftsjahr Umsatzerlöse von 12.178 TEUR, dies entspricht einem Umsatzrückgang von 24,7 % gegenüber dem vergleichbaren Geschäftsjahr 2009/2010 (16.179 TEUR). Verantwortlich hierfür ist das im IT Consulting-Segment zurückgegangene Geschäftsvolumen durch die strategische Neuausrichtung mit dem Kernfokus auf das Systemhausgeschäft. Hiermit einhergegangen ist die Übernahme der Wartungsverträge aus dem Segment IT Outsourcing. Weiterhin wurde das Application Management auf die Segmente IT Outsourcing und HR Services & Solutions aufgeteilt und der Bereich SAP HCM von IT Consulting an HR Services & Solutions übertragen. Dies entspricht in etwa dem Umsatzrückgang gegenüber der Vorperiode.

Der Auftragseingang belief sich im Geschäftsjahr 2010/2011 auf 15.601 TEUR (Vorjahr: 13.306 TEUR). Der Auftragsbestand betrug zum 31. März 2011 6.915 TEUR (Vorjahr: 3.492 TEUR).

Die EBIT-Marge verminderte sich von 1,3 % im vorangegangenen Geschäftsjahr auf -4,5 % in der laufenden Berichtsperiode. Die Verschlechterung ist insbesondere bedingt durch die strategische Neuausrichtung mit der Verschiebung von Geschäftsbereichen innerhalb der TDS-Gruppe, welche mit einem geringeren Geschäftsvolumen und einer hiermit verbundenen geringeren absoluten Marge einhergeht.

Zum 31. März 2011 beschäftigte die TDS-Gruppe in diesem Geschäftsbereich 86 Mitarbeiter.

Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis hat sich gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr 2009/2010 von -1.127 TEUR um 53 TEUR auf -1.074 TEUR verbessert. Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der finanziellen Verbindlichkeiten von 35.418 TEUR auf 30.316 TEUR.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Erträge aus Steuern betragen im Geschäftsjahr 1.230 TEUR, was einer Konzernsteuerquote von -24,2 % entspricht. Die Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultieren im Wesentlichen aus dem Ansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge. Im vorangegangenen Geschäftsjahr war hingegen ein Steueraufwand in Höhe von 2.879 TEUR zu verzeichnen.

Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs hat sich gegenüber dem Vorjahr um 306 TEUR auf -1.161 TEUR (Vorjahr: -1.467 TEUR) verbessert, was insbesondere auf den Personalrückgang um durchschnittlich 10 Mitarbeiter zurückzuführen ist.

Vermögens- und Finanzlage

Konzern-Bilanzstruktur: Aktiva

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	41.469	43.353
Sachanlagen	36.126	33.372
Übrige Vermögenswerte	7.917	7.003
	85.512	83.728
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.039	25.744
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	537	549
Übrige Vermögenswerte	16.853	3.712
	37.429	30.005
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	319	3.752
Summe Aktiva	123.260	117.485

Die immateriellen Vermögenswerte sind zum 31. März 2011 mit 41.469 TEUR gegenüber 43.353 TEUR zum 31. März 2010 um 4,3 % rückläufig. Sie beinhalten Lizenzen (im Wesentlichen Software) in Höhe von 8.089 TEUR (31. März 2010: 9.025 TEUR), aktivierte Softwareentwicklungskosten in Höhe von 1.990 TEUR (31. März 2010: 2.634 TEUR), gemietete Software in Höhe von 203 TEUR (31. März 2010: 507 TEUR) sowie Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 31.187 TEUR (31. März 2010: 31.187 TEUR).

Die Erhöhung der Sachanlagen um 2.754 TEUR steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Neubau des Rechenzentrums in Neuenstadt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 20.039 TEUR gegenüber dem Vorjahr (25.744 TEUR) um 5.705 TEUR gesunken. Der Rückgang ist auf vorgenommene Wertberichtigungen von rund 564 TEUR, der Fertigstellung von Festpreisprojekten in Höhe von circa 2.300 TEUR und der Rückführung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rund 3.000 TEUR zurückzuführen.

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten Vorräte in Höhe von 2 TEUR (31. März 2010: 36 TEUR), laufende Ertragsteueransprüche in Höhe von 1.113 TEUR (31. März 2010: 440 TEUR), Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2.524 TEUR (31. März 2010: 2.563 TEUR), sonstige übrige Vermögenswerte in Höhe von 1.872 TEUR (31. März 2010: 673 TEUR) und einen Verlustausgleichsanspruch der TDS AG gegen den Hauptaktionär gemäß Beherrschungsvertrag in Höhe von 11.342 TEUR (31. März 2010: 0 TEUR).

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beziehen sich auf den aufgegebenen Geschäftsbereich, die TDS Multi-Vision AG.

Konzern-Bilanzstruktur: Passiva

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Eigenkapital	60.636	54.144
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	967	2.664
Pensionsrückstellungen	6.754	5.565
Sonstige Schulden	593	69
	8.314	8.298
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	30.316	35.418
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.167	5.252
Rückstellungen	13.392	10.373
Sonstige Schulden	5.715	2.919
	53.590	53.962
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	720	1.081
Summe Passiva	123.260	117.485

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 46,1 % im Vorjahr auf 49,2 % im Berichtszeitraum. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote ergibt sich einerseits aus dem negativen Konzernergebnis und andererseits aus der Einstellung des Verlustausgleichsanspruchs der TDS AG gegen den Hauptaktionär in die Kapitalrücklage.

Die finanziellen Verbindlichkeiten der fortgeführten Geschäftsaktivitäten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	28.599	32.551
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.684	5.531
	31.283	38.082
davon langfristig	967	2.664
davon kurzfristig	30.316	35.418

Bezüglich der Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten ohne Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verweisen wir auf die Ausführungen unter „Nettofinanzverbindlichkeiten“.

Über Finanzierungsleasing werden überwiegend Investitionen für kundenbezogene Projekte in das Rechenzentrum der TDS finanziert. Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing finden sich in Erläuterung 20 „Geleaste Vermögenswerte“. Mit einer Gesamthöhe von 2.684 TEUR gegenüber 5.531 TEUR sind die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing deutlich gesunken.

Nettofinanzverbindlichkeiten

Eine zentrale Aufgabe der Unternehmensleitung ist die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken und die stetige Optimierung der Unternehmensfinanzierung. Der Konzern verfügt über eine Liquiditätsplanung über einen Zeitraum von drei Monaten. Damit ist die Transparenz der Liquiditätslage des Unternehmens sichergestellt. In Verbindung mit bisher nicht in Anspruch genommenen, zugesagten Kreditlinien durch die Fujitsu Services Limited und einem positiven Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit verfügt TDS derzeit über ausreichende Liquiditätsreserven.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten der fortgeführten Geschäftsaktivitäten entwickelten sich wie folgt:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Fujitsu Services Limited	28.599	32.551
Bruttofinanzverbindlichkeiten	28.599	32.551
Zahlungsmittel	537	549
Nettofinanzverbindlichkeiten	28.062	32.002

Von Fujitsu Services Limited, London, Großbritannien, (Fujitsu Services) wurde im Rahmen des zwischen TDS AG und Fujitsu Services abgeschlossenen „Intercompany Loan Arrangement“ vom 10. August 2010 ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 09. August 2011 und einem Verfügungsrahmen in Höhe von 20.000 TEUR variabel verzinst gewährt. Davon wurden zum Bilanzstichtag 8.624 TEUR in Anspruch genommen. Der Zinssatz basiert auf dem EURIBOR (European Inter-Bank Offered Rate) als Referenzkurs zuzüglich eines Aufschlags von 0,8 % und beträgt zum Stichtag 1,936 %.

Für die Finanzierung des Neubaus des Rechenzentrums wurde zwischen TDS AG und Fujitsu Services im Rahmen eines weiteren „Intercompany Loan Arrangement“ vom 17. Januar 2011 ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 21. Januar 2012 und einem Verfügungsrahmen in Höhe von 20.000 TEUR variabel verzinst gewährt. Davon wurden zum Bilanzstichtag 19.975 TEUR in Anspruch genommen. Der Zinssatz basiert ebenfalls auf dem EURIBOR (European InterBank Offered Rate) als Referenzkurs zuzüglich eines Aufschlags von 0,8 % und beträgt zum Stichtag 1,936 %.

Die Fujitsu Services hat die Prolongation der innerhalb der Fujitsu-Gruppe aufgenommenen Darlehen zugesagt.

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

	2010/2011 TEUR	2009/2010 TEUR
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	19.226	16.842
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-15.461	-25.510
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.848	11.475
Währungseinflüsse	203	68
Veränderung der Zahlungsmittel	-2.880	2.875
Zahlungsmittel am Ende der Periode	657	3.537
Davon liquide Mittel der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	120	2.988
Davon liquide Mittel der fortgeführten Geschäftsaktivitäten	537	549

Der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.384 TEUR. Die Verbesserung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf im Konzernergebnis enthaltene nicht zahlungswirksame höhere Abschreibungen und höhere Rückstellungen in Höhe von insgesamt rund 6.000 TEUR sowie auf gegenüber dem Vorjahr positive zahlungs- aber nicht ergebniswirksame Veränderungen des Umlaufvermögens und sonstiger Passiva in Höhe von rund 8.300 TEUR.

Der TDS-Konzern investierte im Geschäftsjahr 2010/2011 16.132 TEUR (Vorjahr: 28.877 TEUR) in immaterielle Vermögenswerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens. Von den Gesamtinvestitionen wurden 16.106 TEUR (Vorjahr: 26.835 TEUR) zahlungswirksam, 49 TEUR (Vorjahr: 2.037 TEUR) werden in Folge der Finanzierung über Leasing erst in Zukunft zahlungswirksam. Den Investitionsauszahlungen stehen im Berichtsjahr Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 645 TEUR (Vorjahr: 1.325 TEUR) gegenüber, so dass die Nettoauszahlungen 15.461 TEUR (Vorjahr: 25.510 TEUR) betragen.

Die Investitionen für Gegenstände des Sachanlagevermögens betragen 12.675 TEUR (Vergleichsperiode: 25.364 TEUR) beziehen sich im Wesentlichen auf den Neubau des Rechenzentrums in Neuenstadt und beinhalten Gebäude, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Für immaterielle Vermögenswerte wurden 3.457 TEUR (Vergleichsperiode: 3.513 TEUR) investiert. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Entwicklung selbsterstellter Software in Höhe von 389 TEUR (Vergleichsperiode: 942 TEUR) und den Zugang an Lizenzen in Höhe von 3.068 TEUR (Vergleichsperiode: 2.534 TEUR). In den Investitionen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind insgesamt 49 TEUR (Vergleichsperiode 2.037 TEUR) geleaste Vermögenswerte für Kundenprojekte enthalten.

Wesentlich für das Absinken des Cash Flows aus Finanzierungstätigkeit von 11.475 TEUR auf -6.848 TEUR sind die Auszahlungen im Zusammenhang mit der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die TDS-Gruppe unterhält zur Erbringung von Outsourcing-Dienstleistungen modernste Rechenzentren in Neckarsulm und Neuenstadt. Die Rechenzentren entsprechen den neuesten Sicherheitsstandards und sind nach ISO 27001 auf Basis IT-Grundschutz, ISO 27001:2005 inklusive Prototypenschutz Rahmenanforderungen nach VDA (Verband der Automobilindustrie) ISO 20000:2005 und ISO 9001:2008 zertifiziert. Konformitätserklärungen nach der EU-cGMP (Good Manufacturing Practice)-Richtlinie (Bestätigung über die Einhaltung von Validierungs- und Qualifizierungsprozessen in der Pharmaindustrie) und KWG (Kreditwesengesetz) § 25a Abs. 1 und 2 (Bestätigung, dass Forderungen des Kreditwesengesetzes beim Betrieb von Systemen berücksichtigt werden) liegen vor. Ein Statement on Auditing Standards Nr. 70 (SAS 70) Type 2 Report bestätigt ein funktionierendes Kontrollsystem nach Control Objectives for Information and Related Technology (CobiT) im Outsourcing-Bereich.

Eine Abhängigkeit von Lieferanten liegt nicht vor, da für die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Zugang zu mindestens zwei Lieferanten gewährleistet ist. Für die wichtigsten Lieferanten erstellt TDS jährlich eine Bewertung, in der die Lieferfähigkeit, strategische Ausrichtung, Fehlerbehebung, Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Kommunikation neu beurteilt werden. Sollte nur eine befriedigende Bewertung erreicht werden, wird ein Lieferantenwechsel vorgenommen.

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr

Zusammenfassend ist der Vorstand nicht zufrieden mit der Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2010/2011. Besonders der Geschäftsbereich HR Services & Solutions hat hierzu mit seiner Verfehlung der Ergebnisprognose beigetragen. Diese rückläufige Geschäftsentwicklung ist im Wesentlichen auf die fehlenden Umsätze bei überproportionalem Kostenanstieg, insbesondere aufgrund der Neubewertung von Forderungsrisiken und zusätzlichen Aufwendungen bei der Implementierung komplexer Großprojekte zurückzuführen. Weiterhin haben der generelle Mitarbeiteraufbau und Abschreibungen auf Investitionen sowie der Anstieg der Betriebskosten im Geschäftsbereich IT Outsourcing zu der verschlechterten Ertragslage geführt.

4 Forschung und Entwicklung

Die TDS unterhält als Dienstleistungsunternehmen keine eigene F&E-Abteilung. Die TDS passt ihr Leistungsportfolio im Rahmen der strategischen Gesamtausrichtung kontinuierlich an neue Marktgegebenheiten und Kundenanforderungen an. Darüber hinaus finden Entwicklungstätigkeiten im Wesentlichen im Segment HR Services & Solutions statt und betreffen die Weiterentwicklung von Softwareprodukten wie zum Beispiel das Softwaresystem TDS-Personal. Die im Geschäftsjahr 2010/2011 angefallenen Entwicklungskosten betragen 389 TEUR (Vorjahr: 942 TEUR).

5 Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag beschäftigte die TDS-Gruppe 1.297 Mitarbeiter (31. März 2010: 1.191), davon 492 im IT Outsourcing (31. März 2010: 406), 719 im Segment HR Services & Solutions (31. März 2010: 621) und 86 im IT Consulting (31. März 2010: 164). Das Durchschnittsalter liegt bei 40,4 Jahren. Die Zahl der Auszubildenden lag zum Jahresende bei 52 (31. März 2010: 44). Die Fluktuationsrate, gemessen als Zahl der Abgänge in Relation zu dem durchschnittlichen Personalstand des gesamten Jahres liegt für das Geschäftsjahr bei 11,93 %.

Für die externe Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 1.342 TEUR (Vorjahr: 957 TEUR) investiert. Zusätzlich organisierte TDS zahlreiche interne Schulungen.

Die TDS fördert das Engagement der Mitarbeiter und vergütet Leistungen in Form von variablen Gehältern. Im Grundsatz soll der Anteil des variablen Gehalts am Gesamtgehalt mindestens 10 % betragen. Die Zielerreichung wird an individuellen Zielen und übergeordneten Zielen, wie beispielsweise dem operativen Ergebnis der TDS, gemessen.

Fördern und Fordern sind zwei wesentliche Leitgedanken der TDS. Um einen Mangel an Fach- und Führungskräften zu umgehen, werden Mitarbeiter nach dem TDS-Laufbahnmodell entwickelt. Innerhalb der TDS gibt es zehn Berufsbilder: Berater, Administratoren, Vertriebsbeauftragte, Sachbearbeiter, Referenten, Assistenten, Verwaltungsangestellte, Projektleiter, Entwickler und Support-Agenten. Für jedes Berufsbild gibt es so genannte Entwicklungspfade, entlang derer Mitarbeiter durch zunehmende Erfahrung und Qualifikation befördert werden können. Aus- und Weiterbildungsprogramme existieren sowohl auf der fachlichen Ebene (Vertriebstraining, Beratertraining, Projektmanagementtraining) als auch auf der sozialen Ebene (Motivations- und Erfolgstraining, Rhetorik-, Präsentations-, Moderations- und Führungskräfte-Training).

6 Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der TDS Informationstechnologie AG stellt die Grundsätze für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat dar. Individualisierte Angaben zur Höhe der Vergütung sowie Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Anhang in der Erläuterung 43 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ enthalten.

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie besteht aus mehreren Komponenten: einer festen Vergütung, einer variablen Vergütung und aus Nebenleistungen.

Im Einzelnen setzt sich die Vergütung des Vorstands aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Eine feste Vergütung, die monatlich als Gehalt ausbezahlt wird.
- Eine variable Vergütung in Form eines jährlichen erfolgsabhängigen Bonus. Der Bonusanspruch ist abhängig von der persönlichen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds und dem Unternehmenserfolg und richtet sich nach dem Grad der Erreichung von Erfolgszielen, die jeweils zu Beginn eines Jahres individuell für jedes Vorstandsmitglied festgelegt werden. Die Erfolgsziele werden vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Bestimmung des Grades der Zielerreichung liegt im Ermessen des Aufsichtsrats.
- Darüber hinaus erhält das Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach einen weiteren jährlichen Bonus. Die Auszahlung von nahezu der Hälfte dieses Bonus ist an die Erreichung von Key Performance-Parametern in den nächsten Jahren geknüpft.

Der jährliche erfolgsabhängige Bonus der Vorstandsmitglieder wird im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung durch absolute Höchstbeträge begrenzt.

- Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen, im Wesentlichen in Form der privaten Dienstwagennutzung sowie von Versicherungsprämien sowie von Zuschüssen zu einer gesetzlichen oder privaten Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe von maximal 50 % der gesetzlichen Höchstsätze, teilweise nebst der darauf anfallenden Lohnsteuer.

Insgesamt betrug die Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010/2011 1.624 TEUR.

Einzelheiten der Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2010/2011 ergeben sich in individualisierter Form aus der Tabelle in der Erläuterung 43 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“ des Anhangs.

Sonstiges

Die TDS unterhält für die Mitglieder des Vorstandes der TDS AG eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung (D&O-Versicherung), die das persönliche Haftungsrisiko für den Fall abdeckt, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Bei der D&O-Versicherung besteht seit dem 1. Juli 2010 ein Selbstbehalt für Mitglieder des Vorstandes im Sinne von Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Sollte das derzeitig alleinige Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach vorzeitig als ordentliches Vorstandsmitglied aus einem anderen Grunde als einem groben Pflichtenverstoß abberufen werden und sollte als Folge dieser Abberufung das Dienstverhältnis mit der Gesellschaft vorzeitig enden, so erhält er eine Abfindung, die sich aus einer Addition des bis zum Ende der Laufzeit seines Anstellungsvertrags ausstehenden Grundgehalts zuzüglich Boni bis zum Ende der Vertragslaufzeit bemisst. Die Vorstandsverträge von Herrn Konrad Meier und Herrn Robert Battenstein enthielten keine expliziten Regelungen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit. Jedoch wurden sowohl für Herrn Konrad Meier als auch für Herrn Robert Battenstein im Rahmen der Aufhebungsverträge Einmalzahlungen als Ausgleich für den Verlust des Arbeitsplatzes vereinbart.

Kommt über die Fortsetzung oder Beendigung des Dienstvertrags mit Herrn Dr. Heiner Diefenbach bis zum 31. Dezember 2011 keine beiderseits akzeptierte Regelung zustande und endet in Folge dessen das Dienstverhältnis mit dem 31. Dezember 2012, erhält das Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach zusätzlich, sofern kein grober Pflichtenverstoß Anlass für die Vertragsbeendigung ist, eine Abfindung in Höhe der Summe von jeweils einem Bruttomonatsgehalt für jedes Jahr des Dienstvertrages, berechnet ab dem 01. Januar 2005, inklusive Boni jeweils auf der Basis des letzten Jahresgehaltes. Dies gilt auch, wenn von einer vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung, wie in dem vorstehenden Absatz dargelegt, Gebrauch gemacht wird.

Gleiches gilt ferner, wenn vor Ablauf des 31. Dezember 2012 die Gesellschaft ihre Rechtsform wechselt und dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach keine Tätigkeit als Vorstandsmitglied oder Geschäftsführer angeboten wird oder das

Unternehmen bis zum 31. Dezember 2012 von der Firma Fujitsu erworben oder mit dieser verschmolzen wird. In gleicher Weise steht die oben beschriebene Abfindung dem Vorstandsmitglied Dr. Heiner Diefenbach zu, wenn bei dem Unternehmen ein „Change of Control“ stattfindet. Unter „Change of Control“ im vorgenannten Sinn ist der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft durch einen außerhalb der Fujitsu Services-Gruppe stehenden Rechtsträger zu verstehen. Die Vorstandsdienstverträge von Herrn Konrad Meier und Herrn Robert Battenstein enthielten keine Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels.

Kredite oder Vorschüsse wurden den Vorstandsmitgliedern im Berichtszeitraum nicht gewährt; auch wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstandsmitgliedern eingegangen.

Leistungen von Dritten wurden den Vorstandsmitgliedern im Hinblick auf deren Vorstandstätigkeit im Berichtszeitraum weder zugesagt noch gewährt.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 17 der Satzung festgelegt. Danach erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats

- a) eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare Vergütung in Höhe von 8.000,00 EUR;
- b) eine nach Billigung des Konzernabschlusses der Gesellschaft zahlbare Tantieme in Höhe von 500,00 EUR je angefangenen 0,01 EUR voll verwässertem Konzernergebnis je Aktie, das über ein voll verwässertes Konzernergebnis je Aktie von 0,09 EUR hinaus erreicht wird;
- c) für jede Teilnahme an einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung je Sitzungstag ein Sitzungsentgelt in Höhe von 1.250,00 EUR.

Die feste Vergütung und die Tantieme betragen für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats das Doppelte, für den stellvertretenden Vorsitzenden und für Vorsitzende von Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,5-fache sowie für gewählte Mitglieder in Ausschüssen des Aufsichtsrats das 1,25-fache der vorgenannten Beträge. Soweit ein Mitglied des Aufsichtsrats mehrere der vorstehend genannten Funktionen ausübt, bemisst sich seine Vergütung ausschließlich nach der Funktion, die unter diesen am höchsten vergütet wird.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine Vergütung insoweit, als es dem Verhältnis ihrer Zugehörigkeitsdauer zum gesamten Geschäftsjahr entspricht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten außerdem Ersatz für die ihnen bei Wahrnehmung ihres Amtes erwachsenen Auslagen. Eine auf ihre Bezüge zu entrichtende Umsatzsteuer wird den Mitgliedern des Aufsichtsrats von der Gesellschaft erstattet.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder hätten sich im Geschäftsjahr 2010/2011 auf insgesamt 57 TEUR belaufen (siehe Erläuterung 43 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“), jedoch haben die Mitglieder des Aufsichtsrats über Erlassverträge den Anspruch auf Aufsichtsratsvergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr und für die verbleibende Amtsperiode der TDS AG erlassen.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden von der Gesellschaft im Berichtszeitraum für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere für Beratungs- und Vermittlungsleistungen, keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt.

Aktioptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme bestehen derzeit nicht.

7 Übernahmerelevante Angaben gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Als Aktiengesellschaft, die einen organisierten Markt i. S. d. § 2 Abs. 7 WpÜG durch ausgegebene stimmberechtigte Aktien in Anspruch nimmt, ist die TDS zu folgenden Angaben verpflichtet:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft besteht ausschließlich aus stimmberechtigten, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Es liegen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung der Aktien betreffen, vor.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. März 2011 hält die Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, 22 Baker Street, London W1U 2BW, Großbritannien, über 79,42 % der Anteile an der TDS unmittelbar.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten sind nicht vorhanden.

Art der Stimmrechtskontrolle im Falle von Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmerbeteiligungen bestehen nicht. Eine Stimmrechtskontrolle der im Streubesitz befindlichen Aktien gibt es nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über Satzungsänderungen

Zur Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie für Satzungsänderungen dienen die gesetzlichen Vorgaben als Grundlage. Abweichende Satzungsbestimmungen sind nicht getroffen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. September 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um insgesamt bis zu 14.684.308,00 Euro durch die einmalige oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 14.684.308 auf den Inhaber lautender Stückaktien mit einem einmaligen Betrag am Grundkapital von je Euro 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Vereinbarungen, die zu einem Pflichtangebot nach § 35 WpÜG führen, bestehen nicht. In einigen nicht wesentlichen Kunden-, Lieferanten- und Bankenverträgen sind so genannte Change of Control-Klauseln eingetragen.

Entschädigungsvereinbarungen

Entschädigungsvereinbarungen sind für den Aufsichtsrat nicht vereinbart.

Im Falle der Beendigung des Anstellungsvertrages im Zusammenhang mit durchgreifenden Veränderungen der Mehrheitsverhältnisse an der TDS AG (Change of Control) steht dem Vorstandsmitglied Herrn Dr. Heiner Diefenbach eine Abfindung in Höhe eines Bruttomonatsgehaltes für jedes Jahr des Dienstvertrages ab dem 1. Januar 2005 und eine Bonuszahlung auf Basis des letzten Jahresgehaltes zu.

8 Risikobericht

Grundverständnis

Als Risiko versteht die TDS-Gruppe die Gefahr ihre Ziele in strategischer, finanzieller und operativer Hinsicht nicht zu erreichen. Insoweit ist es für eine langfristige Zielerreichung unabdingbar im Rahmen eines Risikomanagements Risiken systematisch zu erfassen, zu bewerten und Reaktionen auf festgestellte Risiken zu steuern.

Gleichermaßen wird als Chance die Möglichkeit einer für die TDS günstigen Entwicklung verstanden. Diese gilt es ebenfalls im Rahmen eines Chancenmanagements zu erkennen, zu bewerten und zu steuern. Die Chancen der TDS werden in Abschnitt 10 „Prognosebericht“ erläutert.

Risikomanagementsystem im Hinblick auf wesentliche und bestandsgefährdende Risiken

Die TDS hat sich zum Ziel gesetzt, den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern. Dabei werden angemessene, überschaubar und beherrschbare Risiken um so eher eingegangen und getragen, je näher sie im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Nutzung von unternehmensweiten Kernkompetenzen stehen und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Insgesamt darf der gesamte Risikoumfang die in der TDS vorhandenen Risikodeckungspotentiale nicht überschreiten. Geschäfte mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig. Das Risikomanagement in der TDS ist untrennbarer Bestandteil der wertorientierten Konzernführung und berichtet direkt an den Vorstand. Die TDS identifiziert innerhalb des Konzerns regelmäßig und kontinuierlich Risiken bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen und in allen Segmenten. Im Rahmen des systematischen Risikomanagements werden sie bewertet und überwacht. Die Aufdeckung und Optimierung von Risikopositionen sowie die Wahrnehmung von Chancen werden durch das systematische Risikomanagement unterstützt.

Die TDS verfügt über ein Risikomanagementsystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG, das die frühzeitige Erkennung und professionelle Analyse von Risiken ermöglicht. Das System ermöglicht aber auch mit adäquaten Instrumenten Risiken einzugrenzen und Chancen zu steuern. Dieses System ist konzernweit implementiert. Es umfasst eine Vielzahl von Kontrollmechanismen, wie die Erfassung, Überwachung und Steuerung interner Unternehmensprozesse und Geschäftsrisiken. Durch konzernweite Vorgaben hat der Vorstand der TDS AG den Rahmen für ein systematisches und effizientes Risikomanagement geschaffen. Durch das Risikomanagementsystem werden Risikopositionen aufgedeckt. Es unterstützt die Beurteilung und Steuerung der Risiken und fördert die Wahrnehmung von Chancen. Auch die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand auf der Überwachungs- und Kontrollebene sind Bestandteil dieses Systems.

Die Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken liegt in der Hand des operativen Managements des jeweiligen Geschäftsbereichs. Die jeweils nächsthöhere Managementebene ist für die Kontrolle verantwortlich. Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie der regelmäßigen Berichterstattung berichten die jeweils Verantwortlichen über den Eintritt, den Status und wesentliche Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die Geschäftsbereichsleiter der Segmente den Vorstand der TDS AG regelmäßig über die aktuelle

Risikolage informieren. Darüber hinaus werden kurzfristig auftretende Risiken bei Eilbedürftigkeit unabhängig von den normalen Berichtswegen direkt an den Vorstand der TDS AG kommuniziert.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ist die Gesamtheit aller prozessbezogenen Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen bei der TDS. Darin enthalten sind die jeweiligen organisatorischen Richtlinien des operativen Managements sowie die festgelegten Kontrollmechanismen und Überwachungsaufgaben des unmittelbaren Prozessverantwortlichen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Sinne der Einhaltung einschlägiger Gesetze und Normen sicherzustellen. Um die kontinuierliche Weiterentwicklung zu gewährleisten, werden neue Gesetze, Rechnungslegungsstandards oder andere Verlautbarungen analysiert und soweit notwendig in TDS-internen Richtlinien, Handbüchern oder Arbeitsanweisungen erfasst. Diese bilden zusammen mit dem TDS-weit gültigen Abschlusskalender die Grundlage für den Abschlusserstellungsprozess. Die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter werden hinsichtlich der TDS-internen Richtlinien und Prozesse geschult.

Die Tätigkeiten im Rahmen des Rechnungslegungsprozesses werden bei der TDS im Wesentlichen von Mitarbeitern der Abteilung „Accounting“ der TDS AG sowie von Mitarbeitern der Abteilung „Controlling“ der TDS AG wahrgenommen. Diese Abteilungen führen ihre Tätigkeiten im Sinne einer Zentralfunktion auch für die Tochtergesellschaften der TDS AG aus. Desweiteren bedient sich TDS externer Dienstleister, beispielsweise für die Bewertung von Pensionsrückstellungen. Dem Rechnungslegungsprozess ist die laufende Buchhaltung als Grundlage sowie alle Tätigkeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses zuzuordnen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beinhaltet Grundsätze, Verfahren sowie präventive und aufdeckende Kontrollen. Diesem System sind bei der TDS unter anderem folgende Aktivitäten zuzuordnen:

- Das TDS-interne „Handbuch Rechnungswesen und Controlling“ wird bei Bedarf aktualisiert und geschult.
- Bedeutsame Verträge werden überprüft, um bilanzierungsrelevante Sachverhalte zu erkennen und vollständig im Rechnungswesen abzubilden.
- Konzerninterne Transaktionen werden vollständig erfasst und eliminiert.
- Es werden IT-gestützte und manuelle Abstimmungen durchgeführt.

Dem Prinzip der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip wird Rechnung getragen. Es existieren Autorisierungs- und Zugriffsregelungen bei relevanten IT-Rechnungslegungssystemen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der TDS wird unter anderem durch die interne Revision der TDS überprüft. TDS verfügt über keine entsprechende Fachabteilung und hat deshalb eine externe Beratungsgesellschaft mit der Ausübung dieser Funktion beauftragt. Die interne Revision führt Prüfungen im Rahmen des regulären Prüfprogramms und Sonderprüfungen durch. Fokus ist hier unter anderem die Wirksamkeit und Effektivität des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess. Über die Ergebnisse der Prüfungen der internen Revision wird direkt an den Vorstand der TDS AG berichtet. Diese Berichterstattung bildet die Grundlage für die Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat die Aufgabe eine hinreichende Sicherheit hinsichtlich der Übereinstimmung der externen Abschlüsse mit den geltenden gesetzlichen Vorschriften und allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu gewährleisten. Aufgrund der innewohnenden Grenzen, kann dies jedoch keine absolute Sicherheit bieten, dass wesentliche Falschaussagen in der Rechnungslegung vermieden werden. Die interne Revision prüft darüber hinaus unter anderem auch das Vorhandensein interner Richtlinien und ihre Einhaltung sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Risiken der Geschäftstätigkeit der TDS

Ökonomische Risiken

Die Nachfrage nach IT-Produkten und -Dienstleistungen ist abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Die Investitionsbereitschaft der Unternehmen wird bei einem Rückfall in die Rezession rückläufig sein. Vor diesem Hintergrund ist nicht auszuschließen, dass die Nachfrage nach IT-Dienstleistungen auf ein niedriges Niveau zurückfällt und Ausgaben in neue Projekte ausbleiben beziehungsweise zeitlich verschoben werden. Gegenwärtig werden zwei Risiken als wesentlich erachtet. So könnten etwa Auswirkungen aus der Nuklearkatastrophe in Japan und der Debatte um die Abschaltung von Atomkraftwerken möglicherweise steigende Stromkosten nach sich ziehen. Weiterhin wird als Risiko die ausstehende Ver-

äußerung der TDS MultiVision AG gesehen, da bei Nichtzustandekommen eines Verkaufs Verluste aus den Aktivitäten in der Schweiz das Konzernergebnis der TDS weiterhin belasten können.

Markt- und Kundenrisiken

Ein intensiverer Wettbewerb im IT-Markt kann die Folge eines geringeren oder rückläufigen Marktwachstums sein. Das Auftreten neuer Wettbewerber oder der Zusammenschluss von Unternehmen der Branche können die Rentabilität beeinträchtigen. Die Kundenstruktur ist ausreichend diversifiziert, so dass Abhängigkeiten von speziellen Preis- oder Branchenentwicklungen im Wesentlichen nicht bestehen.

Technische Risiken

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass unbekannte Fehler oder Defekte in Hard- oder Software auftreten, die zu Kosten und einem Imageschaden führen. Auch Schadensersatzansprüche von Kunden können in diesem Zusammenhang nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Bei der TDS als IT Outsourcing-Dienstleister besteht weiterhin das Risiko von technischen Störungen in den Rechenzentren. Die TDS begegnet diesem Risiko durch sehr hohe Qualitätsstandards und -anforderungen sowie durch eine permanente Verfügbarkeit der Systeme und durch redundante Systeme.

Personalwirtschaftliche Risiken

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für die TDS ist die Verfügbarkeit von Mitarbeitern mit hoher sozialer und fachlicher Kompetenz. Die wesentlichen Risiken im Personalbereich sind daher mangelnde Qualifikation und der Verlust von fachlicher Kompetenz durch eine hohe Fluktuationsrate. Weiterhin besteht das Risiko, den Bedarf an qualifiziertem Personal nicht decken zu können. Zur Sicherung ihrer Stärken und zur Abwehr dieser Risiken wird die TDS sich weiterhin als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Mit einem Programm zur Erkennung von Fach- und Führungskräftepotenzial strebt die TDS eine langfristige Bindung der Managementkräfte an.

Finanzrisiken

Finanzrisiken können sich insbesondere aus Wertminderungsrisiken langfristiger Vermögenswerte und Forderungen sowie aus Liquiditätsrisiken ergeben.

Risiken der Wertminderung können entstehen, wenn der für den Wertminderungstest anzunehmende Zinssatz steigt oder die prognostizierten Cash Flows sinken. Durch veränderte wirtschaftliche Situationen bestehen bei einzelnen Vermögenswerten wie Geschäfts- oder Firmenwerten, selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten und Finanzimmobilien Wertminderungsrisiken.

Der Forderungsbestand kann Risiken hinsichtlich der Realisierbarkeit von Forderungen bergen. Diesem Risiko begegnet TDS konzernweit mit einem straffen Forderungsmanagement und einer frühzeitigen Risikokategorisierung.

Finanzielle Risiken können aus der Finanzstruktur des Unternehmens resultieren. Mit dem Mehrheitsaktionär, der FSOHL, steht der TDS ein verlässlicher Partner zur Seite, der liquide Mittel im Rahmen von 40 Mio. EUR zur Verfügung stellt, wovon am Stichtag 28.599 TEUR beansprucht wurden, so dass ein Liquiditätsrisiko zum Stichtag nicht besteht. Die Fujitsu Services Limited hat die Prolongation der innerhalb der Fujitsu-Gruppe aufgenommenen Darlehen zugesagt.

Die Vereinbarungen mit Fujitsu Services Limited sehen jeweils variable Verzinsungen vor. Zinsschwankungen können insoweit negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage sowie auf den Cash Flow haben.

Ziel des Einsatzes von Finanzinstrumenten ist es, die Risiken aus den negativen Entwicklungen der Finanzmärkte auf die Finanz- und Ertragssituation der TDS soweit wie möglich zu verhindern. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden allerdings keine Geschäfte im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten getätigt. Auch werden keine außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente, wie zum Beispiel der Verkauf von Forderungen, Asset-Backed-Securities-Transaktionen und Sale-and-Lease-back-Transaktionen angewandt, jedoch werden im Rahmen der Beschaffung von Anlagevermögen gängige Leasingkontrakte eingegangen.

Rechtliche Risiken

Das regulatorische Umfeld hat sich in den letzten Jahren verschärft; die Regelungsdichte in Deutschland wurde höher. Angesichts dieser Entwicklung und der ohnehin hohen Komplexität des regulatorischen Umfelds kann es keine Gewähr dafür geben, dass es nicht zur Nichtbeachtung von Vorschriften kommt. Jede gegen TDS vorgebrachte Anschuldigung, ob gerechtfertigt oder nicht, kann zu einem Imageschaden und/oder negativen finanziellen Auswirkungen führen. Dem Risiko der Nichteinhaltung begegnet TDS durch ein sogenanntes Compliance Office. Der Chief Compliance Officer trägt Sorge dafür, dass TDS stets über alle Gesetzesänderungen auf dem Laufenden ist und dass die Mitarbeiter diese kennen und einhalten.

Fazit

Nach Überzeugung der TDS weisen die vorstehend identifizierten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter für die Gesellschaft beziehungsweise den TDS-Konzern auf. Die genannten Markt- und Finanzierungsrisiken sind begrenzt und überschaubar. Es sind aus heutiger Sicht auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen können.

9 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage negativ beeinflussen könnten, nicht eingetreten.

Nach dem Bilanzstichtag 31. März 2011 sind aus Unternehmenssicht keine gravierenden makroökonomischen und branchenbezogenen Veränderungen feststellbar, die zu einer geänderten Beurteilung der Unternehmenssituation führen könnten.

10 Prognosebericht

Gesamtaussage

Die Aussichten für die TDS werden für das kommende Geschäftsjahr positiv eingeschätzt. Es wird mit insgesamt steigenden Umsatzerlösen bei einer etwa 1 % liegenden EBIT-Marge gerechnet.

Die TDS AG mit ihrer Geschäftstätigkeit „IT Outsourcing“ orientiert sich mit ihrem Angebot zum selektiven Outsourcing sehr eng an den Anforderungen der Kunden, so dass mit weiterem Wachstum zu rechnen ist. Über die neuen Private Cloud Services können strategische Partnerschaften zwischen Kunden und TDS aufgebaut und intensiviert werden. In den damit verbundenen Dienstleistungen plant, implementiert und betreibt TDS gemeinsam mit Kunden zeitgemäße IT Services, welche einen hohen Grad an Flexibilität sowohl in der Art der Nutzung als auch in deren Abrechnung bieten und gleichzeitig ein hohes Maß an Sicherheit gewährleisten. Anstatt vordefinierte und eingeschränkte Funktionen zu erfüllen, bilden IT Ressourcen einen flexiblen Pool und können von geschäftlichen Anwendern und Prozessen ganz nach Bedarf genutzt werden.

Durch diese am Markt neuartige und zielgerichtete Kombination von Mehrwerten werden die Anforderungen sowohl der Bestandskunden als auch der Neukunden konsequent umgesetzt und weiterentwickelt. Dies ermöglicht ein nachhaltiges Wachstum im Kernsegment der TDS.

Ökonomisches Umfeld und Leistungsspektrum

Der nach der Finanzkrise eintretende wirtschaftliche Aufschwung hat zur Folge, dass viele Unternehmen aufgrund des vorhandenen Investitionsstaus in Folge der Krise zur Aufrechterhaltung ihrer Wettbewerbsfähigkeit betriebliche Prozesse hinterfragen und Überlegungen bezüglich des Outsourcings dieser Prozesse vornehmen. Die TDS hat aufgrund ihres Leistungsspektrums im IT Outsourcing eine Chance, von dem zu erwartenden Wachstum zu profitieren.

Partnerschaften

Die TDS unterhält in allen Geschäftsbereichen Partnerschaften mit wesentlichen Marktteilnehmern in der IT-Branche. Es handelt sich hierbei unter anderem um Vertriebs-, Technologie- oder Softwarepartnerschaften. Hierdurch ist es der TDS möglich zum einen ein großes Leistungsspektrum anzubieten, zum anderen ergibt sich durch das Partnerschaftsnetzwerk regelmäßig die Chance der Gewinnung von Neukunden.

Fujitsu Services / Fujitsu Technology Solutions

Mit multinationalen Partnern wie Fujitsu Services und deren Schwestergesellschaft Fujitsu Technology Solutions GmbH (FTS) mit Sitz in München ist es möglich, auch grenzüberschreitend und für größere Unternehmen Angebote abzugeben und Aufträge zu gewinnen. Die Kombination der Angebote von Fujitsu Services und FTS mit TDS eröffnet weitere Chancen auf dem Markt.

Organisation

Die TDS unterhält ein Netz von Niederlassungen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Durch die Nähe besteht die Chance, jederzeit lokale mittelständische Unternehmen als Kunden zu gewinnen.

Personal

Der TDS ist es in der Vergangenheit gelungen, fachlich qualifizierte und sozial kompetente Managementkräfte an sich zu binden. Weiterhin investiert TDS laufend in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter.

Es ist ihr somit möglich, das Wissen und die Kompetenz ihrer Mitarbeiter zugunsten ihrer Kunden zu nutzen.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Darstellung der zu erwartenden wirtschaftlichen Entwicklung

Das ifo Wirtschaftsforschungsinstitut und weitere mitwirkende Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen in der „Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2010“ mit einer geringen konjunkturellen Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften in 2011. Nach Auffassung der Institute wird sich die wirtschaftliche Erholung zwar verlangsamen, aber mit einem Rückfall in die Rezession ist nicht zu rechnen. Für den Jahresdurchschnitt 2011 erwarten die Institute einen Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Produktion in Höhe von 2,0 %. Es wird angenommen, dass die Weltproduktion in 2011 um 2,8 % expandiert. Für den Welthandel wird mit einem Zuwachs von 6,8 % gerechnet, dies entspricht in etwa dem Durchschnitt der vergangenen zwei Jahrzehnte.

Branchenaussichten

Der Hightech-Verband BITKOM berichtet auf Basis von Daten des European Information Technology Observatory (EITO) von einer positiven Entwicklung des ITK-Marktes in Deutschland für 2011. Der Umsatz mit Produkten der Informationstechnik, Telekommunikation und Consumer Electronics soll 2011 um 2,0 % auf rund 145,5 Mrd. EUR ansteigen, dies entspricht dem Zuwachs in 2010 von 2,0 %.

Nach Prognosen des Branchenverbandes BITKOM soll der Markt für Informationstechnik in Deutschland im Jahr 2011 um 4,3 % auf 68,8 Mrd. EUR anwachsen. Der Markt für IT Hardware soll in Deutschland in 2011 um 5,6 % auf 19,2 Mrd. EUR ansteigen. Im Bereich Software wird mit einem Zuwachs von 4,5 % auf 15,4 Mrd. EUR gerechnet und im Bereich IT Services soll ein Anstieg um 3,5 % auf 34,2 Mrd. EUR verzeichnet werden.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Vor dem Hintergrund einer stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und eines leicht wachsenden Markts für Informationstechnologie geht der Vorstand auf Basis der aktuellen Mittelfristplanung für die Zukunft von einer positiven Geschäftsentwicklung der TDS aus. Für das Geschäftsjahr 2011/2012 erwarten wir Umsatzerlöse von rund 140 Mio. EUR. Die EBIT-Marge wird leicht positiv prognostiziert. In den Segmenten IT Outsourcing und IT Consulting geht der Vorstand davon aus, beim Umsatz und bei der EBIT-Marge die Werte des Vorjahres übertreffen zu können. Im Segment HR Services & Solutions rechnet der Vorstand mit gleichbleibenden Umsätzen und einer gegenüber dem Vorjahr verbesserten, jedoch noch negativen EBIT-Marge.

Für das Geschäftsjahr 2012/2013 erwartet der Vorstand für die TDS-Gruppe im Umsatz einen Anstieg auf etwa 150 Mio. EUR, während die EBIT-Marge auf mindestens 3 % steigen soll.

Um dem zu erwartenden Umsatzwachstum gerecht zu werden, plant TDS auch im Geschäftsjahr 2011/2012 Neueinstellungen.

Voraussichtliches Investitionsvolumen

Das erwartete Investitionsvolumen für die nächsten zwei Jahre beläuft sich auf rund 30 Mio. EUR. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen für die Rechenzentren sowie deren technische Gebäudeausrüstung sowie Hard- und Software für Bestands- und Neukundenprojekte. Die Finanzierung erfolgt sowohl aus dem operativen Geschäftsbetrieb heraus als auch durch Fremdfinanzierung über Fujitsu Services.

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TDS Informationstechnologie AG für das Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis 31. März 2011

	Referenz Anhang	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Umsatzerlöse	8	131.688	132.214
Umsatzkosten	9	-112.045	-101.686
Bruttoergebnis vom Umsatz		19.643	30.528
Vertriebskosten		-11.935	-10.304
Verwaltungskosten		-12.494	-12.836
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	11	779	3.186
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)		-4.007	10.574
Ergebnis aus übrigen Beteiligungen		5	5
Zinsen und ähnliche Erträge	13	89	43
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	-1.081	-1.134
Sonstiges Finanzergebnis	13	-87	-41
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-5.081	9.447
Ertrag (im Vorjahr Aufwand) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	1.230	-2.879
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		-3.851	6.568
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	5	-1.161	-1.467
Konzernergebnis		-5.012	5.101
Ergebnis je Aktie unverwässert	15	-0,17	0,17
Ergebnis je Aktie verwässert	15	-0,17	0,17

Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TDS Informationstechnologie AG im Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis 31. März 2011

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Konzernergebnis	-5.012	5.101
Währungsumrechnung	162	-103
Gesamtergebnis	-4.850	4.998

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernbilanz der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2011

Aktiva	Referenz Anhang	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	16	41.469	43.353
Sachanlagen	18	36.126	33.372
Finanzimmobilien	19	763	790
Übrige Finanzanlagen	21	50	50
Sonstige langfristige Vermögenswerte	22	2.127	2.208
Latente Steueransprüche	14, 23	4.977	3.955
		85.512	83.728
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	24	2	36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	20.039	25.744
Laufende Ertragsteueransprüche	14	1.113	440
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26	15.738	3.236
Kassenbestände und Guthaben bei Kredit- instituten	27	537	549
		37.429	30.005
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs	5	319	3.752
Summe Aktiva		123.260	117.485

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Passiva	Referenz Anhang	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28	29.369	29.369
Kapitalrücklage	28	47.165	35.823
Rücklage aus Währungsumrechnung (Other Comprehensive Income)	28	111	-51
Gewinnrücklagen und Bilanzverlust	28	-15.874	-10.862
Eigene Anteile	28	-135	-135
		60.636	54.144
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	29	6.754	5.565
Sonstige langfristige Rückstellungen	30	31	17
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31	967	2.664
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	33	562	52
		8.314	8.298
Kurzfristige Schulden			
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	30	13.392	10.373
Erhaltene Anzahlungen	32	807	271
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	4.167	5.252
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	32	351	0
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	31	30.316	35.418
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	33	4.557	2.648
		53.590	53.962
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	5	720	1.081
Summe Passiva		123.260	117.485

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung der TDS Informationstechnologie AG für das Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis 31. März 2011

	Referenz Anhang	01.04.2010 - 31.03.2011		01.04.2009 - 31.03.2010	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		-3.851		6.568	
Konzernergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern		-1.161		-1.467	
Konzernergebnis			-5.012		5.101
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge					
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16, 18	14.469		12.008	
Veränderung der					
Pensionsrückstellungen		1.249		365	
Sonstigen Rückstellungen		2.682		-73	
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		348		-308	
Veränderung der latenten Steueransprüche	14	-815	17.933	1.730	13.722
Veränderung bei Positionen des Umlaufvermögens und sonstigen Passiva					
Vorratsvermögen		34		14	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		4.120		1.964	
Verbindlichkeiten		2.151	6.305	-3.959	-1.981
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit			19.226		16.842
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16, 18	-16.106		-26.835	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		645		1.325	
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit			-15.461		-25.510
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	31	0		2.714	
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankverbindlichkeiten	31	0		-7.714	
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	31	-2.896		-3.776	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	31	2.998		20.251	
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter		-6.950		0	
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit			-6.848		11.475
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel			203		68
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt			-2.880		2.875
Liquide Mittel am Anfang der Periode			3.537		662
Liquide Mittel am Ende der Periode			657		3.537
Davon liquide Mittel innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte			537		549
Davon liquide Mittel des aufgegebenen Geschäftsbereichs			120		2.988

Zusätzliche Angaben	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Auszahlungen für Zinsen	-770	-921
Einzahlungen aus Zinsen	72	91
Auszahlungen für Ertragsteuern	-1.177	-2.723
Einzahlungen aus Ertragsteuern	572	50
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	5	5

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Eigenkapitalveränderungsrechnung der TDS Informationstechnologie AG

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Rücklage aus Wäh- rungsum- rechnung	Gewinn- rücklage und Bilanz- verlust	Eigene Aktien		Eigenkapital
	Anzahl Aktien	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Anzahl Aktien	TEUR	TEUR
31. März 2009	29.368.616	29.369	35.823	52	-15.963	56.214	-135	49.146
Konzernergebnis					5.101			5.101
Währungsumrechnung				-103				-103
<i>Gesamtergebnis</i>				-103	5.101			4.998
31. März 2010	29.368.616	29.369	35.823	-51	-10.862	56.214	-135	54.144
Konzernergebnis					-5.012			
Währungsumrechnung				162				
<i>Gesamtergebnis</i>				162	-5.012			-4.850
Verlustausgleich durch Mehrheitsaktionär			11.342					11.342
31. März 2011	29.368.616	29.369	47.165	111	-15.874	56.214	-135	60.636

Sonstige Angaben zum Eigenkapital sind in Anmerkung 28 des Konzernanhangs enthalten. Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang der TDS Informationstechnologie AG

1 Grundlagen und Methoden

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Mit Schwerpunkt in Deutschland, Österreich und der Schweiz erbringen die TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft, Konrad-Zuse-Straße 16, 74172 Neckarsulm, Deutschland (im Folgenden als „TDS AG“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen „TDS-Gruppe“ oder „Konzern“) Dienstleistungen in den Bereichen IT Outsourcing, HR Services & Solutions und IT Consulting. Im IT Outsourcing übernimmt das Unternehmen neben dem reinen Betrieb einzelner Anwendungen in den TDS-eigenen Rechenzentren (Application Hosting) auch die volle Verantwortung für die komplette IT-Infrastruktur ihrer Kunden. Im Segment HR Services & Solutions erbringt die Gesellschaft Komplettlösungen in den Bereichen Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie weitere Serviceleistungen in der Personalwirtschaft. IT Consulting umfasst das Beratungsangebot rund um die Themen SAP und Enterprise Content Management (ECM).

Über ihre direkte Muttergesellschaft, die Fujitsu Services Overseas Holdings Ltd., London, Großbritannien (FSOHL), gehört die TDS AG zum Fujitsu-Konzern. Dessen oberste Muttergesellschaft ist die Fujitsu Ltd., Tokio, Japan.

Grundlagen der Berichterstattung

Der Konzernabschluss der TDS AG zum 31. März 2011 wurde entsprechend § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals International Accounting Standards – IAS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Offenlegung des Konzernabschlusses zum 31. März 2011 der TDS erfolgt beim elektronischen Bundesanzeiger. Die offen gelegten Daten sind unter www.unternehmensregister.de abrufbar.

Inanspruchnahme des § 264 Abs. 3 HGB durch Tochterunternehmen

Die TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm, sowie die TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm, die Tochtergesellschaften der TDS Informationstechnologie AG gemäß § 290 HGB sind und für die der Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellungspflichten für Kapitalgesellschaften, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im Vorjahr angewandten Methoden. Folgende neuen beziehungsweise geänderten Standards (IAS beziehungsweise IFRS) und Interpretationen (IFRIC) traten für dieses Geschäftsjahr in Kraft. Sie hatten jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf den TDS-Konzernabschluss:

- Änderung des IFRS 1 - “First-time Adoption of International Financial Reporting Standards (revised 2008)”
Die Änderungen des IFRS 1 betreffen lediglich Umstrukturierungen des Aufbaus. Der Inhalt wurde dabei nicht geändert.
- Änderung des IFRS 3 “Business Combinations (revised 2008)”
Durch die Neufassung des IFRS 3 werden Unternehmenszusammenschlüsse auf vertraglicher Basis sowie Unternehmenszusammenschlüsse von Gegenseitigkeitsunternehmen in den Anwendungsbereich einbezogen. Weiterhin wurde durch die Änderung die Definition eines Geschäftsbetriebs weiter gefasst und bedingte Kaufpreiszahlungen sind zukünftig im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert als Kaufpreisbestandteil zu erfassen. Zudem wurde ein Wahlrecht für die Bewertung der nicht beherrschenden Anteile eingeführt. Diese Anteile können entweder proportional zum Anteil am beizulegenden Zeitwert des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens oder zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Anschaffungsnebenkosten werden künftig als Aufwand erfasst.
- Änderung des IAS 27 “Consolidated and Separate Financial Statements (amended 2008)”
IAS 27 wurde im direkten Zusammenhang mit den Neufassungen des IFRS 3 geändert. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen Regelungen der Bilanzierung von Änderungen der Beteiligungsquoten. Ändert ein Mutterunternehmen seine Beteiligung am Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust, ist dies erfolgsneutral zu erfassen.
- Änderung an IFRS 1 “Additional Exemptions for First-time Adopters”
Durch die Änderung des IFRS 1 ist eine Befreiungsregel für die Anwendung bestimmter IFRS für Unternehmen der Öl- und Gasindustrie aufgenommen worden.
- Änderung an IFRS 2 “Group Cash-settled Share-based Payments Transactions”
Mit der Neufassung des IFRS 2 wird die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern klargestellt.

- Änderung an IAS 39 "Eligible Hedged Items"
IAS 39 enthält in der Neufassung Ergänzungen zu den Anwendungsgrundsätzen des Hedge Accounting im Bereich eines einseitigen Risikos eines Grundgeschäfts sowie im Bereich Designation von Inflation als Grundgeschäft.
- IFRIC 12 "Service Concession Arrangements"
IFRIC 12 befasst sich mit der Bilanzierung vertraglicher Vereinbarungen von Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen, zum Beispiel für den Bau von Straßen, Flughäfen oder Energieversorgungsinfrastrukturen, anbieten.
- IFRIC 15 "Agreements for the Construction of Real Estate"
IFRIC 15 behandelt die Rechnungslegung von Immobilienverkäufen, bei denen die Immobilien vor der Fertigstellung veräußert werden. Bezüglich dessen definiert IFRIC 15, unter welchen Bedingungen die Bilanzierung entweder nach IAS 11 „Fertigungsaufträge“ oder IAS 18 „Erträge“ zu erfolgen hat.
- IFRIC 16 "Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation"
Diese Interpretation regelt die Festlegung des Risikos bei der Währungskurssicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb.
- IFRIC 17 "Distribution of Non-cash Assets to Owners"
IFRIC 17 regelt die bilanzielle Behandlung von Vermögenswerten, abgesehen von Zahlungsmitteln, die ein Unternehmen als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. Der bilanzielle Ansatz der Dividendenverpflichtung erfolgt, sobald eine ordnungsgemäße Genehmigung der zuständigen Organe unterzeichnet wird und die Dividende nicht mehr im Ermessen des zu leistenden Unternehmens liegt.
- IFRIC 18 "Transfers of Assets from Customers"
IFRIC 18 stellt die bilanzielle Behandlung von Vermögenswerten klar, die ein Unternehmen von einem Kunden erhält. Der Vermögenswert muss entweder dazu verwendet werden, den Kunden an ein Leistungsnetz anzuschließen oder diesem einen permanenten Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren.
- Änderung an IFRS 5 "Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations" (Improvements to IFRS 2008)
IFRS 5 regelt, dass bei der Bekanntmachung eines Plans zur Veräußerung einer Beteiligung an einem Tochterunternehmen mit Verlust der Beherrschung, die Erfüllung der Kriterien gemäß IFRS 5.6 - 5.8 dazu führt, alle Vermögenswerte und Schulden als „zur Veräußerung gehalten“ zu klassifizieren sind.

Auswirkungen neuer, noch nicht anzuwendender Rechnungslegungsstandards

Mehrere neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen wurden veröffentlicht, sind aber für das laufende Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis zum 31. März 2011 noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden im Konzernabschluss zum 31. März 2011 nicht angewandt. Es ist nicht zu erwarten, dass diese neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen eine Auswirkung auf die zukünftigen Konzernabschlüsse der TDS AG haben werden.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind stetig in allen hier dargestellten Berichtsperioden angewendet worden. Sie wurden auch stetig von allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen angewendet.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft ist in Euro („EUR“) erstellt worden. Alle Beträge im Konzernabschluss werden in Tausend Euro („TEUR“) angegeben.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden mit Erbringung der Leistung beziehungsweise mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bemessen werden kann und der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Geschäft hinreichend wahrscheinlich ist. Erlösschmälerungen und Skonti werden dabei in Abzug gebracht. Rückstellungen für Kundennachlässe und -rabatte sowie Retouren und sonstige Berichtigungen werden in der Regel im gleichen Zeitraum wie die Verbuchung der Umsätze berücksichtigt.

Umsätze für Beratungsleistungen werden nach erbrachter Leistung realisiert. Dies erfolgt in der Regel auf der Basis von geleisteten und bewerteten Zeiteinheiten und erstattungsfähigen Auslagen. Bei Beratungsleistungen auf Festpreisbasis erfolgt die Umsatzrealisierung nach dem effektiven Projektfortschritt („Percentage of Completion Method“). Als Berechnungsmethode pro Auftrag dient dabei das Verhältnis der angefallenen Aufwendungen zu den geschätzten Gesamtaufwendungen, die zur Vertragserfüllung erbracht werden müssen. Der entsprechende Gewinn aus dem Beratungsaufwand wird auf Basis des so errechneten Fertigstellungsgrades realisiert. Sobald bei einem Vertrag auf Festpreisbasis erkennbar ist, dass die geschätzten Herstellungskosten die Umsätze übersteigen, werden für die drohenden Verluste Rückstellungen auf Herstellungskostenbasis gebildet, soweit dies die Regelungen der IFRS erforderlich macht.

Umsätze aus der Veräußerung von Lizenzen gelten nach Übergabe der Software als realisiert, wenn die Software und die Installationsschlüssel dem Kunden zur Verfügung gestellt wurden und der Zahlungseingang als hinreichend wahrscheinlich gilt.

Entwicklungskosten

Aufwendungen für Entwicklung werden, sofern sie die Kriterien von IAS 38 erfüllen, aktiviert und ansonsten bei Entstehen aufwandswirksam erfasst.

Finanzerträge und -aufwendungen

Finanzerträge beinhalten im Wesentlichen Zinserträge und Dividendenerträge. Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind (unter Verwendung der Effektivzinsmethode). Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Konzerns auf Zahlung erfasst.

Finanzaufwendungen beinhalten Zinsaufwendungen für Fremdkapital und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung diskontierter Rückstellungen. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswerts aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze zugrunde; diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 „Earnings per Share“ ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des gegebenenfalls bereinigten Konzernjahresüberschusses durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernjahresüberschusses durch die Summe der gewogenen Durchschnittszahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien und der gewogenen Durchschnittszahl der in Stammaktien umwandelbaren Aktienoptionen.

Immaterielle Vermögenswerte

Gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ sind immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu bewerten und planmäßig abzuschreiben. Das Unternehmen schreibt daher in Übereinstimmung mit diesen Regelungen aktivierte Entwicklungskosten und andere immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer auf den geschätzten Restbuchwert ab. Bei den immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer handelt es sich im Wesentlichen um Softwarelizenzen mit einer Nutzungsdauer von drei bis sechs Jahren, um intern entwickelte Softwarelösungen mit einer Nutzungsdauer von bis zu sechs Jahren, um einen im Rahmen eines Unternehmenskaufs erworbenen Kundenstamm mit einer Nutzungsdauer von 20 Jahren sowie um einen ebenfalls im Rahmen eines Unternehmenskaufs erworbenen Auftragsbestand mit einer Nutzungsdauer von sieben Jahren.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind gemäß IAS 38 nicht planmäßig abzuschreiben, sondern mindestens einmal jährlich hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls auf ihren niedrigeren erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) abzuschreiben. TDS weist am Bilanzstichtag und im Vorjahr mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer aus.

Geschäfts- oder Firmenwerte

In Übereinstimmung mit IFRS 3 „Business Combinations“ werden Geschäfts- oder Firmenwerte („Goodwill“), die im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen („Business Combinations“) übernommen werden, nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einmal im Geschäftsjahr nach den Vorschriften des IAS 36 „Impairment of Assets“ auf Werthaltigkeit überprüft. Dabei werden die Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Units“), denen sie zugeordnet wurden, getestet, indem der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit ihrem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen wird. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung vor, und es ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten („Fair Value Less Cost to Sell“) und Nutzungswert („Value in Use“). Der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist definiert als der Barwert der erwarteten Cash Flows, die dem Unternehmen aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zufließen werden. Eine spätere Zuschreibung infolge des Wegfalls der Gründe für eine frühere außerplanmäßige Abschreibung ist nicht zulässig.

Aktiviere Softwareentwicklungskosten

Entwicklungskosten für selbst erstellte Software werden gemäß den Vorschriften des IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert und abgeschrieben. Die Kosten für die Entwicklung neuer Softwareprodukte und wesentlicher Erweiterungen bestehender Softwareprodukte werden, bis die technische Realisierbarkeit festgestellt wurde, zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand gebucht. Ist die Realisierbarkeit festgestellt und sind alle anderen Aktivierungskriterien des IAS 38 erfüllt, werden die weiteren Entwicklungskosten, bis das Produkt zur allgemeinen Freigabe an den Kunden zur Verfügung steht, aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen dabei die direkt oder indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Aktivierte Softwareentwicklungskosten bereits fertig gestellter Software werden in jedem Berichtszeitraum linear über die geschätzte Nutzungsdauer (bis zu sechs Jahre) abgeschrieben. Um festzustellen, ob eine Wertminderung vorliegt, werden an jedem Bilanzstichtag aktivierte Kosten noch in Entwicklung befindlicher Software nach den Vorschriften des IAS 36 „Impairment of Assets“ auf Werthaltigkeit überprüft. Ist eine Wertminderung eingetreten, so wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Erstreckt sich die Bauphase bei Gegenständen des Sachanlagevermögens über einen längeren Zeitraum, werden die bis zur Fertigstellung anfallenden, direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sachanlagen im Rahmen eines Finanzierungsleasings und Einbauten in gemieteten Räumen werden linear über die Nutzungsdauer oder den Leasingzeitraum – je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist – abgeschrieben. Es werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

- | | |
|---------------------------------------|----------------|
| - Gebäude auf fremdem Grund und Boden | 20 Jahre |
| - Technische Anlagen | 3 bis 14 Jahre |
| - Computerzubehör | 3 bis 5 Jahre |
| - Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3 bis 14 Jahre |

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte wurden als Passivposten eingestellt oder bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgesetzt.

Finanzimmobilien

Bei den Finanzimmobilien der TDS handelt es sich um eigene Gebäude, die vermietet werden. Die Finanzimmobilien werden in Ausübung des Wahlrechts des IAS 40 „Investment Properties“ mit ihren fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die Gebäude werden linear über 50 Jahre abgeschrieben, Grundstücke werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und nicht abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer und auf Sachanlagen

An jedem Bilanzstichtag wird eine Einschätzung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass langfristige Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird der erzielbare Betrag („Recoverable Amount“) des Vermögenswertes bestimmt und seinem Buchwert gegenübergestellt. Unterschreitet der erzielbare Betrag den Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Letzterer ist der Barwert der künftigen Cash Flows, die voraussichtlich aus dem Vermögenswert abgeleitet werden können. Wenn die Gründe für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind, werden die Vermögenswerte wieder zugeschrieben.

Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17 „Leases“). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem TDS-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Beginns der Laufzeit des Leasingverhältnisses (Zeitpunkt ab dem der Leasingnehmer Anspruch auf die Ausübung seines Nutzungsrechts am Leasinggegenstand hat) zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ausgewiesen.

Soweit im TDS-Konzern Operating Lease-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten beziehungsweise Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens sind als finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig dem Nennwert der Forderung beziehungsweise dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht und in der Folgezeit mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode anzusetzen; dabei werden unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen mit dem Barwert angesetzt.

TDS ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung der Finanzanlagen vorliegen. Liegen entsprechende Anhaltspunkte vor, wird der beizulegende Wert der Finanzanlage bestimmt und seinem Buchwert gegenübergestellt. Unterschreitet der beizulegende Wert den Buchwert, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Ermittlung des beizulegenden Wertes beruht vorzugsweise auf Börsen- oder Marktpreisen sowie anderen Bewertungsmethoden, wobei die verfügbaren Informationen über Beteiligungsunternehmen berücksichtigt werden.

Vorratsvermögen

Die Vorräte wurden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Sofern die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Als „Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ werden einzelne langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten ausgewiesen, die in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können, deren Veräußerung wahrscheinlich ist und die insgesamt die in IFRS 5 „Non current assets held for sale and discontinued operation“ definierten Kriterien erfüllen. In der Position „Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ werden Schulden ausgewiesen, die Bestandteil einer zur Veräußerung gehaltenen Gruppe von Unternehmenswerten oder eines aufgegebenen Geschäftsbereichs darstellen.

Vermögenswerte, die erstmalig als „Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ klassifiziert werden, dürfen nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung der Berichtsperiode sowie der Vergleichsperiode werden die Erträge und Aufwendungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen separat von Erträgen und Aufwendungen aus fortgeführten Geschäftsbereichen erfasst und als Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich nach Steuern gesondert ausgewiesen.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung einzelner Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten werden bis zu ihrer endgültigen Veräußerung in dem Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs werden ebenfalls unter diesem Posten ausgewiesen.

Originäre Finanzinstrumente

Originäre Finanzinstrumente umfassen bei TDS Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bestimmte sonstige Vermögenswerte, Kassenbestände, Wertpapiere und Ausleihungen des Anlagevermögens sowie Guthaben bei Kreditinstituten, finanzielle Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte sonstige Verbindlichkeiten.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten haben eine Ursprungslaufzeit von bis zu drei Monaten und sind mit ihren Nennwerten angesetzt. Sie bilden den Zahlungsmittelfonds der Kapitalflussrechnung.

Bei dem erstmaligen Ansatz von originären Finanzinstrumenten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich der Transaktionskosten erfasst.

Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt wie nachfolgend beschrieben. Der Konzern legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest und überprüft diese Zuordnung am Ende eines jeden Geschäftsjahres.

Originäre finanzielle Vermögenswerte mit festen oder zumindest ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festem Fälligkeitstermin werden als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen eingestuft, wenn der Konzern beabsichtigt und in der Lage ist, diese Vermögenswerte bis zur Fälligkeit zu halten. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen werden zu

fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei TDS sind keine finanziellen Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie zugeordnet.

Ausgereichte Kredite und Forderungen sind originäre finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Bewertung werden im Periodenergebnis erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch Bezugnahme auf den Börsenkurs am Bilanzstichtag ermittelt. Für finanzielle Vermögenswerte, für die kein aktiver Markt besteht, wird der beizulegende Zeitwert unter Anwendung von Bewertungsmethoden geschätzt.

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine Gruppe von finanziellen Vermögenswerten gilt nur dann als wertgemindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts eintraten, objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen und diese eine Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cash Flows des finanziellen Vermögenswerts oder der Gruppe der finanziellen Vermögenswerte haben, die sich verlässlich schätzen lassen. Hinweise auf eine Wertminderung können dann gegeben sein, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass der Schuldner oder eine Gruppe von Schuldnern erhebliche finanzielle Schwierigkeiten hat, bei Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen, der Wahrscheinlichkeit einer Insolvenz oder eines sonstigen Sanierungsverfahrens und wenn beobachtbare Daten auf eine messbare Verringerung der erwarteten künftigen Cash Flows hinweisen, wie Änderungen der Rückstände oder wirtschaftlicher Bedingungen, die mit Ausfällen korrelieren.

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Eigene Aktien

Werden ausgegebene Aktien zurück erworben, so werden sie mit ihren Anschaffungskosten in der Position „Eigene Aktien“ vom Eigenkapital abgesetzt.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach IAS 19 „Employee Benefits“. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen Versorgungsverpflichtungen aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen. Die Pensionsverpflichtungen werden nach der so genannten Projected Unit Credit Method ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehalt und Altersbezügen berücksichtigt. Die Verpflichtungen für leistungsorientierte Pläne werden auf ihren Barwert abgezinst und die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens werden abgezogen. Der Abzinsungssatz entspricht der Rendite für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzierungen am Bilanzstichtag. Die Berechnung beruht auf jährlich zu erstellenden versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst berücksichtigt, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs liegen. Sie werden dann ab der Folgeperiode über die durchschnittliche Restdienstzeit der Anwärter erfolgswirksam verteilt. Der Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wie auch die Erträge aus Planvermögen im Finanzergebnis. Pensionsverpflichtungen werden grundsätzlich als langfristig angesehen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich dieser zuverlässig schätzen lässt. Es erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Schätzung. Kann eine Rückstellung nicht gebildet werden, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt ist, werden die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Latente Steuerposten

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ auf alle temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden (Liability Method) sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden mit den Steuersätzen berechnet, die nach dem jeweiligen Steuerrecht auf das steuerpflichtige Einkommen des Jahres anzuwenden sind, in dem sich diese temporären Differenzen erwartungsgemäß umkehren. Die Auswirkungen von Steuersatzänderungen auf aktive und passive latente Steuern werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der die Gesetzesänderung verabschiedet wird. Die Gesellschaft erfasst gegebenenfalls Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern, um diese mit den realisierbaren Beträgen anzusetzen.

Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden kann, dass diese Unterschiede in

der Zukunft zur Realisierung des entsprechenden Vorteils führen. Eine Abzinsung aktiver und passiver latenter Steuern wird nicht vorgenommen.

Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuerobjektes beziehen, die von der selben Steuerbehörde erhoben werden.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der betrieblichen Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Ermittlung des Cash Flows aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach der indirekten Methode aus dem TDS-Konzernabschluss.

Die Zahlungsmittel der Kapitalflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Die Zahlungsmittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Im Rahmen der indirekten Ermittlung des Cash Flows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten im Zusammenhang mit der betrieblichen Geschäftstätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung und angefallener Änderungen im Konsolidierungskreis bereinigt.

Gesamtergebnisrechnung

In der Gesamtergebnisrechnung wird ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern auf das Gesamtergebnis gemäß IAS 1 übergeleitet, das direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Erfolgsbestandteile beinhaltet. Diese umfassen den Unterschiedsbeitrag aus der Währungsumrechnung.

Ermessensausübungen, Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt, dass zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen sowie Ermessensausübungen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlich zu berücksichtigenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Korrekturen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in der die Schätzung überprüft wurde, und gegebenenfalls auch zusätzlich in späteren Perioden, wenn die Überprüfung auch laufende und spätere Perioden betrifft.

Unsicherheiten im Zusammenhang mit Annahmen, Schätzungen und Ermessensausübungen sind insbesondere in den folgenden Positionen enthalten:

- Erläuterung 5 „Aufgegebener Geschäftsbereich“

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Konzerns verkündete die TDS am 15. März 2010 die Absicht des Vorstands, sämtliche Anteile an der TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz, (TDS MV) an die Fujitsu Technology Solutions AG, Regensdorf, Schweiz, (FTS Schweiz) zu veräußern. Der Verkauf an FTS Schweiz kam nicht zustande. Derzeit finden Verkaufsgespräche mit verschiedenen anderen Interessenten statt.

Die TDS MV wurde seit Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Die Unternehmensleitung war aus folgenden Gründen der Auffassung, dass die TDS MV zu diesem Zeitpunkt die Kriterien zur Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich erfüllt: Die TDS MV kann in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort an einen potenziellen Käufer veräußert werden. Das Geschäft in der Schweiz stellt einen geographischen Geschäftsbereich dar. Zum 31. März 2011 geht der Vorstand davon aus, dass die Veräußerung in Kürze abgeschlossen sein wird. Die anderen Kriterien treffen nach wie vor zu, so dass die TDS MV nach Ansicht der Unternehmensleitung weiterhin die Kriterien zur Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich erfüllt.

- Erläuterung 14 „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“: Zukünftige Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen

Schätzungen betreffen die Realisierbarkeit von Steuerforderungen und aktivierten latenten Steuern auf zeitliche Buchungsunterschiede und steuerliche Verlustvorträge.

- Erläuterung 17 „Geschäfts- und Firmenwerte“: Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der einem Goodwill zugeordnet wird

TDS führt einmal jährlich für seine zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einen Werthaltigkeitstest durch und ermittelt den erzielbaren Betrag. Die Ermittlung basiert auf der Prognose zukünftiger Zahlungsströme, die auf vernünftigen und vertretbaren Annahmen aufbauen und die zum Zeitpunkt der Ermittlung die beste vom Management vorgenommene Ein-

schätzung der ökonomischen Rahmenbedingungen repräsentieren. Folglich haben die Erwartungen des Managements über zukünftige Zahlungsströme indirekt Auswirkung auf die Bewertung von Vermögenswerten und Goodwill.

Bei der im Geschäftsjahr durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung von Vermögenswerten können die getroffenen Annahmen und Schätzungen von den tatsächlichen Gegebenheiten in späteren Perioden abweichen, woraus sich ein Wertänderungsbedarf ergeben könnte.

- Erläuterung 19 „Finanzimmobilien“: Schätzung der künftigen Mieterträge
- Erläuterung 20 „Geleaste Vermögenswerte“: Klassifizierung der Leasingverhältnisse
- Erläuterung 25 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“: Bewertung der Forderungen aus Leistungen laufender, nicht endgültig abgerechneter Projekte sowie die Einbringlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Erläuterung 29 „Rückstellungen für Pensionen“: Bewertung des Barwertes der Versorgungsansprüche

Bei leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen unumgänglich. Dabei werden diverse Annahmen zu den Bewertungsparametern getroffen: Entwicklung der Gehälter und Renten, Fluktuation und Lebenserwartung der Rentenberechtigten, Abzinsungsfaktor und erwartete Vermögensrendite.

- Erläuterung 30 „Übrige Rückstellungen“: Einschätzung der Garantieverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften

Der Ansatz und die Bewertung dieser Rückstellungen werden durch die getroffenen Annahmen über die Eintrittswahrscheinlichkeit, den zugrunde gelegten Abzinsungsfaktor sowie die absolute geschätzte Höhe des Risikos beeinflusst.

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses sind keine Erkenntnisse bekannt geworden, die zu einer wesentlichen Veränderung der Schätzungen geführt haben.

3 Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungsgrundsätze

Alle Tochterunternehmen (im Vorjahr: alle Tochterunternehmen mit Ausnahme der RATIODATA Rechenzentrum AG, Oberengstringen, Schweiz, vergleiche Erläuterung 4 „Gesellschaftsrechtliche Änderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises“) sind in den Konzernabschluss einbezogen. Alle sonstigen Beteiligungen sind aufgrund ihrer für den Konzern insgesamt untergeordneten Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage „at cost“, das heißt zu Anschaffungskosten, einbezogen (vergleiche auch Erläuterung 21 „Übrige Finanzanlagen“ sowie „Aufstellung des Anteilsbesitzes“).

Sinkt der erzielbare Betrag einer Beteiligung an einem „at cost“ einbezogenen Unternehmen unter den Buchwert, führt dies zu einer Erfassung eines Wertminderungsaufwands.

Entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ wird die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode („Acquisition Method“) durchgeführt. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Anteil am Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Eine Differenz zwischen Anschaffungskosten und anteiligem Eigenkapital wird unabhängig von der Beteiligungsquote den Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden des Tochterunternehmens bis zur Höhe der Zeitwerte zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag (Unterschied zwischen Kaufpreis und dem Zeitwert des Eigenkapitals) wird als Firmenwert bilanziert, ein passiver Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam vereinnahmt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und die Zwischenergebnisse eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die nach IAS 12 „Income Taxes“ erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Währungsumrechnung

Die Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“) in Euro umgerechnet. Dies ist bei allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung, da sie im Wesentlichen in ihrem Währungsbereich aktiv sind. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich mit dem Kurs am Transaktionstag, Vermögenswerte und Schulden mit amtlichen Mittelkursen am Bilanzstichtag sowie das jeweilige Eigenkapital der Tochtergesellschaften mit dem historischen Kurs in Euro umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag aus der eigenkapitalbezogenen Währungsumrechnung wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und in einer separaten Spalte der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam aufgelöst.

In den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen werden Forderungen sowie Bankguthaben und Verbindlichkeiten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag einge-

trete Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Bis zum Bilanzstichtag nicht realisierte Gewinne aus Wechselkursänderungen werden ebenso erfolgswirksam berücksichtigt.

Die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis berücksichtigt.

Im Anlagespiegel werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres zum jeweiligen Stichtagskurs und die übrigen Positionen zu Durchschnittskursen umgerechnet. Ein sich aus Wechselkursänderungen ergebender Unterschiedsbetrag wird sowohl bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten als auch bei den kumulierten Abschreibungen in einer separaten Spalte als Kursdifferenz gezeigt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

	31.03.2011 Jahresendkurs	31.03.2011 Durchschnitts- kurs des Geschäftsjahres	31.03.2010 Jahresendkurs	31.03.2010 Durchschnittskurs des Geschäftsjahres
US-Dollar	1,42030	1,32292	1,35330	1,41458
Schweizer Franken	1,29950	1,33828	1,42450	1,50148
Pfund Sterling	0,88290	0,84989	0,89180	0,88575

4 Gesellschaftsrechtliche Änderungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Geschäftsjahr (2010/2011)

Zum 08. April 2010 wurde die TDS HR Services & Solutions Switzerland AG, Regensdorf, Schweiz, (TDS HR Switzerland), ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm, in das Handelsregister eingetragen. Die Gründung erfolgte durch Bareinzahlung des Aktienkapitals in Höhe von 100.000,00 CHF (1.000 Namensaktien mit einem Nennwert von je 100 CHF) durch die TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm.

Die TDS HR Switzerland bietet Dienstleistungen und Lösungen für alle Bereiche der modernen operativen und zum Teil strategischen Personalarbeit. Ziel der Gesellschaft ist es, den Markterfolg und die Marktdominanz der Muttergesellschaft in Deutschland und Österreich auch in der Schweiz zu replizieren. International aufgestellte Kunden aus dem deutschsprachigen Raum profitieren so von hochwertigen HR-Dienstleistungen aus einer Hand.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind Umsatzerlöse der TDS HR Switzerland in Höhe von 17 TEUR enthalten. Zum Konzernergebnis hat die Gesellschaft mit einem Verlust in Höhe von 406 TEUR beigetragen.

Mit Datum vom 16. November 2010 wurde die RATIO DATA Rechenzentrum AG in Liquidation, Oberengstringen, Schweiz, gelöscht. Die Löschung wurde am 16. November 2010 in das Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen. Es ergaben sich keine Ergebniseffekte.

Vorjahr (2009/2010)

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Oktober 2009 hatte die TDS AG ihre Kommanditanteile an der ROSEA Trendpark Objektverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Neckarsulm, (ROSEA KG) an die ROSEA Trendpark Objektverwaltung Beteiligungs-GmbH (ROSEA GmbH) veräußert. Der Erwerb der Kommanditanteile durch die ROSEA GmbH hatte eine Anwachsung des Vermögens der ROSEA KG an die ROSEA GmbH zur Folge. Im Zeitpunkt der Anwachsung ist die ROSEA KG erloschen.

Bei dem Verkauf der Anteile der ROSEA KG an die ROSEA GmbH handelte es sich nach IFRS 3 um einen Unternehmenszusammenschluss unter gemeinsamer Beherrschung (business combinations involving entities under common control). In den Konzernabschluss wurde somit ab dem 31. Oktober 2009 anstatt der ROSEA KG die ROSEA GmbH im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte nachträglich anhand der ursprünglichen Anschaffungskosten der ROSEA GmbH in Höhe von 35 TEUR. Bisher wurde die ROSEA GmbH aus Wesentlichkeitsgründen zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen. Durch die Anwachsung des Vermögens der ROSEA KG ist die ROSEA GmbH nun wesentlich, so dass sie seit dem letzten Geschäftsjahr im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wird.

Die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der ROSEA GmbH zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung waren von untergeordneter Bedeutung für den Konzern.

5 Aufgegebener Geschäftsbereich

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des Konzerns verkündete die TDS am 15. März 2010 die Absicht des Vorstands, sämtliche Anteile an der TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz, (TDS MV) an die Fujitsu Technology Solutions AG, Regensdorf, Schweiz, (FTS Schweiz) zu veräußern. Der Verkauf an FTS Schweiz kam nicht zustande. Derzeit finden Verkaufsgespräche mit verschiedenen anderen Interessenten statt.

Die TDS MV wurde seit Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres als aufgegebener Geschäftsbereich klassifiziert. Die Unternehmensleitung war aus folgenden Gründen der Auffassung, dass die TDS MV zu diesem Zeitpunkt die Kriterien zur Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich erfüllt: Die TDS MV kann in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort an einen potenziellen Käufer veräußert werden. Das Geschäft in der Schweiz stellt einen geographischen Geschäftsbereich dar. Zum 31. März 2011 geht der Vorstand davon aus, dass die Veräußerung in Kürze abgeschlossen sein wird. Die anderen Kriterien treffen nach wie vor zu, so dass die TDS MV nach Ansicht der Unternehmensleitung weiterhin die Kriterien zur Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich erfüllt.

Das laufende Ergebnis der TDS MV wird – wie schon im Vorjahr – nach IFRS 5 „Non current assets held for sale and discontinued operation“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als laufendes Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen.

Im Vorjahr wurde im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung eine Kapitalerhöhung durch Bareinlage bei der TDS MV in Höhe von 2.795 TEUR durchgeführt. Zudem wurde zum 31. März 2010 unter den immateriellen Vermögenswerten aktivierte selbsterstellte Software in Höhe von 609 TEUR ausgebucht. Dabei entstand im Vorjahr ein Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 609 TEUR, der steuerlich keine Berücksichtigung fand.

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesene Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs untergliedert sich wie folgt:

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009- 31.03.2010 TEUR
Erträge der TDS MV	2.806	3.759
Aufwendungen der TDS MV	-3.622	-5.268
Laufendes Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs vor Steuern	-816	-1.509
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-228	42
Laufendes Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-1.044	-1.467
Ergebnis aus der Bewertung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-117	0
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-1.161	-1.467

Die Erträge der TDS MV enthalten neben Umsatzerlösen sonstige betriebliche Erträge, Zinserträge sowie übrige Finanzerträge. Im Ergebnis aus der Bewertung des aufgegebenen Geschäftsbereichs ist die außerplanmäßige Abschreibung auf den Firmenwert der TDS MV in Höhe von 117 TEUR enthalten.

Auf Ebene der TDS MV bestehen zum Geschäftsjahresende ein Verlustvortrag in Höhe von 3.818 TEUR sowie temporäre Differenzen in Höhe von 542 TEUR, die zu aktiven latenten Steuern in Höhe von 898 TEUR führen würden. Aufgrund der anhaltenden Verluste hat der Vorstand entschieden keine aktiven latenten Steuern zu bilden. Die im Vorjahr gebildeten aktiven latenten Steuern wurden wertberichtigt, daraus resultiert ein latenter Steueraufwand in Höhe von 227 TEUR.

In der Bilanz wurden sämtliche Vermögenswerte und Schulden der TDS MV bilanziell in den Posten „Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ beziehungsweise „Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ abgebildet.

Die in der Konzernbilanz zusammengefasst ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs untergliedern sich wie folgt:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Zur Veräußerung gehaltener Firmenwert	0	117
Zur Veräußerung gehaltene Sachanlagen	75	108
Zur Veräußerung gehaltene übrige langfristige Vermögenswerte	0	207
Zur Veräußerung gehaltene Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	124	332
Zur Veräußerung gehaltene Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	120	2.988
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs	319	3.752

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Pensionsrückstellung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	495	434
Kurzfristige Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	225	647
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs	720	1.081

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden bei der TDS MV Verbindlichkeiten gegenüber der TDS AG in Höhe von 482 TEUR (Vorjahr: 2.642 TEUR) eliminiert.

Die Zahlungsströme des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellen sich wie folgt dar:

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.097	-463
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-22	-107
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.945	3.146
Währungseinflüsse	196	66
Veränderung des Finanzmittelfonds des aufgegebenen Geschäftsbereichs insgesamt	-2.868	2.642
Liquide Mittel des aufgegebenen Geschäftsbereichs am Anfang der Periode	2.988	346
Liquide Mittel des aufgegebenen Geschäftsbereichs am Ende der Periode	120	2.988

6 Finanzrisikomanagement

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Darlehen von verbundenen Unternehmen, Finanzierungs-Leasingverhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Der Konzern ist im Rahmen der Nutzung von Finanzinstrumenten grundsätzlich folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kreditrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko (Zinsänderungs- und Währungsrisiko)

Kreditrisiko

Kreditrisiken bestehen grundsätzlich bei finanziellen Vermögenswerten. Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts sofern der Kontrahent seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Zur Steuerung und Bemessung des Kreditrisikos werden die Forderungsbestände laufend überwacht. Sämtliche Neukunden werden individuell auf ihre Kreditwürdigkeit hin analysiert.

Bei den finanziellen Vermögenswerten entspricht das maximale Kreditrisiko dem Buchwert der finanziellen Vermögenswerte. Das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag beträgt:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Deutschland	16.510	19.418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – andere Länder	2.523	2.987
Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC)	1.006	3.339
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	537	549
Sonstige Forderungen	13.853	2.014
	34.429	28.307

Die den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnenden sonstigen Forderungen in Höhe von 13.853 TEUR (Vorjahr: 2.014 TEUR) sind in den Bilanzposten „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ und „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ enthalten, davon entfallen 11.342 TEUR auf die Verlustausgleichsforderung der TDS AG gegen die FSOHL.

Das maximale Kreditrisiko der in dem Posten „Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte beträgt zum Bilanzstichtag:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105	313
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	120	2.988
Sonstige Forderungen	12	5
	237	3.306

Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte:

	Ausleihungen		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC)		Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten		Sonstige Forderungen	
	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Anschaffungskosten	0	811	20.991	23.799	1.006	3.339	537	549	13.868	2.014
Wertberichtigungen	0	-811	-1.958	-1.394	0	0	0	0	-15	0
	0	0	19.033	22.405	1.006	3.339	537	549	13.853	2.014

Die Vornahme einer Wertberichtigung erfolgt überwiegend auf Basis der Einschätzung der Bonität des Schuldners der zugrunde liegenden Forderung.

Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte zum 31. März 2011 stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TEUR		Überfällig aber nicht wertgemindert						
		Summe	Nicht überfällig	< 30 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	91-120 Tage	> 121 Tage
31.03.2011	Bruttowert	20.991	14.125	2.255	917	913	127	2.654
	Wertberichtigung	-1.958	0	0	0	-97	-34	-1.827
31.03.2010	Bruttowert	23.799	15.487	3.279	1.412	888	290	2.443
	Wertberichtigung	-1.394	0	0	0	0	0	-1.394

Sonstige Forderungen

TEUR		Überfällig aber nicht wertgemindert						
		Summe	Nicht überfällig	< 30 Tage	31-60 Tage	61-90 Tage	91-120 Tage	> 121 Tage
31.03.2011	Bruttowert	13.868	13.853	0	0	0	0	15
	Wertberichtigung	-15						-15
31.03.2010	Bruttowert	2.014	2.014	0	0	0	0	0
	Wertberichtigung	0	0	0	0	0	0	0

In den Kassenbeständen und den Guthaben bei Kreditinstituten sind keine Positionen enthalten, die überfällig und nicht wertgemindert sind.

Aufgrund von Erfahrungen mit Zahlungsausfällen in der Vergangenheit wird nicht davon ausgegangen, dass Wertberichtigungen auf die nicht überfälligen Forderungen notwendig werden.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht in dem Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, wenn diese fällig werden. Ziel des Liquiditätsmanagements der TDS ist, ständig ausreichende Liquidität zur Erfüllung der fälligen Verbindlichkeiten vorzuhalten. Die kontinuierliche Deckung des Finanzmittelbedarfs wird gewährleistet durch die flexible Nutzung unterschiedlicher Finanzierungsmittel mit unterschiedlichen Fristigkeiten (vergleiche Erläuterung 31 „Finanzielle Verbindlichkeiten“ zu den eingesetzten Finanzierungsmitteln). Die Fujitsu Services hat die Prolongation der innerhalb der Fujitsu-Gruppe aufgenommenen Darlehen zugesagt.

Zum 31. März 2011 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

31.03.2011	Buchwert	Zahlungen	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016 ff.
	TEUR						
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.599	28.973	28.973	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.684	2.830	1.844	908	78	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.167	4.167	4.167	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	319	319	319	0	0	0	0
Summe	35.769	36.289	35.303	908	78	0	0

Vorjahresvergleichszahlen

31.03.2010	Buchwert	Zahlungen	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015 ff.
	TEUR						
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.551	32.829	32.829	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.531	5.975	3.192	1.819	899	65	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.252	5.252	5.252	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	92	92	92	0	0	0	0
Summe	43.426	44.148	41.365	1.819	899	65	0

Zinsänderungsrisiko

Die Finanzierung der TDS erfolgt über zwei kurzfristig variabel verzinsliche Darlehensvereinbarungen mit der Fujitsu Services Limited. Somit resultiert das Risiko von Marktzinsschwankungen im Wesentlichen aus den Darlehensvereinbarungen mit Fujitsu Services Limited.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

31.03.2011	Erhöhung/ Verringerung des Zinssatzes in Basispunkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern
		TEUR
	+100	-325
	-100	+325

31.03.2010	Erhöhung/ Verringerung des Zinssatzes in Basispunkten	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern
		TEUR
	+100	-193
	-100	+193

Währungskursrisiko

Fremdwährungstransaktionen werden im Wesentlichen in den Tochtergesellschaften der TDS AG in der Schweiz und in Großbritannien getätigt. Die daraus resultierenden Wechselkursrisiken sind für die Beurteilung der Gesamtrisikosituation des Konzerns im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten von untergeordneter Bedeutung.

7 Segmentberichterstattung

TDS hat, basierend auf der internen Berichterstattung, die berichtspflichtigen Segmente auf Grundlage der drei wesentlichen Geschäftsfelder identifiziert

- IT Outsourcing
- HR Services & Solutions
- IT Consulting.

Im IT Outsourcing übernimmt das Unternehmen neben dem reinen Betrieb einzelner Anwendungen in den TDS-eigenen Rechenzentren (Application Hosting) auch die volle Verantwortung für die komplette IT-Infrastruktur ihrer Kunden. Im Segment HR Services & Solutions erbringt die Gesellschaft Komplettlösungen in den Bereichen Lohn- und Gehaltsabrechnungen sowie weitere Serviceleistungen in der Personalwirtschaft. IT Consulting umfasst das Beratungsangebot rund um das klassische SAP-Beratungs-, -Lizenz- und -Wartungsgeschäft.

Die Aufgliederung der Berichtssegmente orientiert sich an der internen Berichterstattung (Management Approach). Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten sowie die Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder des Konzerns transparent gemacht werden.

TDS nimmt die Bewertung des Erfolgs der Segmente und die Zuweisung der Ressourcen auf der Basis des Ergebnisses vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteilen von Dritten (EBIT) vor. Umsatzerlöse zwischen den Segmenten werden im internen Reporting nicht angegeben und sind in der Segmentberichterstattung nicht enthalten. Die Zinsen werden nicht einbezogen, da die Segmente im Wesentlichen über die TDS AG finanziert werden und externe Zinsaufwendungen beziehungsweise -erträge überwiegend dort entstehen. Die interne Steuerung und Berichterstattung im TDS-Konzern basiert im Wesentlichen auf den in Erläuterung 1 beschriebenen Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung.

Die im Folgenden dargestellten Segmentinformationen beinhalten nicht die auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallenden Aufwendungen und Erträge und spiegeln auch für die Vorjahresangaben entsprechend die fortgeführten Segmente wider.

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

01.04.2010 bis 31.03.2011	IT Outsourcing	HR Services & Solutions	IT Consulting	Überleitung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinn- und Verlustrechnung					
Externe Umsatzerlöse	65.265	54.245	12.178	0	131.688
EBIT	4.830	-8.321	-550	34	-4.007
Finanzergebnis					-1.074
Ergebnis vor Ertragsteuern					-5.081

01.04.2009 bis 31.03.2010	IT Outsourcing	HR Services & Solutions	IT Consulting	Überleitung	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gewinn- und Verlustrechnung					
Externe Umsatzerlöse	60.619	55.416	16.179	0	132.214
EBIT	8.060	2.213	213	88	10.574
Finanzergebnis					-1.127
Ergebnis vor Ertragsteuern					9.447

Zentral anfallende Kosten für Holding- und Verwaltungsfunktionen werden den Segmenten nach einem Umsatzschlüssel zugeordnet. In der Spalte „Überleitung“ sind ergebniswirksame Effekte aus der Konsolidierung in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr: -2 TEUR) sowie das dem Verwaltungsbereich zuzuordnende operative Ergebnis der ROSEA GmbH in Höhe von 24 TEUR (Vorjahr: 90 TEUR) enthalten.

Im Berichtsjahr sind bei der Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zahlungsunwirksame Aufwendungen in Höhe von 612 TEUR (Vorjahr: 1.352 TEUR) entstanden. Davon entfallen auf das Segment IT Outsourcing 40 TEUR (Vorjahr: 572 TEUR), auf das Segment HR Services & Solutions 570 TEUR (Vorjahr: 714 TEUR) sowie auf das Segment IT Consulting 2 TEUR (Vorjahr: 66 TEUR).

Segmentinformationen nach Regionen

Externe Umsatzerlöse	Deutschland	Restliches Europa	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
01.04.2010 bis 31.03.2011	129.467	2.221	131.688
01.04.2009 bis 31.03.2010	129.707	2.507	132.214

Die Zuordnung der externen Umsatzerlöse richtet sich nach dem Land, in dem das Unternehmen, welches die Leistung erbringt, seinen Unternehmenssitz inne hat.

Die externen Umsatzerlöse zeigen die Anteile der Geschäftsbereiche am konsolidierten Konzernumsatz. Umsatzerlöse und Transferleistungen zwischen den Segmenten werden zu Herstellungskosten, bei Veräußerung an den Endkunden zu Herstellungskosten inklusive eines Gewinnaufschlags realisiert.

Langfristige Vermögenswerte	Deutschland	Restliches Europa	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
31.03.2011	76.485	1.873	78.358
31.03.2010	75.648	1.867	77.515

Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten immaterielle Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen sowie Finanzimmobilien.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt worden.

8 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen in Höhe von 131.688 TEUR (Vorjahr: 132.214 TEUR) werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen und Skonti – ausgewiesen. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und Regionen ergibt sich aus der Segmentberichterstattung.

Im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung wurden in der Berichtsperiode aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen Umsatzerlöse in Höhe von 1.955 TEUR (Vorjahr: 4.459 TEUR) nach der Percentage of Completion-Methode erzielt.

9 Umsatzkosten

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.138	20.366
Aufwendungen für fertige Erzeugnisse und Waren	833	712
Materialaufwand	16.971	21.078
Personalaufwand	57.149	51.207
Abschreibungen	13.618	10.802
Sonstige Kosten	24.307	18.599
Umsatzkosten	112.045	101.686

10 Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzimmobilien der fortgeführten Aktivitäten sind in Höhe von 14.297 TEUR (Vorjahr: 11.776 TEUR) vorgenommen worden. Eine Aufteilung der Abschreibungen ist den Erläuterungen des jeweiligen Postens zu entnehmen. Die Abschreibungen sind in den Umsatzkosten, den Vertriebskosten und auch in den Verwaltungskosten enthalten.

11 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Der Posten umfasst alle betrieblichen Aufwendungen und Erträge, die nicht unmittelbar den Funktionsbereichen zurechenbar sind.

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Erträge aus sonstigen Weiterberechnungen	108	76
Erträge aus Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen	500	2.508
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	137	322
Sonstige betriebliche Erträge	631	1.216
	1.376	4.122
Kosten aus sonstigen Weiterberechnungen	84	80
Kosten aus Weiterberechnungen von verbundenen Unternehmen	13	215
Sonstige Steueraufwendungen	5	4
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	485	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	615
	597	936
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen	779	3.186

Die Kosten und Erträge aus Weiterberechnungen sind hauptsächlich gekennzeichnet durch die Verrechnung der Leistungen von Lieferanten an Kunden im Rahmen von Projekten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge enthalten überwiegend Aufwendungen aus dem Bereich Facility Management und Mieterträge der ROSEA GmbH.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die periodenfremden Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1.200 TEUR (Vorjahr: 668 TEUR). Hiervon entfallen 860 TEUR auf die Auflösung von Rückstellungen, 137 TEUR auf Gewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen, 122 TEUR auf Steuererstattungen für Vorjahre und 81 TEUR auf sonstige periodenfremde Erträge. Die periodenfremden Aufwendungen der Berichtsperiode betragen 594 TEUR (Vorjahr: 201 TEUR), wovon 106 TEUR auf Steuernachzahlungen für Vorjahre, 485 TEUR auf Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie 3 TEUR auf sonstige periodenfremde Aufwendungen entfallen.

12 Personalaufwand

Die Aufwandsposten der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten die folgenden Personalaufwendungen:

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Löhne und Gehälter	62.455	56.654
Soziale Abgaben	9.254	8.364
Netto-Pensionsaufwendungen	197	92
Aufwendungen für Altersversorgung	125	146
	72.031	65.256

Im TDS-Konzern wurden im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigt:

	Geschäftsjahr 2010/2011	Geschäftsjahr 2009/2010
Anzahl Mitarbeiter des produktiven Bereichs	1.012	940
Anzahl Mitarbeiter im Vertriebsbereich	81	74
Anzahl Mitarbeiter im Verwaltungsbereich	154	113
davon dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzuordnen	-7	-17
	1.240	1.110

13 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	89	43
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.081	-1.134
Zinsergebnis	-992	-1.091
Sonstige Finanzerträge	11	153
Sonstige Finanzaufwendungen	-98	-194
Sonstiges Finanzergebnis	-87	-41
	-1.079	-1.132

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinserträge und Zinsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft sind, in Höhe von 65 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) beziehungsweise 744 TEUR (Vorjahr: 832 TEUR) enthalten.

Das sonstige Finanzergebnis enthält im Wesentlichen Bankspesen und Bankgebühren.

Im Zinsergebnis sind Zinserträge aus dem Vermögen des Pensionsfonds der TDS HR Switzerland in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) enthalten. Im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs sind Zinserträge aus dem Vermögen des Pensionsfonds der TDS MV in Höhe von 9 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR) berücksichtigt.

14 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wie folgt:

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Laufender Ertragsteueraufwand	0	-1.230
Erträge aus Ertragsteuern	208	134
Latente Ertragsteuern aus Bewertungsunterschieden	751	-86
Latente Ertragsteuern auf Verlustvorträge	271	-1.697
Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.230	-2.879

Bei inländischen Gesellschaften wurde zum 31. März 2011 für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % (Vorjahr: 15 %) verwendet. Weiterhin wurde ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer sowie ein Gewerbesteuersatz von 13,21 % (Vorjahr: 13,21 %) berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags und der Gewerbeertragsteuer ergibt sich für die Berechnung der latenten Steuern bei den inländischen Gesellschaften ein Steuersatz von 29,035 % (Vorjahr: 29,035 %).

Aufgrund der seit dem Veranlagungszeitraum 2004 geltenden so genannten Mindestbesteuerung ist die Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen in Deutschland eingeschränkt. Danach kann ein positiver Gesamtbetrag der Einkünfte beziehungsweise ein positiver Gewerbeertrag nach Abzug eines Sockelbetrags von 1.000 TEUR nur noch zu 60 % mit den körperschaftsteuerlichen beziehungsweise gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten laufenden Steueraufwands wird der bis zum 31. März 2011 gültige Gesamtsatz von 29,035 % (Vorjahr: 29,035 %) mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	1.475	-2.743
Besteuerungsunterschied Ausland	-30	10
Nicht steuerwirksame Ausgaben	-17	-267
Abweichung Gewerbesteuer	-92	-78
Änderung der Verlustvorträge und Wertberichtigung auf aktive latente Steuern (Valuation Allowance)	-426	176
Wechselkursschwankungen	9	0
Steuern Vorjahre	271	20
Sonstige Hinzurechnungen	40	3
Ausgewiesener Steueraufwand	1.230	-2.879

Bei der Abweichung Gewerbesteuer sind insbesondere Steueraufwendungen aufgrund gewerbesteuerlicher Hinzurechnungen berücksichtigt worden.

Ansprüche und Rückstellungen werden insoweit saldiert, als sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und verrechnet werden können.

Aktive und passive latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden sowie aus aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Aktive latente Steuern		
Verlustvorträge	8.423	7.727
Immaterielle Vermögenswerte	81	87
Pensionsrückstellungen	504	418
Rückstellungen	75	32
Finanzierungsleasing	61	71
	9.144	8.335
Wertberichtigung (Valuation Allowance)	-2.141	-1.715
Summe aktive latente Steuern	7.003	6.620
Passive latente Steuern		
Sachanlagevermögen	-19	-20
Percentage of Completion	-81	-393
Kundenstamm, kundengenutzte Lizenzen	-1.200	-1.313
Immaterielle Vermögenswerte	-627	-841
Forderungen	-99	-98
Summe passive latente Steuern	-2.026	-2.665
Latente Steueransprüche	4.977	3.955

Bei der Bilanzierung von aktiven latenten Steuern erwägt der Vorstand, ob die Nicht-Realisierung eines Teils oder der gesamten latenten Steuern wahrscheinlicher als eine Realisierung ist. Die endgültige Realisierung der aktiven latenten Steuern ist abhängig von der künftigen Erwirtschaftung steuerbaren Einkommens in den Perioden, in denen die temporären Abweichungen abzugsfähig sind.

Die TDS AG weist zum 31. März 2011 einen körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag in Höhe von 24.476 TEUR (Vorjahr: 22.394 TEUR) sowie einen Gewerbesteuer-Verlustvortrag in Höhe von 20.765 TEUR (Vorjahr: 18.681 TEUR) aus. Die Beurteilung der Werthaltigkeit des steuerlichen Verlustvortrags ist unter Berücksichtigung der Erwirtschaftung steuerpflichtigen Einkommens innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren ermittelt worden. Dabei wurde auch die eingeschränkte Nutzung

der steuerlichen Verlustvorträge im Zusammenhang mit der so genannten Mindestbesteuerung beachtet. Auf die Verlustvorträge sind aktive latente Steuern in Höhe von 6.282 TEUR (Vorjahr: 6.012 TEUR) angesetzt worden. Eine Wertberichtigung wurde in Höhe von 335 TEUR (Vorjahr: 0 EUR) vorgenommen.

Bei der TDS HR ist ein vororganschaftlicher Körperschaftsteuer-Verlustvortrag in Höhe von 4.922 TEUR (Vorjahr: 4.922 TEUR) sowie ein Gewerbesteuer-Verlustvortrag in Höhe von 4.807 TEUR (Vorjahr: 4.807 TEUR) vorhanden. Aufgrund der bestehenden Organschaft mit der TDS AG ist deren Realisierung kurzfristig nicht wahrscheinlich. Somit sind die aktiven latenten Steuern auf die Verlustvorträge der TDS HR Services & Solutions GmbH weiterhin mit Null bewertet.

Im Geschäftsjahr wurde die TDS HR Services & Solutions Switzerland AG gegründet. In diesem Zusammenhang ist ein Anlaufverlust in Höhe von 435 TEUR entstanden. Die darauf entfallenden aktiven latenten Steuern (90 TEUR) wurden in voller Höhe wertberichtigt.

Die TDS Systemhouse plc., Chesterfield, Großbritannien, verzeichnete zum 31. März 2011 einen Körperschaftsteuer-Verlustvortrag in Höhe von 1.044 TEUR (Vorjahr: 1.004 TEUR). Die steuerlichen Verlustvorträge können in Großbritannien zeitlich unbegrenzt vorgetragen werden. Die auf den Verlustvortrag entfallenden aktiven latenten Steuern wurden in voller Höhe wertberichtigt.

Die TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz, wird zum 31. März 2011 aufgrund des geplanten Verkaufs als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert. Damit ist die Veränderung der latenten Steuern in Höhe von 227 TEUR im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen.

15 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 „Earnings per Share“ aus dem ggf. bereinigten Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-3.851	6.568
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-1.161	-1.467
Konzernergebnis	-5.012	5.101

	Geschäftsjahr 2010/2011 Anzahl Aktien	Geschäftsjahr 2009/2010 Anzahl Aktien
Gewogener Durchschnitt aller ausgegebener Aktien für das unverwässerte Ergebnis je Aktie	29.312.402	29.312.402
Verwässerungseffekte	0	0
Gewogener Durchschnitt aller ausgegebener Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie	29.312.402	29.312.402

	Geschäftsjahr 2010/2011 EUR	Geschäftsjahr 2009/2010 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-0,13	0,22
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-0,04	-0,05
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus Konzernergebnis	-0,17	0,17

	31.03.2011 EUR	31.03.2010 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	-0,13	0,22
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs nach Steuern	-0,04	-0,05
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus Konzernergebnis	-0,17	0,17

Erläuterungen zur Konzernbilanz

16 Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis zum 31. März 2011 entwickelten sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Selbsterstellte Software einschließlich Software in Entwicklung	Gemietete Software	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
Stand 01.04.2010	28.348	6.777	2.245	41.950	79.320
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	3.068	389	0	0	3.457
Umbuchungen	351	0	-400	0	-49
Abgänge	5.864	504	93	0	6.461
Stand 31.03.2011	25.903	6.662	1.752	41.950	76.267
Abschreibungen					
Stand 01.04.2010	19.323	4.143	1.738	10.763	35.967
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	3.835	551	239	0	4.625
Umbuchungen	325	0	-334	0	-9
Abgänge	5.669	22	94	0	5.785
Stand 31.03.2011	17.814	4.672	1.549	10.763	34.798
Buchwerte					
31.03.2011	8.089	1.990	203	31.187	41.469
31.03.2010	9.025	2.634	507	31.187	43.353

TDS betreibt keine eigene Forschung. Alle angefallenen Entwicklungskosten in Höhe von 389 TEUR (Vorjahr: 942 TEUR) haben die Kriterien des IAS 38 erfüllt und wurden aktiviert. Es wurden keine Entwicklungskosten im Aufwand erfasst.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind hauptsächlich in den Umsatzkosten sowie in geringerem Umfang in den Verwaltungskosten enthalten.

Im Geschäftsjahr vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010 entwickelten sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt:

	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Selbsterstellte Software einschließlich Software in Entwicklung	Gemietete Software	Geschäfts- oder Firmenwerte	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
Stand					
01.04.2009	29.171	6.575	2.509	49.199	87.454
Währungseinfluss	0	-3	0	0	-3
Zugänge	2.534	942	31	6	3.513
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Umbuchungen in aufgegebenen Geschäftsbereich	-58	0	0	-7.255	-7.313
Abgänge	3.299	737	295	0	4.331
Stand					
31.03.2010	28.348	6.777	2.245	41.950	79.320
Abschreibungen					
Stand					
01.04.2009	19.590	3.419	1.709	17.901	42.619
Währungseinfluss	3	1	0	0	4
Zugänge	2.832	828	324	0	3.984
Umbuchungen in aufgegebenen Geschäftsbereich	-58	0	0	-7.138	-7.196
Abgänge	3.044	105	295	0	3.444
Stand					
31.03.2010	19.323	4.143	1.738	10.763	35.967
Buchwerte					
31.03.2010	9.025	2.634	507	31.187	43.353
31.03.2009	9.581	3.156	800	31.298	44.835

17 Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Konsolidierung wurden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Units“, CGUs) zugeordnet:

Bezeichnung der CGU	zugeordnete rechtliche Einheiten
IT Consulting Deutschland	TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm
IT Outsourcing	TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm
HR Deutschland	TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm
HR Österreich	TDS HR Services & Solutions Austria GmbH, Wien, Österreich (ehemals: effect Personalmanagement GmbH, Pasching, Österreich)

Im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung wurden Geschäftsbereiche aus der CGU IT Consulting Deutschland in andere Geschäftsbereiche umgegliedert. So wurde der Bereich Application Management auf das Segment IT Outsourcing und HR Deutschland sowie der Bereich SAP HCM an HR Deutschland übertragen. Durch die Umstrukturierung wurde auch eine Neuordnung des bestehenden Firmenwertes der CGU IT Consulting Deutschland erforderlich. Nach relativen Wertansätzen der abgegebenen Geschäfte wurde eine Aufteilung vorgenommen und entsprechend die ermittelten Anteile des Firmenwertes der CGU IT Consulting auf die CGUs IT Outsourcing und HR Deutschland allokiert.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Dabei wird jeweils auf Ebene der CGU der erzielbare Betrag auf Basis des „Fair Value Less Costs to Sell“ ermittelt. Die Bestimmung erfolgt unter Anwendung einer Discounted Cash Flow-Methode auf Grundlage der von der Unternehmensleitung verabschiedeten Unternehmensplanung. Stichtag für die Werthaltigkeitsüberprüfung ist jeweils der 31. Oktober des laufenden Geschäftsjahres. Für die Abzinsung der Cash Flows wird ein aus Sicht eines Marktteilnehmers typisierter Zinssatz verwendet. Der Unternehmensplanungszeitraum beträgt drei Jahre. Auf Basis des abgezinsten Cash Flows des dritten Planjahres wird die ewige Rente ermittelt. Dabei wird nachhaltiges Wachstum von 0 % unterstellt.

Die Werthaltigkeitsprüfungen zum 31. Oktober 2010 ergaben keinen Abwertungsbedarf. Im Berichtsjahr kam für den Unternehmensplanungszeitraum ein Zinssatz von 6,94 % (Vorjahr: 7,47 %) nach Steuern zur Anwendung. Daraus abgeleitet ergibt sich ein rechnerischer Vorsteuerzinssatz von 9,92 % (Vorjahr: 10,53 %). Die CGU HR Deutschland hatte im Zeitpunkt der Werthaltigkeitsprüfung zum 31. Oktober 2010 einen „Fair Value Less Costs to Sell“, der den Buchwert um 416 TEUR überstieg. Aufgrund des angestiegenen Zinsniveaus und Anpassungen der Unternehmensplanung wurde zum 31. März 2011 eine erneute Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes, der der CGU HR Deutschland zugeordnet ist, durchgeführt. Auch diese Überprüfung ergab keinen Abwertungsbedarf. Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit zum 31. März 2011 kam für den Unternehmensplanungszeitraum ein Zinssatz von 7,42 % nach Steuern zur Anwendung. Daraus abgeleitet ergibt sich ein rechnerischer Vorsteuerzinssatz von 10,60 %.

Bei der Bestimmung des „Fair Value Less Cost to Sell“ geht TDS davon aus, dass Veränderungen der wesentlichen Annahmen, die als möglich einzustufen sind, nicht dazu führen würden, dass die Buchwerte der Einheiten deren erzielbare Beträge übersteigen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert, der der CGU IT Consulting Schweiz zugeordnet war, wurde im Vorjahr in die Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs umgliedert. Zum 31. März 2011 wurde der Firmenwert aufgrund fehlender Werthaltigkeit vollständig abgewertet. Der Aufwand aus der Wertberichtigung in Höhe von 117 TEUR ist im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten.

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte der fortgeführten Aktivitäten, aufgeteilt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, stellt sich im Geschäftsjahr 2010/2011 wie folgt dar:

	IT Consulting Deutschland TEUR	IT Outsourcing TEUR	HR Deutschland TEUR	HR Österreich TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungskosten					
Stand 01.04.2010	13.960	0	26.231	1.759	41.950
Zugänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	-643	291	352		0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2011	13.317	291	26.583	1.759	41.950
Abschreibungen					
Stand 01.04.2010	10.763	0	0	0	10.763
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2011	10.763	0	0	0	10.763
Buchwerte					
31.03.2011	2.554	291	26.583	1.759	31.187
31.03.2010	3.197	0	26.231	1.759	31.187

Im Geschäftsjahr 2009/2010 entwickelten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte wie folgt:

	IT Consulting Deutschland TEUR	IT Consulting Schweiz TEUR	HR Deutschland TEUR	HR Österreich TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungskosten					
Stand 01.04.2009	13.954	7.255	26.231	1.759	49.199
Zugänge	6	0	0	0	6
Umbuchungen in aufgegebenen GB	0	-7.255	0	0	-7.255
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2010	13.960	0	26.231	1.759	41.950
Abschreibungen					
Stand 01.04.2009	10.763	7.138	0	0	17.901
Zugänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen in aufgegebenen GB	0	-7.138	0	0	-7.138
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2010	10.763	0	0	0	10.763
Buchwerte					
31.03.2010	3.197	0	26.231	1.759	31.187
31.03.2009	3.191	117	26.231	1.759	31.298

18 Sachanlagen

Im Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis zum 31. März 2011 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

	Bauten und Gebäude- einbauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Gemietete technische Anlagen und Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten						
Stand 01.04.2010	3.492	37.604	13.591	9.713	16.000	80.400
Währungseinfluss	0	0	0	0	0	0
Zugänge	2.308	7.025	49	1.571	1.722	12.675
Umbuchungen	11.948	3.837	0	17	-15.753	49
Abgänge	10	10.109	4.241	2.224	0	16.584
Stand 31.03.2011	17.738	38.357	9.399	9.077	1.969	76.540
Abschreibungen						
Stand 01.04.2010	1.386	29.125	8.813	7.704	0	47.028
Währungseinfluss	0	0	0	-1	0	-1
Zugänge	598	5.587	2.536	924	0	9.645
Umbuchungen	0	9	0	0	0	9
Abgänge	8	10.029	4.220	2.010	0	16.267
Stand 31.03.2011	1.976	24.692	7.129	6.617	0	40.414
Buchwerte						
31.03.2011	15.762	13.665	2.270	2.460	1.969	36.126
31.03.2010	2.106	8.479	4.778	2.009	16.000	33.372

Zum Bilanzstichtag wurden wie im Vorjahr keine Sicherheiten für bestehende Finanzierungen bestellt.

Im Vorjahr wurden Fremdkapitalkosten in Höhe von 72 TEUR als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten im Sachanlagevermögen aktiviert. Der dabei angewandte Finanzierungskostensatz betrug zwischen 1,17 % und 2,24 %.

Die Investitionsschwerpunkte des Geschäftsjahres betreffen Investitionen in das Rechenzentrum in Neuenstadt.

Im Geschäftsjahr vom 01. April 2009 bis zum 31. März 2010 entwickelte sich das Sachanlagevermögen wie folgt:

	Bauten und Gebäude- einbauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Gemietete technische Anlagen und Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten						
Stand 01.04.2009	2.446	37.003	15.264	10.293	191	65.197
Währungseinfluss	3	-37	1	-3	0	-36
Zugänge	1.059	5.340	2.006	1.116	15.843	25.364
Umbuchungen	0	222	0	-188	-34	0
Umbuchungen in aufgegebenen GB	-16	-1.028	-125	-603	0	-1.772
Abgänge	0	3.896	3.555	902	0	8.353
Stand 31.03.2010	3.492	37.604	13.591	9.713	16.000	80.400
Abschreibungen						
Stand 01.04.2009	1.261	30.246	8.917	8.538	0	48.962
Währungseinfluss	3	-44	1	-4	0	-44
Zugänge	134	3.571	3.462	830	0	7.997
Umbuchungen	0	188	0	-188	0	0
Umbuchungen in aufgegebenen GB	-12	-944	-124	-584	0	-1.664
Abgänge	0	3.892	3.443	888	0	8.223
Stand 31.03.2010	1.386	29.125	8.813	7.704	0	47.028
Buchwerte						
31.03.2010	2.106	8.479	4.778	2.009	16.000	33.372
31.03.2009	1.185	6.757	6.347	1.755	191	16.235

19 Finanzimmobilien

Die Veränderungen der Finanzimmobilien im Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis 31. März 2011 sind in folgender Tabelle ersichtlich:

	TEUR
Anschaffungskosten	
Stand 01.04.2010	2.491
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.03.2011	2.491
Abschreibungen	
Stand 01.04.2010	1.701
Laufendes Jahr	27
Stand 31.03.2011	1.728
Buchwerte	
31.03.2011	763
31.03.2010	790

Zum 31. März 2011 beträgt der beizulegende Zeitwert der Finanzimmobilien 890 TEUR (Vorjahr: 900 TEUR). Der beizulegende Zeitwert wurde in Ermangelung vergleichbarer Immobilien nicht von Marktdaten hergeleitet. Stattdessen wurde mittels eines Ertragswertverfahrens (Discounted-Cash Flow-Methode) der erzielbare Betrag auf Basis „Fair Value Less Costs to Sell“ berechnet. Dabei wurden die geschätzten Nettozahlungszuflüsse aus marktüblichen Mieterträgen abzüglich betrieblicher Aufwendungen über die geschätzte Restnutzungsdauer der Finanzimmobilien auf den Barwert zum Bilanzstichtag abgezinst.

Im Geschäftsjahr wurden mit den Finanzimmobilien Mieterträge in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR) erzielt. Dem stehen betriebliche Aufwendungen in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR) gegenüber.

Im Geschäftsjahr vom 01. April 2009 bis 31. März 2010 haben sich die Finanzimmobilien wie folgt entwickelt:

	TEUR
Anschaffungskosten	
Stand 01.04.2009	2.491
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.03.2010	2.491
Abschreibungen	
Stand 01.04.2009	1.674
Laufendes Jahr	27
Stand 31.03.2010	1.701
Buchwerte	
31.03.2010	790
31.03.2009	817

20 Geleaste Vermögenswerte

Finanzierungsleasing

Die Gesellschaft ist verschiedene Finanzierungsleasingverträge für Softwarelizenzen sowie für technische Anlagen und Hardware eingegangen, die über Zeiträume von drei bis sechs Jahren abgeschlossen wurden.

Die Leasingverträge für Software, technische Anlagen und Hardware enthalten regelmäßig Kauf- beziehungsweise Verlängerungsoptionen zu marktüblichen Preisen, es sei denn, es ist – wie in wenigen Fällen – ein Andienungsrecht vereinbart. Der Barwert der Mindestaufwendungen für Finanzierungsleasingverträge berechnet sich abhängig vom Leasingvertrag mit Zinssätzen zwischen 1,8 % und 12,3 %.

Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen können auf den Barwert wie folgt übergeleitet werden:

	31.03.2011 TEUR		31.03.2010 TEUR	
	Mindest- leasing- zahlungen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen	Mindest- leasing- zahlungen	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen
Innerhalb eines Jahres	1.844	1.717	3.192	2.867
Zwischen einem und fünf Jahren	986	967	2.783	2.664
Länger als fünf Jahre	0	0	0	0
Summe Mindestleasingzahlungen	2.830		5.975	
Abzüglich Zinsanteil	-146		-444	
Barwert der Mindestleasingzahlungen	2.684		5.531	

Operating Leases

Die Gesellschaft mietet außerdem Büroflächen, Büroausstattungen und Fahrzeuge im Rahmen von Operating Lease-Geschäften. Diese Leasingverhältnisse enthalten in den meisten Fällen Verlängerungsoptionen. Die Aufwendungen für Operating Leases gliedern sich wie folgt:

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Mietaufwendungen	4.671	4.260
Erträge aus Untermietverhältnissen	-231	-243
	4.440	4.017

Die zukünftigen Verpflichtungen aus Operating Lease-Geschäften für die Mindestmietdauer betragen zum Bilanzstichtag:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Innerhalb eines Jahres	4.324	3.966
Zwischen einem und fünf Jahren	8.841	9.938
Länger als fünf Jahre	17.645	19.376
	30.810	33.280

Die Summe der künftigen Mindesteinnahmen aus der Untervermietung beträgt zum Stichtag:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Bis zu einem Jahr	225	243
Zwischen einem und fünf Jahren	201	409
Länger als fünf Jahre	209	223
	635	875

21 Übrige Finanzanlagen

Entwicklung in der Berichtsperiode:

	Beteiligungen	Ausleihungen an zu Anschaf- fungskosten bewertete Betei- ligungen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
Stand 01.04.2010	1.131	77	16	734	1.958
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	77	0	734	811
Stand 31.03.2011	1.131	0	16	0	1.147
Abschreibungen					
Stand 01.04.2010	1.093	77	4	734	1.908
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	77	0	734	811
Stand 31.03.2011	1.093	0	4	0	1.097
Buchwerte					
31.03.2011	38	0	12	0	50
31.03.2010	38	0	12	0	50

Entwicklung im Geschäftsjahr 2009/2010:

	Beteiligungen	Ausleihungen an zu Anschaf- fungskosten bewertete Betei- ligungen	Wertpapiere des Anlage- vermögens	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten					
Stand 01.04.2009	1.167	77	16	734	1.994
Währungseinfluss	0	0	0	0	0
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	36	0	0	0	36
Stand 31.03.2010	1.131	77	16	734	1.958
Abschreibungen					
Stand 01.04.2009	1.093	77	4	734	1.908
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	0
Stand 31.03.2010	1.093	77	4	734	1.908
Buchwerte					
31.03.2010	38	0	12	0	50
31.03.2009	74	0	12	0	86

Folgende Gesellschaften werden zu Anschaffungskosten einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil am Kapital
BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG, Eschborn (BFL)	0,32 %
Villa Rosa gGmbH, Heilbronn (Villa Rosa)	30,00 %
VisionOne Consulting AG i. l., Neuss (VisionOne)	8,55 %

Die nach den deutschen handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften ermittelten Finanzinformationen zu den zu Anschaffungskosten einbezogenen Unternehmen sind folgender Tabelle zu entnehmen:

	BFL**	Villa Rosa*
	TEUR	TEUR
Gesamte Bilanzsumme	14.511	189
Gesamtbetrag der Schulden	913	41
Gesamte Umsatzerlöse	0	637
Periodenergebnis	3.094	33

* Stand 31. Dezember 2010

** Stand 31. Dezember 2009

Die VisionOne befindet sich in Insolvenz. Der letzte Jahresabschluss wurde zum 31. Dezember 2008 erstellt.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. März 2011 ist im Anschluss zum Konzernanhang beigefügt. Sie ist jedoch Teil des Konzernanhangs.

22 Sonstige langfristige Vermögenswerte

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Rückkaufswert Lebensversicherung	291	332
Rechnungsabgrenzungsposten	1.023	209
Übrige langfristige Vermögenswerte	813	1.667
	2.127	2.208

Bei den übrigen langfristigen Vermögenswerten handelt es sich überwiegend um Forderungen aus dem Verkauf von Unternehmensteilbereichen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr. In den Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen vorausbezahlte Wartungsleistungen für Hard- und Software enthalten.

23 Latente Steueransprüche

Ausführungen zu den latenten Steueransprüchen sind in Erläuterung 14 „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ enthalten.

24 Vorratsvermögen

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Verbrauchsmaterial	0	34
Handelswaren	2	2
	2	36

25 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.991	23.799
Abzüglich Einzelwertberichtigung	-1.958	-1.394
	19.033	22.405
Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC)	1.006	3.339
Bilanzausweis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.039	25.744

In den Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte zum 31. März 2011 sind 2.850 TEUR (Vorjahr: 4.192 TEUR) angefallene Aufwendungen, 279 TEUR (Vorjahr: 1.253 TEUR) ausgewiesene Gewinne sowie ausgewiesene Verluste in Höhe von 696 TEUR (Vorjahr: 61 TEUR) enthalten. Zudem wurden geleistete Anzahlungen auf Forderungen aus Leistungen laufender nicht abgerechneter Projekte in Höhe von 1.427 TEUR (Vorjahr: 2.045 TEUR) verrechnet. Annahmen, Risiken und Unsicherheiten, die mit der Anwendung der Percentage of Completion Method einhergehen, haben Auswirkungen auf die Höhe der ausgewiesenen Umsätze und Aufwendungen. Zahlreiche interne und externe Faktoren beeinflussen die Schätzungen der Herstellungskosten.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Zum 31. März 2011 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von 1.958 TEUR wertgemindert (Vorjahr: 1.394 TEUR). Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Stand zum Geschäftsjahresbeginn	1.394	113
Zuführungen	612	1.352
Verbrauch	-44	-36
Auflösung	-4	-35
Stand zum Geschäftsjahresende	1.958	1.394

26 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Guthaben bei Lieferanten	31	29
Kautionen	25	38
Forderungen an Mitarbeiter	21	17
Geleistete Anzahlungen	16	136
Forderung aus Verlustausgleich gegen Mehrheitsaktionär	11.342	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.794	476
Wertberichtigung	-15	-23
	13.214	673
Rechnungsabgrenzungsposten	2.524	2.563
	15.738	3.236

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Geschäftsjahr geleistete Ausgaben im Wesentlichen für Wartungsverträge, die Aufwand für die Folgezeit darstellen.

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände ist ein Erstattungsanspruch für übernommene Personalverpflichtungen im Rahmen der Übernahme von Mitarbeitern von einem Kunden mit 998 TEUR enthalten.

27 Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Kassenbestände ausgewiesen. Währungsguthaben sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Zum 31. März 2011 betragen die flüssigen Mittel 537 TEUR (Vorjahr: 549 TEUR). Die flüssigen Mittel der TDS MV in Höhe von 120 TEUR (im Vorjahr: 2.988 TEUR) sind in der Bilanz unter den Vermögenswerten des aufgegebenen Geschäftsbereichs ausgewiesen.

28 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 31. März 2011 ist in 29.368.616 (zum 31. März 2010: 29.368.616) ausgegebene, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 EUR eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Zur Entwicklung des gezeichneten Kapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Kapitalrücklage

Die Entwicklung der Kapitalrücklage ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich. Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen das Agio aus dem Börsengang sowie aus Kapitalerhöhungen abzüglich der dafür angefallenen Kosten. Zum 31. März 2011 erhöhte sich die Kapitalrücklage aufgrund des Verlustausgleichs des Mehrheitsaktionärs, der Fujitsu Services Overseas Holding Limited, London, Großbritannien, (FSOHL) um 11.342 TEUR. Gemäß dem zwischen FSOHL und der TDS AG abgeschlossenen Beherrschungsvertrag besteht seitens FSOHL eine Verpflichtung zum Ausgleich eines handelsrechtlichen Verlusts der TDS AG.

Genehmigtes Kapital

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 16. September 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. September 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu 14.684 TEUR durch Ausgabe von bis zu 14.684.308 neuer, auf den Inhaber lautender Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je 1,00 EUR (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Rücklage aus Währungsumrechnung

Die Rücklage aus Währungsumrechnung resultiert in voller Höhe aus Währungsumrechnungsdifferenzen. Die Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

Gewinnrücklagen und Bilanzverlust

Dieser Posten des Eigenkapitals enthält die kumulierten Gewinne und Verluste aus vergangenen Geschäftsperioden sowie das aktuelle Konzernergebnis.

Eigene Aktien

Zum 31. März 2011 beträgt der Bestand an eigenen Aktien unverändert zum Vorjahr 56.214 Stück. Die eigenen Aktien sind unverändert zu Anschaffungskosten von 135 TEUR bewertet.

Kapitalmanagement

Der Vorstand ist interessiert daran, eine gesunde Eigenkapitalquote im Hinblick auf die Interessen von Anteilseignern und Kreditgebern sowie Kunden und Lieferanten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund findet eine regelmäßige Überwachung der Eigenkapitalquote statt, um gegebenenfalls mit entsprechenden Maßnahmen zu reagieren. Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherung der Liquidität sowie die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken. Fremdkapital nimmt TDS bevorzugt innerhalb des Fujitsu-Konzerns auf.

Das Kapitalmanagement erfolgt – wie auch im Vorjahr – auf Basis der vierteljährlichen Konzernberichterstattung anhand der Eigenkapitalquote der Konzernbilanz der TDS nach IFRS.

Die Eigenkapitalquote wird wie folgt ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Summe Eigenkapital	60.636	54.144
Gesamtes Kapital (Bilanzsumme)	123.260	117.485
Eigenkapitalquote	49,2 %	46,1 %

Sowohl die TDS AG als auch deren Tochtergesellschaften unterliegen keinen externen Kapitalanforderungen.

29 Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen setzen sich zum 31. März 2011 wie folgt zusammen:

	Stand 01.04.	Währungs- anpassung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Umbuchung in Schulden nicht fortzu- führender Aktivitäten	Stand 31.03.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
01.04.2010- 31.03.2011	5.565	0	113	0	1.302	0	6.754
01.04.2009- 31.03.2010	5.634	15	209	0	559	-434	5.565

Zum 31. März 2011 sind erstmals Pensionsverpflichtungen der neu gegründeten TDS HR Switzerland bilanziert. Die Versorgungspläne der TDS HR Switzerland sind ausschließlich fondsfinanziert.

Aufgrund der für den Konzern untergeordneten Bedeutung der Versorgungsverpflichtungen der TDS HR Switzerland sind diese in den nachfolgenden Tabellen nicht gesondert dargestellt, sondern sind zusammengefasst mit den Versorgungsplänen der inländischen Konzerngesellschaften erläutert.

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen der TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz, (TDS MV) ist aufgrund des geplanten Verkaufs der Gesellschaft in der Position „Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ ausgewiesen und nicht im Bilanzposten Pensionsrückstellungen enthalten.

Die Pensionsrückstellungen betreffen die Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete und ehemalige Mitarbeiter des TDS-Konzerns sowie deren Hinterbliebene und bestehen aufgrund einzelvertraglicher Vereinbarungen. Dabei bilden die geleisteten Dienstjahre und die Vergütung die Grundlage. Die Pensionszusagen der Gesellschaften sind zum Teil rückgesichert.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern überwiegend leistungsorientiert. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (Defined Benefit Plans) besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Die leistungsorientierten Versorgungspläne der TDS AG sowie der inländischen Tochterunternehmen sind vollständig rückstellungsfinanziert. Die leistungsorientierten Versorgungspläne der Gesellschaften TDS MV und TDS HR Switzerland sind fondsfinanziert.

Als Aufwand für einen beitragsorientierten Versorgungsplan wurden im Geschäftsjahr 33 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) erfasst.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen beziehungsweise Defined Benefit Obligations) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, denen Prognosen über die relevanten ökonomischen und demographischen Parameter zugrunde liegen. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei folgende Prämissen bedeutsam, die vom wirtschaftlichen Umfeld im jeweiligen Land abhängen:

	Deutschland		Schweiz (TDS HR Switzerland und TDS MV)	
	31.03.2011	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2010
Abzinsungsfaktor	5,30 %	5,00 %	3,00 %	3,00 %
Erwartete Vermögensrendite	-	-	3,00 %	3,00 %
Gehaltsdynamik	2,50 %	1,00 %	1,00 %	1,00 %
Rentendynamik	2,00 %	1,75 %	0,00 %	0,00 %

Die erwartete Fluktuation wurde auf Basis von altersgruppenspezifischen Austrittswahrscheinlichkeiten (zwischen 2 % und 10 %) berechnet. Die Gehaltsdynamik umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation jährlich geschätzt werden.

Die sich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) ergebende Pensionsverpflichtung wird bei einem fondsfinanzierten Versorgungssystem um die Höhe des Vermögens des Fonds gekürzt. Übersteigt das Planvermögen die Verpflichtung aus der Pensionszusage, wird nach IAS 19 ein Aktivposten unter Berücksichtigung der „asset ceiling“ innerhalb der sonstigen langfristigen Vermögenswerte ausgewiesen. Soweit das Vermögen die Verpflichtung nicht deckt, wird die Nettoverpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen entweder des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung oder des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen. Ursache hierfür können unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufes der Pensionsverpflichtungen und Abweichungen zwischen dem tatsächlichen und dem erwarteten Ertrag aus dem Planvermögen sein. Die Überprüfung der Notwendigkeit der bilanziellen Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Gewinnen beziehungsweise Verlusten erfolgt auf Basis der einzelnen Pläne zum Bilanzstichtag gemäß dem Korridorverfahren. Dabei wird die Summe der noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste, die 10 % des höheren Wertes von Planvermögen oder Defined Benefit Obligation übersteigt, über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Mitarbeiter verteilt.

Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung:

	TDS-Konzern (ohne TDS MV)		TDS MV (in Schulden des angegebenen Geschäftsbereichs enthalten)	
	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	6.751	5.540	0	0
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	458	0	253	682
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (Defined Benefit Obligation)	7.209	5.540	253	682
abzüglich Planvermögen zu Marktwerten	-444	0	-201	-486
Nettoverpflichtung	6.765	5.540	52	196
Anpassungsbetrag aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne (+) und Verluste (-)	-71	25	443	238
Bilanzwert	6.694	5.565	495	434
davon enthalten in den Pensionsrückstellungen	6.754	5.565	495	434
davon enthalten in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten	-60	0	0	0

Über die letzten fünf Jahre entwickelten sich die nicht durch Planvermögen gedeckten Anwartschaftsbarwerte der Versorgungszusagen unter Einbeziehung des angegebenen Geschäftsbereichs zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.03.2009 TEUR	31.03.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Barwert der Versorgungsansprüche	7.462	6.222	6.358	5.688	6.601	6.404
Abzüglich Planvermögen zu Marktwerten	-645	-486	-1.293	-1.226	-2.047	-1.304
Nicht durch Planvermögen gedeckter Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	6.817	5.736	5.065	4.462	4.554	5.100
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Barwertes der Versorgungsansprüche	887	933	8	-628	-931	-395
Erfahrungsbedingte Anpassungen des Planvermögens	103	268	-18	-392	-42	6

Entwicklung der Barwerte der Versorgungsansprüche

	TDS-Konzern (ohne TDS MV)		TDS MV (in Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten)	
	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Stand zum 1. April des Vorjahres	5.540	4.551	682	1.807
Übertragungen	885	0	0	0
Währungsanpassung	0	0	55	101
Laufender Dienstzeitauf- wand	188	119	87	258
Zinsaufwand	282	273	14	38
Fonddotierungen	22	0	54	95
Rentenzahlungen*	216	-208	-550	-1.353
Versicherungsmathemati- sche Gewinne und Verluste	76	805	-89	-264
Stand zum 31. März	7.209	5.540	253	682

Die Übertragungen resultieren aus der Übernahme von Pensionsverpflichtungen im Rahmen eines Auftrags des Geschäftsbereichs IT Outsourcing.

Entwicklung des Planvermögens

	TDS-Konzern (ohne TDS MV)		TDS MV (in Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten)	
	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Stand zum 01. April des Vorjahres	0	0	486	1.293
Währungsanpassung	0	0	37	70
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	7	0	9	23
Versicherungsmathemati- sche Gewinne und Verluste	-11	0	111	263
Beitragszahlungen vom Arbeitgeber	97	0	54	95
Beitragszahlungen von Arbeitnehmern	21	0	54	95
Rentenzahlungen*	330	0	-550	-1.353
Stand zum 31. März	444	0	201	486

* Aufgrund der Besonderheiten von Pensionsplänen in der Schweiz können die hier ausgewiesenen Rentenzahlungen auch Einzahlungen aus Pensionsguthaben aus früheren Arbeitsverhältnissen neu eingetretener Mitarbeiter beziehungsweise Auszahlungen von Pensionsansprüchen ausgeschiedener Mitarbeiter enthalten.

Im TDS-Konzern (ohne TDS MV) ist ausschließlich das Planvermögen der TDS HR Switzerland enthalten. Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung der TDS HR Switzerland ist über einen Anschlussvertrag mit der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge in einem Kollektiv-Versicherungsvertrag bei der AXA Leben AG investiert. Die Anlagen bestehen damit zu 100 % aus direkten Ansprüchen gegenüber der Versicherungsgesellschaft beziehungsweise gegenüber der Sammelstiftung.

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung der TDS MV ist über je einen Anschlussvertrag mit der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge und der Sammelstiftung Berufliche Zusatzvorsorge der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft in einem Kollektiv-Versicherungsvertrag bei der AXA Winterthur respektive der Allianz Suisse investiert. Die Anlagen bestehen damit zu 100 % aus direkten Ansprüchen gegenüber den Versicherungsgesellschaften beziehungsweise gegenüber den Sammelstiftungen.

Die erwartete langfristige Rendite des Planvermögens entspricht der langfristig zu erwartenden Verzinsung.

Im Berichtsjahr wurden an staatliche Rentenversicherungsträger Beiträge in Höhe von 5.061 TEUR (Vorjahr: 4.759 TEUR) geleistet.

Für das Geschäftsjahr 2011/2012 sind Beiträge zum Planvermögen in Höhe von 65 TEUR geplant.

Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Pensionsplänen

	TDS-Konzern (ohne TDS MV)		TDS MV (im Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs enthalten)	
	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Laufender Dienstzeitaufwand im operativen Ergebnis	188	119	87	258
Zinsaufwand im Finanzergebnis	282	273	14	38
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds im Finanzergebnis	-7	0	-9	-23
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+) im operativen Ergebnis	9	-27	-21	13
	472	365	71	286

Der tatsächliche Vermögensertrag aus externen Pensionsfonds beträgt 116 TEUR (Vorjahr: 286 TEUR).

30 Sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten angemessene Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Geschäftsjahre und für sonstige Steuer Risiken.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich betreffen im Wesentlichen Sonderzahlungen. In den Rückstellungen ist ein Betrag in Höhe von 388 TEUR (Vorjahr: 105 TEUR) für Abfindungs- und Prozesskosten enthalten.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beziehen sich vornehmlich auf ausstehende Rechnungen, Jahresabschlussprüfung und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich zum 31. März 2011 wie folgt:

	Stand 01.04.10 TEUR	Währungs- anpassung TEUR	Um- buchungen TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Stand 31.03.11 TEUR
Steuerrückstellungen	368	0	0	66	0	12	314
Sonstige Rückstellungen							
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	6.600	0	0	5.712	644	7.125	7.369
Garantieverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften	233	0	0	31	99	1.522	1.625
Übrige sonstige Rückstellungen	3.189	0	0	2.414	117	3.457	4.115
	10.390	0	0	8.223	860	12.116	13.423

Zum 31. März 2011 werden für die Rückstellungen innerhalb der einzelnen Rückstellungsgruppen folgende Zahlungsabflüsse geschätzt:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR
Steuerrückstellungen	314	0	0
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	5.087	0	31
Übrige sonstige Rückstellungen	5.363	0	0
Summe Zahlungsabflüsse	10.764	0	31
Nicht zahlungswirksame Rückstellungen	2.628	0	0
Summe Rückstellungen	13.392	0	31

Zum 31. März 2010 wurden für die Rückstellungen innerhalb der einzelnen Rückstellungsgruppen folgende Zahlungsabflüsse geschätzt:

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR
Steuerrückstellungen	368	0	0
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	5.001	0	130
Übrige sonstige Rückstellungen	3.154	0	0
Summe Zahlungsabflüsse	8.523	0	130
Nicht zahlungswirksame Rückstellungen	1.737	0	0
Summe Rückstellungen	10.260	0	130

31 Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.599	32.551
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.684	5.531
	31.283	38.082

Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Von Fujitsu Services Limited, London, Großbritannien, (Fujitsu Services) wurde im Rahmen des zwischen TDS und Fujitsu Services abgeschlossenen „Intercompany Loan Arrangement“ vom 10. August 2010 ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 09. August 2011 und einem Verfügungsrahmen in Höhe von 20.000 TEUR variabel verzinst, gewährt. Davon wurden zum Bilanzstichtag 8.624 TEUR in Anspruch genommen. Der Zinssatz basiert auf dem EURIBOR (European InterBank Offered Rate) als Referenzkurs zuzüglich eines Aufschlags von 0,8 % und beträgt zurzeit 1,936 %.

Für die Finanzierung des Neubaus des Rechenzentrums wurde zwischen TDS und Fujitsu Services im Rahmen eines weiteren „Intercompany Loan Arrangement“ vom 17. Januar 2011 ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 21. Januar 2012 und einem Verfügungsrahmen in Höhe von 20.000 TEUR variabel verzinst, vereinbart. Davon wurden zum Bilanzstichtag 19.975 TEUR in Anspruch genommen. Der Zinssatz basiert ebenfalls auf dem EURIBOR (European InterBank Offered Rate) als Referenzkurs zuzüglich eines Aufschlags von 0,8 % und beträgt zurzeit 1,936 %.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Über Finanzierungsleasing werden überwiegend Investitionen für kundenbezogene Projekte in das Rechenzentrum der TDS finanziert. Angaben zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing finden sich in Erläuterung 20 „Geleaste Vermögenswerte“.

32 Laufzeit der Verbindlichkeiten

Zum 31. März 2011	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR	Gesamt 31.03.2011 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	28.599	0	0	28.599
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.717	967	0	2.684
Finanzverbindlichkeiten	30.316	967	0	31.283
Erhaltene Anzahlungen	807	0	0	807
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.167	0	0	4.167
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	4.557 (1.835)	562 (0)	0 (0)	5.119 (1.835)
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	351	0	0	351
Gesamt	40.198	1.529	0	41.727

Zum 31. März 2010	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre TEUR	Gesamt 31.03.2010 TEUR
Finanzverbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unternehmen	32.551	0	0	32.551
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.867	2.664	0	5.531
Finanzverbindlichkeiten	35.418	2.664	0	38.082
Erhaltene Anzahlungen	271	0	0	271
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.252	0	0	5.252
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	2.648 (198)	52 (0)	0 (0)	2.700 (198)
Gesamt	43.589	2.716	0	46.305

33 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Umsatzsteuer und andere Steuerverbindlichkeiten	1.835	198
Löhne und Gehälter	5	57
Guthaben von Kunden	278	62
Zinsverbindlichkeiten an verbundene Unternehmen	14	13
Andere gesamt	55	15
	2.187	345
Rechnungsabgrenzungsposten	2.932	2.355
	5.119	2.700

Die Rechnungsabgrenzungsposten innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten sind für Einnahmen bis zum Abschlussstichtag gebildet soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um abgegrenzte jährlich fakturierte Software-Wartungserlöse.

34 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte der wesentlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

Bewertungskategorie		Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	
		Kredite und Forderungen		Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden		Buchwert TEUR	Marktwert TEUR
Klasse	Buchwert 31.03.2011 TEUR	Buchwert TEUR	Marktwert TEUR	Buchwert TEUR	Marktwert TEUR		
Aktiva							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.033	19.033	19.033				
Forderungen aus Leistungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC)	1.006	1.006	1.006				
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	537	537	537				
Sonstige Forderungen	13.853	13.853	13.853				
	34.429	34.429	34.429				
Passiva							
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	28.599			28.599	28.599		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	2.684					2.684	2.709
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.167			4.167	4.167		
Sonstige Verbindlichkeiten	319			319	319		
	35.769			33.085	33.085	2.684	2.709

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten beziehungsweise werden in Anlehnung an den Marktzinssatz variabel verzinst. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind über die Laufzeit mit einem fixen Zinssatz verzinst. Daher unterliegt der Marktwert Schwankungen resultierend aus Veränderungen aktueller Marktzinssätze. Der Marktwert wurde unter Verwendung eines Barwertkalküls geschätzt. Hierbei haben wir die vertragsgemäßen Auszahlungen mit laufzeit- und risikoäquivalenten Zinssätzen diskontiert. Abhängig von der Restlaufzeit der Verbindlichkeit bewegen sich die marktgerechten Zinssätze zum Stichtag zwischen 3,02 % und 3,79 %.

Die den finanziellen Vermögenswerten zuzuordnenden sonstigen Forderungen in Höhe von 13.853 TEUR (Vorjahr: 2.014 TEUR) werden unter den Posten „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ und „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Bewertungskategorie Klasse		Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	
		Kredite und Forderungen		Finanzielle Verbind- lichkeiten, die zu fortgeführten An- schaffungskosten bewertet werden		Buch- wert TEUR	Markt- wert TEUR
Buchwert 31.03.2010 TEUR	Buch- wert TEUR	Markt- wert TEUR	Buch- wert TEUR	Markt- wert TEUR	Buch- wert TEUR		
Aktiva							
Forderungen aus Lief- erungen und Leistungen	22.405	22.405	22.405				
Forderungen aus Leis- tungen laufender, nicht abgerechneter Projekte (PoC)	3.339	3.339	3.339				
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	549	549	549				
Sonstige Forderungen	2.014	2.014	2.014				
	28.307	28.307	28.307				
Passiva							
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	32.551			32.551	31.991		
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5.531					5.531	5.687
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.252			5.252	5.252		
Sonstige Verbindlichkeiten	92			92	92		
	43.426			37.895	37.335	5.531	5.687

35 Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 „Related Party Disclosures“ müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden beziehungsweise die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Dabei sind Beziehungen zwischen Mutter- und Tochterunternehmen grundsätzlich anzugeben, Beziehungen zu sonstigen nahe stehenden Personen nur dann, wenn Transaktionen stattgefunden haben. Als nahe stehende Personen im TDS-Konzern kommen grundsätzlich Fujitsu Services Overseas Holding Limited, London, Großbritannien, (FSOHL) als Hauptaktionär beziehungsweise Unternehmen des Fujitsu-Konzerns, Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die nicht konsolidierten Unternehmen der TDS AG in Betracht.

Sämtliche Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sind zu Preisen und Bedingungen abgewickelt worden, wie sie denen mit unabhängigen Geschäftspartnern entsprechen.

Geschäfte mit Unternehmen des Fujitsu-Konzerns

Mit FSOHL als Hauptaktionär beziehungsweise mit Unternehmen des Fujitsu-Konzerns sind folgende Aufwendungen beziehungsweise Erträge im Geschäftsjahr entstanden:

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Umsatzerlöse	18.703	10.159
Sonstige betriebliche Erträge	500	2.672
Erträge	19.203	12.831

In den Umsatzerlösen sind überwiegend Erlöse mit Fujitsu Services Limited, London, Großbritannien, (Fujitsu Services) enthalten. Diese Erlöse resultieren aus Dienstleistungen, welche die TDS als Subunternehmer für Kunden der Fujitsu Services erbringt. Außerdem sind in den Umsatzerlösen Dienstleistungen enthalten, welche die TDS als Subunternehmer für Kunden der Fujitsu Technology Solutions GmbH, München, (FTS) sowie für die Fujitsu Services GmbH, Frankfurt am Main, (FS) erbringt. Erstmals werden in diesem Wirtschaftsjahr Umsatzerlöse aus der Vermietung von Rechenzentrumsflächen generiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten überwiegend Erträge aus der Weiterbelastung erbrachter Dienstleistungen für FS und FTS.

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Bezogene Lieferungen und Leistungen	4.386	3.166
Zinsaufwendungen	534	467
	4.920	3.633

Die bezogenen Lieferungen und Leistungen enthalten überwiegend Infrastrukturkomponenten für die Ausstattung des Rechenzentrums 4 sowie Wartungskosten für die von FTS bezogenen Server.

Die Zinsaufwendungen beziehen sich auf die unten genannten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Fujitsu Services.

Mit FSOHL beziehungsweise mit Unternehmen des Fujitsu-Konzerns bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus oben genannten Erträgen und Aufwendungen in folgender Höhe:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.999	2.642
Forderung aus Verlustausgleich	11.342	0
Forderungen	15.341	2.642

Gemäß dem zwischen FSOHL und der TDS AG abgeschlossenen Beherrschungsvertrag besteht seitens FSOHL eine Verpflichtung zum Ausgleich eines handelsrechtlichen Verlusts der TDS AG. Dementsprechend besteht eine Forderung aus Verlustausgleich gegen FSOHL in Höhe von 11.342 TEUR. Im Gegenzug erhöhte sich die Kapitalrücklage um denselben Betrag (vergleiche Erläuterung 28 „Eigenkapital“).

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
Darlehensverbindlichkeit	28.599	32.551
Verbindlichkeiten aus Zinsen	14	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.501	1.355
Verbindlichkeiten	30.114	33.919

Ausführungen zu der Darlehensverbindlichkeit finden sich in Erläuterung 31 „Finanzielle Verbindlichkeiten“.

Geschäfte mit sonstigen Beteiligungen

Aus der folgenden Tabelle ist das Volumen der an sonstigen Beteiligungen erbrachten beziehungsweise von sonstigen Beteiligungen in Anspruch genommenen Leistungen ersichtlich:

	Volumen der erbrachten Leistungen TEUR		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen TEUR	
	01.04.2010- 31.03.2011	01.04.2009- 31.03.2010	01.04.2010- 31.03.2011	01.04.2009- 31.03.2010
Villa Rosa gGmbH, Heilbronn	0	0	19	18

An die Villa Rosa gGmbH wurden im Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 Partnerbeiträge für die Ganztagesbetreuung von Kindern von Mitarbeitern der TDS in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) geleistet.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen.

Geschäfte mit sonstigen nahe stehenden Personen

Für Beratungsleistungen der Insignion Management Consulting GmbH, Wiesbaden, an der die Ehefrau des Vorstands Dr. Heiner Diefenbach zu 51 % beteiligt ist, sind im Berichtsjahr keine Aufwendungen angefallen (Vorjahr: 147 TEUR).

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Umsätze aus Geschäften mit Gesellschaftern, leitenden Angestellten oder von diesen kontrollierten Unternehmen erzielt worden.

Zur Vergütung von Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern vgl. Ausführungen zur Erläuterung 43 „Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand“.

36 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen betragen:

	31.03.2011 TEUR	31.03.2010 TEUR
fällig innerhalb eines Jahres	6.595	5.702
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	9.883	10.193
fällig nach 5 Jahren	18.421	19.652
	34.899	35.547

Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Miet- und Leasingaufwendungen.

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände (Bestellobligo) bestehen Verpflichtungen in Höhe von 48 TEUR (Vorjahr: 1.122 TEUR).

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben im Bereich der Sachanlagen (Bestellobligo) bestehen Verpflichtungen in Höhe von 758 TEUR (Vorjahr: 3.020 TEUR).

37 Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag.

38 Rechtsstreitigkeiten

Die TDS AG oder ihre Konzerngesellschaften sind nicht an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

39 Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der TDS AG haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 21. März 2011 abgegeben und die Erklärung den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft www.tds.fujitsu.com unter dem Pfad Unternehmen/Investor Relations/Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

40 Mitteilungen nach §§ 21 (1), 25 (1) WpHG

Die Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu Beteiligungsmitteilungen sind in Anlage 3 zum handelsrechtlichen Anhang der TDS Informationstechnologie AG enthalten.

41 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung für TDS, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage negativ beeinflussen könnten, sind nicht eingetreten.

42 Sonstige Angaben

Die folgenden Beträge wurden als Honorare für Abschlussprüfer erfasst:

	01.04.2010 - 31.03.2011 TEUR	01.04.2009 - 31.03.2010 TEUR
Für Abschlussprüfung	253	187
Für Steuerberatungsleistungen	173	194
Für sonstige Leistungen	29	7
	455	388

43 Zusätzliche Informationen hinsichtlich Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2010/2011 wie folgt zusammen:

- Dr. Heiner Diefenbach (Alleinvorstand seit 26. Februar 2011, Vorstandsvorsitzender bis 25. Februar 2011)
- Robert Battenstein bis zum 25. Februar 2011
- Konrad Meier bis zum 15. September 2010

Vergütung

Die dem Vorstand der TDS AG im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen 1.624 TEUR (Vorjahr: 832 TEUR). Davon entfielen auf fixe Vergütungskomponenten 491 TEUR (Vorjahr: 439 TEUR), auf erfolgsbezogene Vergütungskomponenten 480 TEUR (Vorjahr: 393 TEUR) sowie aufgrund des Ausscheidens von Vorstandsmitgliedern auf erfolgsabhängige Einmalzahlungen 92 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und auf erfolgsunabhängige Einmalzahlungen 561 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die Bezüge für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der TDS AG hätten 57 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR) betragen. Jedoch haben die Mitglieder des Aufsichtsrats über Erlassverträge die Aufsichtsratsvergütung für das abgelaufene Geschäftsjahr und für die verbleibende Amtsperiode der TDS AG erlassen.

Individualisiert setzen sich die Beträge für den aktiven Vorstand im Geschäftsjahr 2010/11 wie folgt zusammen:

Name	Festvergütung	Erfolgsabhängig	Einmalzahlung		Summe
	TEUR	TEUR	erfolgs- abhängig TEUR	erfolgs- unabhängig TEUR	
Dr. Heiner Diefenbach	219	314	0	0	533
Robert Battenstein (bis 25. Februar 2011)	171	120	0	311	602
Konrad Meier (bis 15. September 2010)	101	46	92	250	489
Summe	491	480	92	561	1.624

Individualisiert setzten sich die Beträge für den aktiven Vorstand im Vorjahr wie folgt zusammen:

Name	Festvergütung TEUR	Erfolgsabhängig TEUR	Summe TEUR
Dr. Heiner Diefenbach	219	278	497
Konrad Meier	220	115	335
Summe	439	393	832

Individualisiert setzten sich die Beträge für den Aufsichtsrat im Vorjahr wie folgt zusammen:

Name	Festvergütung TEUR	Erfolgsabhängig TEUR	Sitzungsentgelt TEUR	Summe TEUR
Benno Zollner ¹⁾	7	2	2	11
Dieter Herzog ¹⁾	4	2	2	8
Manuela Beier ¹⁾	3	2	2	7
Yves Le Gélard	11	5	4	20
Andrew MacNaughton	5	3	4	12
Dr. Klaus-Dieter Rose	5	3	4	12
Summe	35	17	18	70

¹⁾ Diese Mitglieder des Aufsichtsrats haben über Erlassverträge den Anspruch auf Aufsichtsratsvergütung der TDS AG erlassen.

Zum 31. März 2011 sowie im Vorjahr bestehen keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder der TDS AG.

Directors' Dealings

Im Geschäftsjahr haben nach § 15a WpHG keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte stattgefunden.

Pensionsverpflichtungen

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sowie ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 1.298 TEUR (Vorjahr: 1.272 TEUR) zurückgestellt.

44 Zeitpunkt der Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses

Der Vorstand hat den Konzernabschluss zum 31. März 2011 zur Veröffentlichung am 18. Mai 2011 freigegeben.

Neckarsulm, den 18. Mai 2011

Der Vorstand

Dr. Heiner Diefenbach

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum Konzernabschluss der TDS Informationstechnologie AG zum 31. März 2011

	Anteil am Kapital	Eigenkapital zum 31.03.2011 TEUR	Jahresergebnis zum 31.03.2011 TEUR	
1. Konsolidierte Unternehmen				
Inlandsgesellschaften				
TDS HR Services & Solutions GmbH, Neckarsulm	100 %	3.715	0	²⁾
TDS IT Consulting GmbH, Neckarsulm	100 %	427	0	²⁾
ROSEA GmbH, Neckarsulm	100 %	764	136	
Auslandsgesellschaften				
TDS HR Services & Solutions Austria GmbH, Wien, Österreich	100 %	741	180	¹⁾
TDS HR Services & Solutions Switzerland AG, Regensdorf, Schweiz	100 %	-420	-468	¹⁾
TDS MultiVision AG, Regensdorf, Schweiz	100 %	-314	-585	
TDS Systemhouse plc., Chesterfield, Großbritannien	100 %	-324	-25	
2. At cost bewertete Beteiligungen				
BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG, Eschborn	0,32 %	13.598	3.094	⁴⁾
Villa Rosa gGmbH, Heilbronn	30 %	148	33	³⁾
VisionOne Consulting AG i. l., Neuss	8,55 %	-414	6	⁵⁾

¹⁾ Mittelbare Beteiligung

²⁾ Das Ergebnis ist aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages ausgeglichen worden.

³⁾ Stand 31. Dezember 2010

⁴⁾ Stand 31. Dezember 2009

⁵⁾ Stand 31. Dezember 2008

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der TDS Informationstechnologie Aktiengesellschaft, Neckarsulm, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht - für das Geschäftsjahr vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, 18. Mai 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Gebele
Wirtschaftsprüfer



Herbel
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des gesetzlichen Vertreters (Bilanzeid)

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 18. Mai 2011



Dr. Heiner Diefenbach

Finanzkalender

Finanztermine 2011/2012

- | | |
|-------------------|---|
| 11. August 2011 | Veröffentlichung Zwischenmitteilung
für das erste Halbjahr 2011/2012 |
| 10. November 2011 | Veröffentlichung Halbjahresbericht 2011/2012 |
| 6. Oktober 2011 | Ordentliche Hauptversammlung
für das Geschäftsjahr 2010/2011 |

Glossar

Application Hosting	Der Dienstleister betreibt beim Application Hosting Anwendungen für seine Kunden. Der Betrieb erfolgt dabei im Rechenzentrum des Dienstleisters. Mit Application Hosting können Unternehmen von den Kostenvorteilen profitieren, die sich durch die gemeinsame Nutzung von Rechenzentrumskapazitäten ergeben.
Application Management	Beim Application Management übernimmt der Dienstleister die Wartung, Pflege und Aktualisierung von Software. Letzteres umfasst zum Beispiel auch den Umstieg auf neuere Versionen der Anwendungen („Release-Wechsel“). Kunden profitieren bei diesem Ansatz von stets aktueller Software ohne Anwendungsspezialisten im eigenen Unternehmen zu benötigen. Der Betrieb der Software kann dabei auf den IT-Systemen des Kunden erfolgen.
Asset-Backed Securities-Transaktionen	Ein Asset-Backed Security ist ein verzinsliches Wertpapier, welches Zahlungsansprüche gegen eine Zweckgesellschaft zum Gegenstand hat, und wobei die Zweckgesellschaft die Mittel ausschließlich zum Erwerb von Forderungen meist mehrerer Gläubiger verwendet und zu einem Wertpapier verbrieft.
Business Intelligence	Business Intelligence bezeichnet Verfahren und Prozesse zur systematischen Analyse von Daten in elektronischer Form. Ziel ist die Gewinnung von Erkenntnissen, die in Hinsicht auf die Unternehmensziele bessere operative oder strategische Entscheidungen ermöglichen.
Cash Flow	Eine wirtschaftliche Messgröße, die den aus der Geschäftstätigkeit erzielten Nettozufluss liquider Mittel während einer Periode darstellt.
Change of Control	Change of Control ist der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft durch einen (im Fall der TDS) außerhalb der Fujitsu-Gruppe stehenden Rechtsträger.
Cloud	„IT aus der Wolke“ ist ein derzeit häufig beworbenes Konzept, bei dem Anwender Rechenleistung, Speicherkapazitäten oder Anwendungen extern beziehen. Diese „Cloud“ kann auch aus Ressourcen verschiedener Anbieter bestehen. Speziell bei (weltweit) stark standardisierten Angeboten sind eine hohe Flexibilität – allerdings keine individuelle Anpassung – und Kostenvorteile möglich. Unterschieden wird organisatorisch zwischen Public Clouds und Private Clouds.
Compliance	Die Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien durch die Unternehmen.
Consulting/IT Consulting	In der IT-Beratung wird der Grundstein für den stabilen und sicheren Einsatz der komplexen IT-Infrastrukturen beim Kunden gelegt. Mit dem TDS-Geschäftsbereich IT Consulting stehen Kunden zahlreiche IT-Berater und SAP-Spezialisten zur Verfügung. Die TDS-Experten übernehmen unter anderem die Planung und Implementierung von SAP-Systemen inklusive Wartung und Pflege sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung.
Consumer Electronics	Consumer Electronics (CE) steht für Unterhaltungselektronik wie zum Beispiel Fernsehgeräte oder Spielkonsolen.

Corporate Governance	Die Gesamtheit der organisatorischen und inhaltlichen Ausgestaltung der Führung und Überwachung von Unternehmen.
Data Warehouse-Lösungen	Ein Data Warehouse ist eine zentrale Datensammlung im Unternehmen, deren Inhalt sich aus Daten unterschiedlicher Quellen zusammensetzt. Die dort gespeicherten Daten bilden in der Regel die Grundlage für Business Intelligence.
Directors' Dealings	Wertpapiergeschäfte von Mitgliedern des Managements börsennotierter Aktiengesellschaften oder diesen nahestehenden Personen oder Gesellschaften mit Wertpapieren des eigenen Unternehmens.
E-Business-Lösungen	Der Begriff E-Business wird mit unterschiedlichen Bedeutungen verwendet. Gängig ist diese Bezeichnung insbesondere für Prozesse und Lösungen für den elektronischen Handel.
Electronic Data Interchange (EDI)	Der „Elektronische Datenaustausch“ bezeichnet als Sammelbegriff alle elektronischen Verfahren zum asynchronen, vollautomatischen Versand von strukturierten Nachrichten zwischen Anwendungssystemen unterschiedlicher Institutionen.
HR Services (& Solutions)	Unter HR Services versteht man Dienstleistungen für Personalabteilungen – etwa die Übernahme der Lohn- und Gehaltsabrechnung. Der TDS-Geschäftsbereich HR Services & Solutions bietet Dienstleistungen und Software für Personalabteilungen.
Impairment-Test	Ein verpflichtender Niederstwerttest zur Bewertung des Anlagevermögens.
Managed Services	Bei Managed Services übernimmt der Dienstleister die Verantwortung für definierte Aufgaben des IT-Betriebs. Die Hardware verbleibt dabei meist beim Kunden. Der Dienstleister gewährleistet anhand definierter Dienstgütevereinbarungen (Service Level Agreements/SLA) die Qualität der von ihm verwalteten Services.
Outsourcing/IT Outsourcing	Alle Formen der Vergabe des IT-Betriebs und IT-naher Dienstleistungen werden als IT Outsourcing bezeichnet. Der Geschäftsbereich IT Outsourcing der TDS realisiert für Kunden individuelle Konzepte bis hin zum Betrieb der kompletten IT-Infrastruktur. Das Leistungsspektrum umfasst das Hosting einzelner Anwendungen oder das Application Service Providing ebenso wie die Übernahme des laufenden IT- und Anwendungsbetriebs inklusive des gesamten Service – vom Customer Support bis zur Wartung.
SAP Business All-in-One (R/3)	SAP Business All-in-One ist eine SAP-Lösung für den gehobenen Mittelstand sowie Tochtergesellschaften großer Konzerne. Die Software deckt alle gängigen Geschäftsprozesse von Unternehmen unterschiedlichster Branchen ab.
SAP Business ByDesign	SAP Business ByDesign ist eine vollständig integrierte Unternehmenssoftware, die speziell für den Mittelstand entwickelt wurde. Kunden greifen über das Netz auf die On-Demand-Lösung zu und benötigen für deren Betrieb keine eigene Hardware. TDS ist SAP Business ByDesign Solution Reseller.

Abkürzungsverzeichnis

AktG	Aktiengesetz	Das Aktiengesetz regelt die Errichtung, die Verfassung, die Rechnungslegung, die Hauptversammlungen und die Liquidation von Aktiengesellschaften sowie von Kommanditgesellschaften auf Aktien. Darüber hinaus ist das deutsche Konzernrecht im Aktiengesetz geregelt.
ASP	Application Service Providing	Das Application Service Providing entlastet den Auftraggeber von allen EDV-nahen Aufgaben rund um Anwendungen. Dies umfasst neben Wartung, Pflege und Aktualisierung der Software (= Application Management) auch den Betrieb der IT-Systeme, auf denen die Software läuft sowie die Datensicherung.
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ist eine rechtsfähige Bundesanstalt mit Sitz in Frankfurt am Main und Bonn. Sie untersteht der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen. Sie beaufsichtigt und kontrolliert als Finanzmarktaufsichtsbehörde im Rahmen einer Allfinanzaufsicht alle Bereiche des Finanzwesens in Deutschland.
BIP	Bruttoinlandsprodukt	Das Bruttoinlandsprodukt gibt den Gesamtwert aller Güter (Waren und Dienstleistungen) an, die innerhalb eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen.
BITKOM	Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.	
BPO	Business Process Outsourcing	BPO bezeichnet die Auslagerung eines kompletten Geschäftsprozesses an einen externen Dienstleister. Ein klassisches Beispiel dafür ist im Personalwesen die Lohn- und Gehaltsabrechnung. Immer mehr Firmen setzen inzwischen auch bei anderen Geschäftsprozessen auf BPO – etwa bei der Reisekostenabrechnung, der Bewerberverwaltung (Recruitment Process Outsourcing/RPO) oder von Aufgaben rund um die betriebliche Altersversorgung.
CMS	Content Management System	Ein Content Management System ist ein System zur gemeinschaftlichen Erstellung, Bearbeitung und Organisation von Inhalten.
D&O (-Versicherung)	Directors-and-Officers-Versicherung	Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung oder auch Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung
EBIT	Earnings before interest and tax	Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
EBT	Earnings before tax	Ergebnis vor Ertragsteuern
ECM	Enterprise Content Management	Das Enterprise Content Management umfasst die Technologien zur Erfassung, Verwaltung, Speicherung, Bewahrung und Bereitstellung von Dokumenten zur Unterstützung organisatorischer Prozesse im Unternehmen.
EITO	European Information Technology Observatory	Das European Information Technology Observatory ist eine Europäische Initiative und publiziert Marktdaten zur Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Consumer Electronics in Europa.

EPS	Earnings per Share	Ergebnis je Aktie
ERP	Enterprise Resource Planning	Enterprise Resource Planning bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, die in einem Unternehmen vorhandenen Ressourcen (Kapital, Betriebsmittel oder Personal) möglichst effizient für den betrieblichen Ablauf einzusetzen und somit die Steuerung von Geschäftsprozessen zu optimieren.
F&E	Forschung & Entwicklung	--
FS	Fujitsu Services GmbH, Frankfurt	--
FSOHL	Fujitsu Services Overseas Holdings Limited, London, Großbritannien	--
FTS	Fujitsu Technology Solutions GmbH, München	--
FTS Schweiz	Fujitsu Technology Solutions GmbH, Regensdorf, Schweiz	--
Fujitsu Services	Fujitsu Services Limited, London, Großbritannien	--
HGB	Handelsgesetzbuch	Das Handelsgesetzbuch enthält den Kern des Handelsrechts in Deutschland. Das HGB setzt vor allem auf den Rechtsschein, um die vorzunehmenden Geschäfte zu erleichtern.
IaaS	Infrastructure as a Service	Der flexible Zugriff auf IT-Ressourcen (meist Hardware und Betriebssystem) über das Internet wird als Infrastructure as a Service bezeichnet. Auch das Application Service Providing nutzt ansatzweise die Vorteile von IaaS: Hier stellt der Dienstleister automatisch die Ressourcen bereit, die für den Betrieb der Software sowie die Datensicherungen erforderlich sind.
IAS	International Accounting Standards	Die International Accounting Standards sind internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen, die vom International Accounting Standards Committee (IASC, jetzt IASB) herausgegeben werden. Sie sollen losgelöst von nationalen Rechtsvorschriften die Aufstellung international vergleichbarer Jahres- und Konzernabschlüsse regeln.
IASB	International Accounting Standards Board	Das International Accounting Standards Board ist ein international besetztes unabhängiges Gremium von Rechnungslegungsexperten, das die International Financial Reporting Standards (IFRS) entwickelt und bei Bedarf überarbeitet. Die IFRS bestimmen die Grundsätze, nach denen Jahresabschlüsse von Unternehmen für Zwecke der internationalen Kapitalmärkte erstellt werden. Sie sind die Grundlage der Rechnungslegung in der Europäischen Union und vielen Staaten.
IFRS	International Financial Reporting Standard	Die International Financial Reporting Standards sind internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Sie sollen losgelöst von nationalen Rechtsvorschriften die Aufstellung international vergleichbarer Jahres- und Konzernabschlüsse regeln. Die IFRS werden von zahlreichen Ländern zumindest für kapitalmarktorientierte Unternehmen vorgeschrieben.

ITC	IT Consulting	In der IT-Beratung wird der Grundstein für den stabilen und sicheren Einsatz der komplexen IT-Infrastrukturen beim Kunden gelegt. Mit dem TDS-Geschäftsbereich IT Consulting stehen Kunden zahlreiche IT-Berater und SAP-Spezialisten zur Verfügung. Die TDS-Experten übernehmen unter anderem die Planung und Implementierung von SAP-Systemen inklusive Wartung und Pflege sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung.
ITK (-Markt)	Informations- und Kommunikationstechnologie	Informations- und Kommunikationstechnologien sind Technologien im Bereich der Information und Kommunikation.
ITO	IT Outsourcing	Alle Formen der Vergabe des IT-Betriebs und IT-naher Dienstleistungen werden als IT Outsourcing bezeichnet. Der Geschäftsbereich IT Outsourcing der TDS realisiert für Kunden individuelle Konzepte bis hin zum Betrieb der kompletten IT-Infrastruktur. Das Leistungsspektrum umfasst das Hosting einzelner Anwendungen oder das Application Service Providing ebenso wie die Übernahme des laufenden IT- und Anwendungsbetriebs inklusive des gesamten Service – vom Customer Support bis zur Wartung.
PaaS	Platform as a Service	Unter Platform as a Service versteht man den Ansatz, eine integrierte Laufzeit-/Entwicklungs Umgebung als einen Dienst zur Verfügung zu stellen, für den der Nutzer on demand – also nach Abruf – zahlen muss.
SaaS	Software as a Service	Der Bezug von Anwendungen über das Internet wird seit einigen Jahren häufig als SaaS bezeichnet. Die auf dem Markt erhältlichen Angebote entsprechen in vielen Fällen dem seit langem etablierten Application Service Providing.
SAP HCM	SAP Human Capital Management	SAP ERP HCM ist eine umfassende HR-Lösung, die neben der Lohn- und Gehaltsabrechnung auch alle Möglichkeiten bei Personalcontrolling, Personalentwicklung, Personalverwaltung und Zeitmanagement bietet.
TDS MV	TDS MultiVision AG, Regensburg, Schweiz	--
VorstAG	Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung	Das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung soll die nachhaltige Unternehmensentwicklung fördern und im Falle der Verschlechterung der Lage des Unternehmens Kürzungen der Vorstandsvergütung ermöglichen.
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz	Das Wertpapierhandelsgesetz reguliert in Deutschland den Wertpapierhandel und dient insbesondere der Kontrolle von Dienstleistungsunternehmen, die Wertpapiere handeln, sowie Finanztermingeschäften, aber auch dem Schutz des Kunden. Ferner werden die Veröffentlichungspflichten der an den Börsen notierten Unternehmen konkretisiert.

Impressum

Herausgeber:
TDS Informationstechnologie AG
Konrad-Zuse-Straße 16
D-74172 Neckarsulm

Verantwortlich:
Tobias Wagner
Investor Relations

Konzeption, Text und Produktion:
TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache als
Online-Version unter www.tds.fujitsu.com erhältlich.

The annual report is also published in English as an
online version which can be accessed on our website
www.tds.fujitsu.com



TDS Informationstechnologie AG
Investor Relations
Konrad-Zuse-Straße 16
74172 Neckarsulm, Deutschland

Copyright: TDS Informationstechnologie AG 2011
Kontakt: investor@tds.fujitsu.com
Tel. +49 7132 366-1200
Fax: +49 7132 366-1188

tds.fujitsu.com